



Alexander Christ, Eric Schuß, Bettina Milde, Ralf-Olaf Granath

Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2022

**Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu
abgeschlossene Ausbildungsverträge und der
Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit
zum Stichtag 30. September**

Fassung vom 14.12.2022

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de/ausbildungsmarkt2022

www.bibb.de/naa309-2022

Hinweise

Die nachfolgenden Analysen zur Ausbildungsmarktentwicklung 2022 basieren auf der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) – jeweils zum 30. September. Beide Quellen liefern zentrale Informationen zum Ausbildungsmarkt und werden im Rahmen der Bilanzierung von Angebot und Nachfrage (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz, BBiG) miteinander in Beziehung gesetzt (vgl. auch FLEMMING/GRANATH 2016).

Bei den Berechnungen zu diesem Bericht wurden sämtliche Datenkorrekturen berücksichtigt, die die BA im Rahmen ihrer Ausbildungsmarktstatistik rückwirkend für frühere Jahre vorgenommen hat. So waren die Berufsausbildungsstellen in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit bislang nicht vollständig erfasst (für weitere Details, siehe BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2022a). Laut der BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2022a) sind „bei der monatlichen Zählung Stellen unberücksichtigt geblieben, die zunächst im Laufe des Berichtsjahres zu besetzen waren und deren gewünschter Ausbildungsbeginn anschließend so verändert wurde, dass sie erst im Folgejahr besetzt werden sollen. Dem Konzept der Anwesenheitsgesamtheit folgend hätten diese Stellen jedoch gezählt werden müssen. Die rückwirkende Korrektur der Daten findet mit der statistischen Aufbereitung im Monat Juni 2022 statt und die revidierten Werte werden mit dem Veröffentlichungstermin am 30. Juni 2022 bereitgestellt. Die Auswirkungen für die Berichterstattung beginnen mit Berichtsjahr 2006/07. Durch die Revision ändert sich die Interpretation der jeweiligen Lage auf dem Ausbildungsmarkt nicht wesentlich.“

Damit sind jedoch, was frühere Jahre betrifft, leichte Abweichungen zu sonstigen Tabellen und Darstellungen möglich, die im Zusammenhang mit der Ausbildungsmarktstatistik der BA bzw. mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September zum Ausbildungsplatzangebot und zur Ausbildungsplatznachfrage angefertigt wurden und auf den Internetseiten der BA und des BIBB abrufbar sind.

Im Zuge der Beschreibung der Ausbildungsmarktentwicklung sind im Laufe der Jahre zahlreiche Fachtermini entstanden, die zum Teil trotz eines ähnlichen Wortlautes eine unterschiedliche Bedeutung haben (z.B. „Ausbildungsstellenbewerber/-in“ und „Ausbildungsplatznachfragende“). Die Begriffe werden im Text erläutert; eine zusammenfassende Erläuterung findet sich am Ende dieses Berichts.

Neben den Autoren und Autorinnen des Fachbeitrages haben außerdem Simone Flemming, Marcel Heinecke sowie Amelie Illiger bei der Erstellung der Ausbildungsmarktbilanz 2022 mitgearbeitet und die Daten und ihre Qualität geprüft.

Datenstand: 7. Dezember 2022

Mehr Informationen unter: www.bibb.de/ausbildungsmarkt2022.

© 2022 by Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Creative- Commons-Infoseite www.bibb.de/cc-lizenz.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	2
Verzeichnis der Tabellen im Text	3
Abkürzungsverzeichnis	4
Abstract	5
1. Hintergrund	6
2. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation	7
2.1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage	7
2.2. Verhältnis von Angebot und Nachfrage	8
3. Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme	9
3.1. Unbesetzte Ausbildungsstellen	9
3.2. Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende	11
3.3. Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss	12
3.4. Passungsprobleme.....	14
3.4.1. Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten	15
3.4.2. Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten	16
4. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	18
4.1. Entwicklung in den Ländern	18
4.2. Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen	20
4.3. Entwicklung nach Berufen	21
5. Ausbildungsinteressierte Personen	23
5.1. Definition, Zahl und Entwicklung.....	23
5.2. Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen	23
6. Fazit	25
Literaturverzeichnis	26
Anhang	28
I Tabellen	28
II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung	50

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage (erweiterte Definition) und des Ausbildungsplatzangebots 2009 bis 2022 in Deutschland (mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot).....	7
Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (erweiterte Definition) von 2009 bis 2022	9
Abbildung 3: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2009 bis 2022	10
Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2009 bis 2022.....	11
Abbildung 5: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss.....	13
Abbildung 6: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen	13
Abbildung 7: Entwicklung der Passungsprobleme von 2009 bis 2022.....	14
Abbildung 8: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2022	15
Abbildung 9: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2022 in Deutschland	23

Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2009, 2010, 2016-2022 (Stichtag 30. September)	5
Tabelle 2: Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2022 (inkl. Vergleichswerte für 2021)	17
Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 1992 bis 2022.....	19
Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2001 bis 2022	20
Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten <i>relativen</i> Verlusten bzw. Gewinnen	22
Tabelle 6: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2019 bis 2022	24

Abkürzungsverzeichnis

ANR	Angebots-Nachfrage-Relation
BA	Bundesagentur für Arbeit
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
eANR	erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation
EQI	Einmündungsquote
HwO	Handwerksordnung
IP	Index Passungsprobleme

Abstract

Im letzten Ausbildungsjahr 2021 wurde dies bereits ersichtlich, im neuen Ausbildungsjahr wurde es nochmals deutlicher: Die Gewinnung von Jugendlichen für eine Ausbildung ist eine der zentralen Herausforderungen zur Sicherung der künftigen Fachkräftesicherung. Die neuen Daten der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September zeigen dies für das Ausbildungsjahr 2022 auf. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 2.100 Verträge bzw. um 0,4% leicht auf insgesamt 475.100 Neuabschlüsse gestiegen und stagniert damit. Damit verbleibt die Zahl der Neuabschlüsse weiterhin um 49.900 Neuabschlüsse bzw. 9,5% deutlich unter dem Niveau von 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

Ähnlich wie im letzten Jahr ist das Ausbildungsplatzangebot im Ausbildungsjahr 2022 leicht gestiegen (+7.800 Stellen bzw. +1,4%), während die Ausbildungsplatznachfrage nochmals gesunken ist (-5.300 Nachfragende bzw. -1,0%). Diese Entwicklung verschärft die Besetzungsprobleme der Betriebe. Die Zahl der unbesetzten Stellen steigt deutlich um 5.700 Stellen bzw. 9,0% auf 68.900 Stellen. Der Anteil der noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten erreicht mit 13,0% erneut einen neuen Höchststand. Aus Sicht der Jugendlichen haben sich im Gegenzug die Versorgungsprobleme reduziert. Die Zahl der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen sinkt um 7.400 Personen bzw. um 10,9% auf 60.400 Personen. Der Anteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage ist erneut von 12,5% im Jahr 2021 auf 11,3% im Ausbildungsjahr 2022 gesunken.

Der folgende Beitrag zeigt die Entwicklung des Ausbildungsmarktes 2022 anhand verschiedener Indikatoren im Detail auf und geht dabei auch auf wichtige regionale und berufliche Unterschiede ein.

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2009, 2010, 2016-2022 (Stichtag 30. September)

	2009	2010	...	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2022 gegenüber 2021	
											abs.	in %
Deutschland												
Ausbildungsplatzangebot	582.072	579.858		563.832	572.274	589.068	578.175	527.433	536.238	544.011	+7.773	+1,4
▪ betrieblich ¹⁾	536.271	538.815		546.282	556.395	574.185	563.808	512.544	519.726	529.668	+9.942	+1,9
▪ außerbetrieblich ²⁾	45.801	41.043		17.550	15.879	14.883	14.367	14.889	16.512	14.343	-2.169	-13,1
Ausbildungsplatznachfrage ³⁾	652.947	640.416		600.876	603.510	610.032	598.758	545.721	540.882	535.545	-5.337	-1,0
Angebots-Nachfrage-Relation ³⁾	89,1	90,5		93,8	94,8	96,6	96,6	96,6	99,1	101,6	+2,5	
▪ betrieblich	82,1	84,1		90,9	92,2	94,1	94,2	93,9	96,1	98,9	+2,8	
Unbesetzte betriebliche Angebote	17.766	19.898		43.561	48.984	57.656	53.137	59.948	63.176	68.868	+5.691	+9,0
▪ %-Anteil unbesetzter Angebote	3,3	3,7		8,0	8,8	10,0	9,4	11,7	12,2	13,0	+0,8	
Erfolglos suchende Nachfrager	88.640	80.456		80.603	80.221	78.619	73.721	78.237	67.818	60.400	-7.419	-10,9
▪ %-Anteil erfolglos Suchender	13,6	12,6		13,4	13,3	12,9	12,3	14,3	12,5	11,3	-1,2	
Neue Ausbildungsverträge (NAA)	564.306	559.959		520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	+2.082	+0,4
▪ betrieblich	518.505	518.916		502.722	507.411	516.528	510.672	452.595	456.552	460.800	+4.248	+0,9
Ausbildungsinteressierte ⁴⁾	867.000	847.380		803.553	805.794	805.677	786.867	724.311	707.058	698.859	-8.199	-1,2
▪ Einmündungsquote (EQI) in %	65,1	66,1		64,7	64,9	66,0	66,7	64,5	66,9	68,0	+1,1	

1) betrieblich = nicht (überwiegend) öffentlich finanziert.

2) außerbetrieblich = (überwiegend) öffentlich finanziert.

3) Nach der neuen, erweiterten Definition im Sinne des BBiG. Der Berufsbildungsbericht soll nach BBiG § 86 Abs. 2 „die Zahl der (am 30. September) bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsplätze suchenden Personen“ angeben.

4) Als (institutionell erfasste) Ausbildungsinteressierte gelten all jene Personen, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren.

Hinweise: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Bei der Berechnung wurden nachträgliche Korrekturen früherer Jahre berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere auch den Einbezug von sogenannten „Abiturientenausbildungen“, die (auch) zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf führen.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

1. Hintergrund

Das Jahr 2020 markierte mit dem Beginn der Corona-Pandemie auch einen massiven Einbruch des Ausbildungsmarktes. Im Jahr 2020 ist die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge um 11,0% gefallen (vgl. SCHUß u. a. 2021). Von diesem Einbruch hat sich der deutsche Ausbildungsmarkt seitdem nicht mehr erholt. Im letzten Ausbildungsjahr 2021 stieg die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zwar um 5.600 Neuabschlüsse bzw. um 1,2% gegenüber dem Vorjahr. Verglichen mit 2019 – dem Jahr vor Ausbruch der Pandemie – sind dies jedoch weiterhin 52.000 Ausbildungsverträge bzw. 9,9%, weniger Neuabschlüsse.

Während Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage im Jahr 2020 noch in gleichem Umfang zurückgingen, verlief die weitere Entwicklung von Angebot und Nachfrage danach unterschiedlich. So wird der leichte Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2021 insbesondere mit dem gestiegenen Ausbildungsplatzangebot von 8.800 Angeboten bzw. 1,7% erklärt. Die Ausbildungsplatznachfrage ist hingegen auch im Jahr 2021 gegenüber 2020 gefallen (um 4.800 Nachfragende bzw. 0,9%). So werden die stetig steigenden Probleme bei der Besetzung der offenen Ausbildungsplätze insbesondere mit der mangelnden Nachfrage seitens der Jugendlichen und der demografischen Entwicklung begründet. In diesem Kontext gilt es jedoch ebenso zu betonen, dass auch das Ausbildungsplatzangebot im Jahr 2021 deutlich unter dem Niveau von vor Ausbruch der Corona-Pandemie geblieben ist und gegenüber 2019 um 41.900 Angebote bzw. um 7,3% kleiner ausfällt.

Im Zuge dieser Entwicklungen ist die Berufsorientierung der Jugendlichen und die Attraktivität der dualen Ausbildung (im Vergleich zu einem Studium) in den Fokus der bildungspolitischen und -ökonomischen Debatte um den Ausbildungsmarkt gerückt. Zentrale Frage ist dabei oft: Wie können mehr Jugendliche, insbesondere auch jene mit Hochschulzugangsberechtigung, für eine duale Ausbildung gewonnen werden? Gleichzeitig ist die Ungelerntenquote der 20- bis 34-Jährigen, d. h. der Anteil derer ohne Berufsabschluss, seit 2015 stetig gestiegen. Im Jahr 2020 lag sie bei 15,5% (KALINOWSKI 2022). So bleibt auch die Versorgung von ausbildungsinteressierten Jugendlichen in bestimmten Regionen und in bestimmten Berufen ein präzentes Problem.

Das Jahr 2022 steht aber auch im Zeichen zusätzlicher und zunehmender Krisen – neben der Corona-Pandemie verursacht die russische Invasion in die Ukraine u. a. zusätzliche Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung und der Abdeckung der Energienachfrage in Deutschland (vgl. WOLTER u. a. 2022). Diese ökonomische Unsicherheit wird voraussichtlich auch die Investitions- und Personalentscheidungen von Betrieben sowie die Bildungsentscheidungen von Jugendlichen beeinflussen.

Der vorliegende Beitrag untersucht im Folgenden, wie sich vor diesem Hintergrund der Ausbildungsmarkt im Ausbildungsjahr 2022 entwickelt hat. Dabei werden in Kapitel 2 die Entwicklungen von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage sowie ihr Verhältnis zueinander beschrieben. Im darauffolgenden Kapitel 3 werden die erfolglosen Marktteilnahmen in den Blick genommen, d.h. hier werden die Entwicklungen hinsichtlich der unbesetzten Ausbildungsstellen, der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrage sowie die Entwicklung der Passungsprobleme näher betrachtet. Dabei wird explizit auf regionale und berufsspezifische Unterschiede eingegangen. In Kapitel 4 werden dann die erfolgreichen Marktteilnahmen, nämlich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, im Detail analysiert. Abschließend werden die Ergebnisse zusammengefasst und bewertet.

2. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation

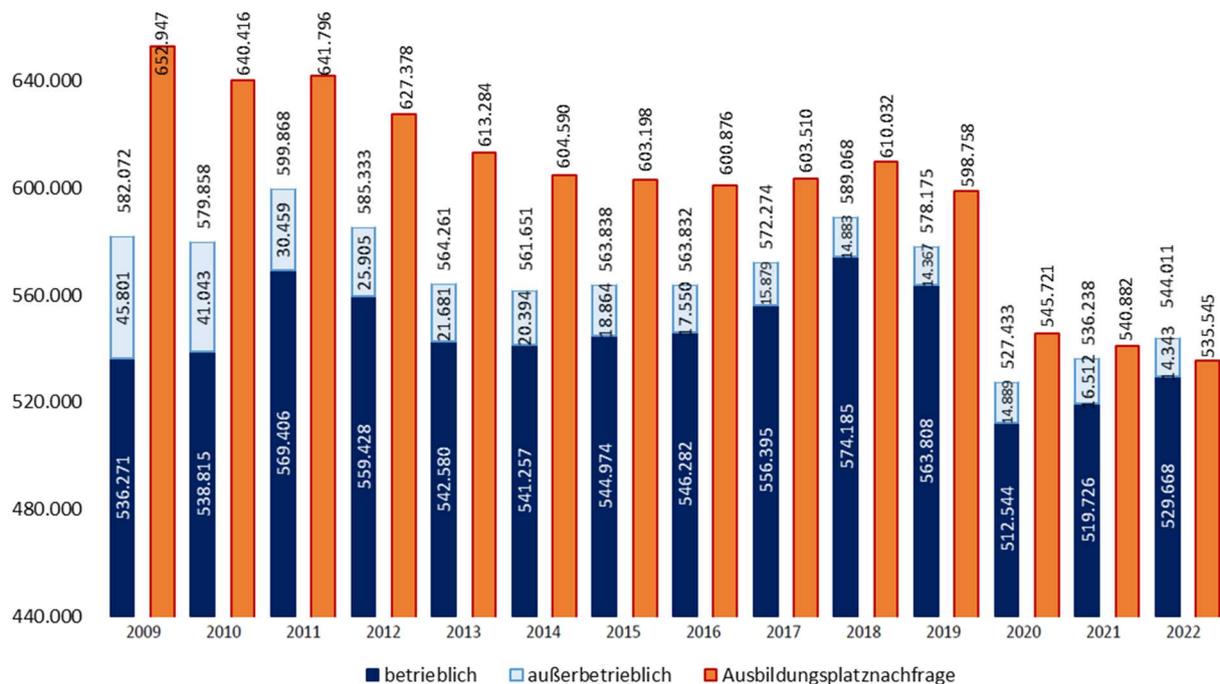
2.1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage

Im vergangenen Ausbildungsjahr 2021 verlief die Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes und der -nachfrage recht unterschiedlich. Während das Ausbildungsplatzangebot gegenüber 2020 um 8.800 Stellen bzw. 1,7% gestiegen war, war die Ausbildungsplatznachfrage in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 4.800 Nachfragende bzw. 0,9% gesunken (vgl. Abbildung 1). Diese Entwicklung hat sich im aktuellen Ausbildungsjahr 2022 fortgesetzt. Das Ausbildungsplatzangebot ist in 2022 gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen – um 7.800 Stellen bzw. 1,4% auf 544.000 Stellen. Das betriebliche Ausbildungsplatzangebot ist etwas deutlicher gestiegen (+1,9%). Das außerbetriebliche Angebot ist im Jahr 2022 hingegen deutlich gesunken (-13,1%).

Zu konstatieren ist jedoch auch, dass das Ausbildungsplatzangebot damit weiterhin erheblich unter dem Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2019 zurückbleibt. Gegenüber einem Angebot von insgesamt 578.200 Stellen in 2019, liegt das Angebot in 2022 um 34.200 Stellen bzw. 5,9% darunter. Dies gilt auch für das betriebliche Angebot (2022: -6,1% im Vergleich zu 2019)

Auch regional zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. In Berlin (+7,0%) und Bremen (+5,6%) hat sich das betriebliche Ausbildungsplatzangebot um mehr als fünf Prozent und in Sachsen (+4,9%), im Saarland (+4,6%), in Hessen (+4,4%) sowie in Hamburg (+4,3%) um mehr als vier Prozent erhöht. Nachdem in Mecklenburg-Vorpommern das betriebliche Angebot im vergangenen Jahr deutlich um 6,8% gestiegen war, hat es sich dort im Jahr 2022 wieder deutlich um 1,7% reduziert. Auch Sachsen-Anhalt weist für das betriebliche Angebot im Jahr 2022 ein überdurchschnittliches Minus von 1,6% auf.

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage (erweiterte Definition) und des Ausbildungsplatzangebots 2009 bis 2022 in Deutschland (mit Differenzierung zwischen **betrieblichem** und **außerbetrieblichem** Angebot)



Hinweise: Die überwiegend öffentlich finanzierten, sog. **außerbetrieblichen** Ausbildungsverhältnisse können im Rahmen der BIBB-Erhebung zum 30. September erst seit 2009 gesondert ausgewiesen werden, da das Merkmal Finanzierungsform zuvor nicht erhoben wurde. Sie werden hier in hellem Blau ausgewiesen. Um insbesondere das Ausmaß der Veränderungen anschaulich abbilden zu können, wurde der Anfangspunkt der Y-Achse auf 440.000 gesetzt. Zu berücksichtigen ist also, dass die grafische Darstellung nicht das tatsächliche Verhältnis zwischen **betrieblichen** und **außerbetrieblichen** Angeboten wiedergibt.

Infolge von Bestimmungen des Datenschutzes wurden alle hier ausgewiesenen Werte auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Die Ausbildungsplatznachfrage ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 5.300 Nachfragende bzw. 1,0% auf insgesamt 535.500 Nachfragende zurückgegangen. Damit ist die Nachfrage im vierten Jahr in Folge gesunken. Der relative Rückgang der Ausbildungsplatznachfrage ist im Jahr 2022 damit etwa genauso hoch wie im Jahr zuvor. Auch wenn zu bemerken ist, dass der Einbruch der Nachfrage im Zuge der Corona-Pandemie erheblich gewesen ist und das Niveau der Nachfrage im Jahr 2022 um 10,6% niedriger liegt als vor Ausbruch der Pandemie in 2019, so zeigt die langfristige Entwicklung in Abbildung 1, dass der Rückgang der Nachfrage Teil eines langfristigen Trends ist. Die Zahl der bei der BA gemeldeten Ausbildungsplatzbewerber/-innen ist im Jahr 2022 um 2,6% zurückgegangen (BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2022d). Damit ist der Rückgang der Ausbildungsplatznachfrage etwas schwächer ausgefallen als der Rückgang der Zahl der bei der BA gemeldeten Ausbildungsplatzbewerber/-innen.

Neben der generellen Attraktivität einer dualen Ausbildung gilt die demografische Entwicklung als ein wesentlicher Faktor der sinkenden Ausbildungsplatznachfrage. Diese wird im Kontext der Berufsbildung oftmals anhand der sinkenden Zahl an jungen Menschen, die von der allgemeinbildenden Schule abgehen, abgebildet. Im Jahr 2022 ist die Zahl der Abgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen im Vergleich zum Vorjahr um 0,7% zurückgegangen. Im Vergleich zu 2019 ist dies ein Rückgang von 4,7%.

Betrachtet man die Geschlechter getrennt, so ist der Rückgang in der Ausbildungsplatznachfrage bei den Frauen im Jahr 2022 mit -0,5% etwas geringer ausgefallen als bei den Männern (-1,3%). Nimmt man jedoch erneut das Jahr 2019 als Referenz, ist zu betonen, dass der Rückgang bei den Frauen mit -11,1% deutlicher ausfällt als bei den Männern (-10,3%).

Unterschiede in der Entwicklung finden sich auch regional. Im Jahr 2022 gibt es nur zwei Bundesländer, nämlich Sachsen (+2,9%) und Thüringen (+0,3%), in denen die Ausbildungsplatznachfrage im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. In allen anderen Bundesländern hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Jahr 2021 reduziert. Dabei sind die beiden Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein herauszustellen, wo der Rückgang der Nachfrage mit -5,8% bzw. -5,9% besonders deutlich ausgefallen ist.

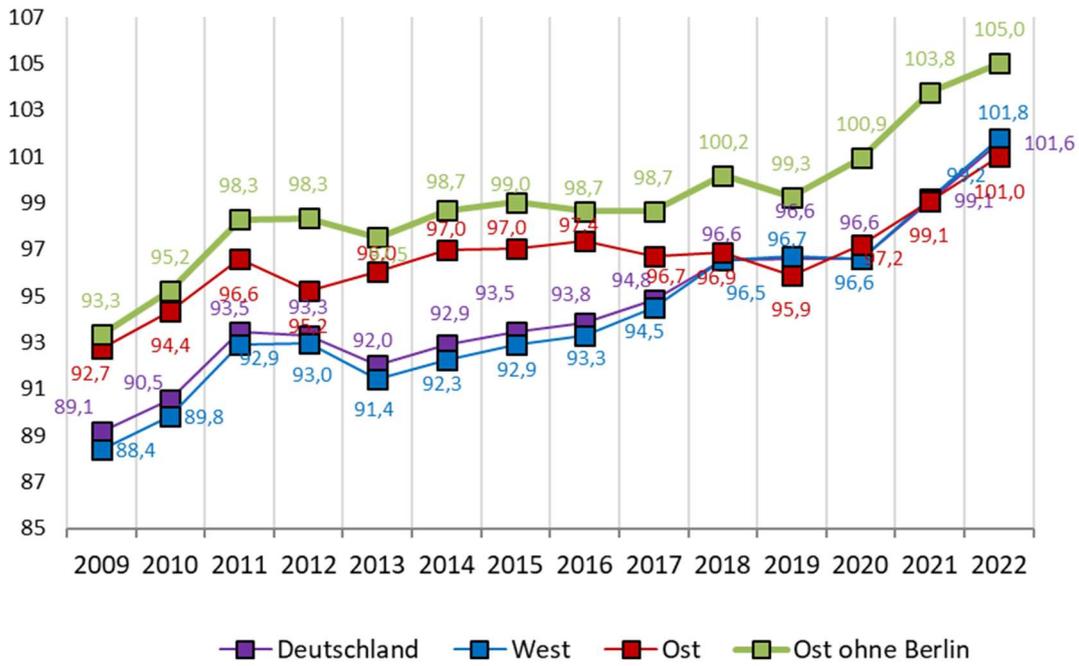
2.2. Verhältnis von Angebot und Nachfrage

Infolge der langfristigen Entwicklung des Arbeitsplatzangebotes und der -nachfrage, die in Abbildung 1 veranschaulicht wurde, ist auch die erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR) seit 2009 stetig gestiegen (vgl. Abbildung 2). Das heißt, einem gegebenem Ausbildungsplatzangebot stehen immer weniger Nachfragende zur Verfügung. Nachdem die eANR im vergangenen Ausbildungsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich von 96,6 auf 99,1 gestiegen war, ist sie im aktuellen Jahr 2022 nochmals sehr deutlich auf einen Wert von 101,6 gestiegen. Dies ist eine Folge des erneut gestiegenen Angebotes, während die Nachfrage erneut gesunken ist.

Nachdem die eANR in Ostdeutschland zwischen 2009 und 2017 stets 2,2 Punkte über dem Wert in Westdeutschland gelegen hatte, in Ostdeutschland also deutlich weniger Nachfragende auf eine gegebene Zahl von Ausbildungsplatzangeboten kamen als in Westdeutschland, liegt die Kennziffer für Ost- und Westdeutschland seit 2018 in etwa auf gleichem Niveau. Dies ist jedoch zu einem nicht unwesentlichen Teil darauf zurückzuführen, dass Berlin zur Gruppe der ostdeutschen Bundesländer gezählt wird. Schießt man die Hauptstadt aus dieser Gruppe aus, fällt die Relation von Angebot und Nachfrage in den ostdeutschen Bundesländern durchgehend höher aus als in den westdeutschen Bundesländern (vgl. Abbildung 2). Im Ausbildungsjahr 2022 fällt auf, dass der Anstieg der eANR

besonders in Westdeutschland erheblich ist. Dort ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage von 99,2 in 2021 auf 101,8 im Jahr 2022 gestiegen (+2,6 Punkte). Schließt man Berlin aus der Betrachtung aus, fällt der Anstieg in Ostdeutschland von 103,8 in 2021 auf 105,0 in 2022 mit 1,2 Punkten weniger stark aus.

Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (erweiterte Definition) von 2009 bis 2022



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Betrachtet man die eANR auf Ebene der Bundesländer, ergeben sich erhebliche regionale Unterschiede. In Bayern (eANR: 115,2) und Thüringen (eANR: 110,9) wird jeweils ein Wert von über 110 erreicht, d.h. hier kommen mindestens 110 Ausbildungsplatzangebote auf 100 Ausbildungsplatznachfragende. Neben den Stadtstaaten Berlin (eANR: 86,9), Bremen (eANR: 96,2), und Hamburg (eANR: 97,5), wo die eANR jeweils unter dem Wert von 100 liegt, wird auch in den Bundesländern Hessen (eANR: 96,8), Niedersachsen (eANR: 94,8) sowie Nordrhein-Westfalen (eANR: 94,5) ein Wert von unter 100 erreicht.

3. Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme

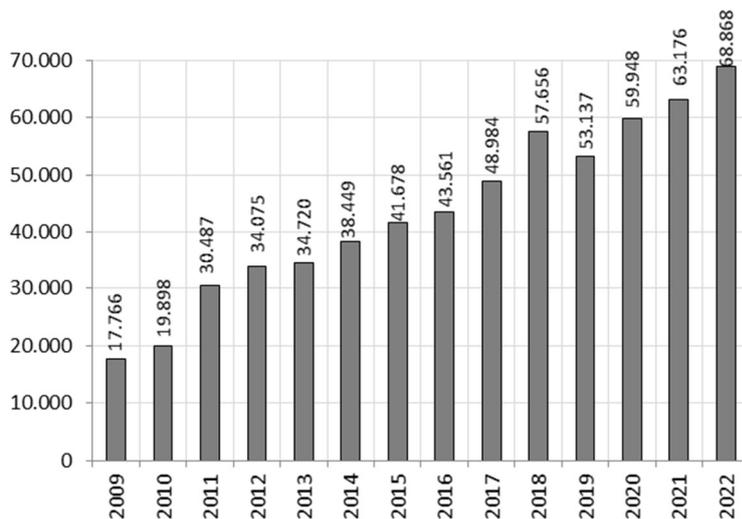
3.1. Unbesetzte Ausbildungsstellen

Im Jahr 2022 ist die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im dritten Jahr in Folge gestiegen, und zwar gegenüber 2021 um 5.700 Stellen bzw. 9,0% auf insgesamt 68.900 unbesetzte Stellen (vgl. Abbildung 3). Dies bedeutet auch, dass der Anteil der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten um 0,8 Prozentpunkte gestiegen ist (von 12,2% im Jahr 2021 auf 13,0% in 2022). Damit wird die Entwicklung der stetig steigenden Besetzungsprobleme fortgesetzt.

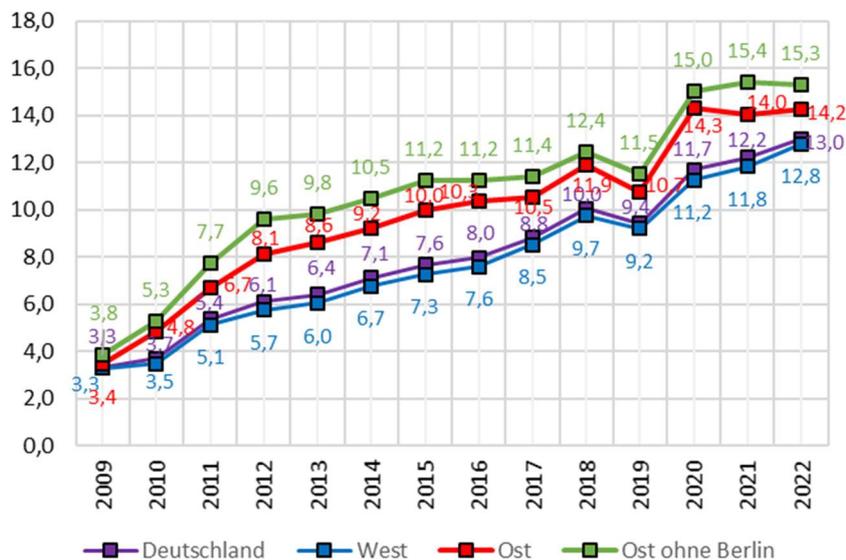
Sowohl der Anstieg der Zahl der unbesetzten Stellen als auch der Anstieg der Quote ist in diesem Jahr zudem höher als noch vor einem Jahr.

Abbildung 3: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2009 bis 2022

A: Zahl der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen



B: Anteil der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Angeboten (in %)



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

In Ostdeutschland liegt die Quote der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen seit 2009 durchgehend über der Quote in Westdeutschland. In Ostdeutschland fallen die Besetzungsprobleme damit durchgehend größer aus als in Westdeutschland. Dies gilt auch, wenn man Berlin aus der Gruppe der ostdeutschen Bundesländer ausschließt. Im Ausbildungsjahr 2022 lag die Quote der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen in Ostdeutschland, wenn man Berlin ausschließt, mit 15,3% um 2,5 Prozentpunkte über der Quote in Westdeutschland (12,8%). In den letzten drei Berichtsjahren zeigt

sich zudem eine unterschiedliche Entwicklung zwischen Ost- und Westdeutschland: Während die Quote der unbesetzten betrieblichen Stellen in Ostdeutschland seit 2020 relativ konstant zwischen 15 und 15,4% liegt und in 2022 im Vergleich zum Vorjahr sogar um 0,1 Prozentpunkte leicht gesunken ist, ist die Quote in Westdeutschland kontinuierlich von 11,2% in 2020, auf 11,8% in 2021 und auf 12,8% im Jahr 2022 gestiegen.

Die regionalen Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland zeigen sich auch auf Ebene der Bundesländer. In Brandenburg (20,0%), Bayern (18,7%) sowie Thüringen (17,1%) fällt der Anteil der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten am höchsten aus. Neben den zwei Stadtstaaten Hamburg (8,7%) und Berlin (9,8%) liegt die Quote außerdem in den Bundesländern Niedersachsen (8,9%) und Nordrhein-Westfalen (8,7%) unterhalb von zehn Prozent.

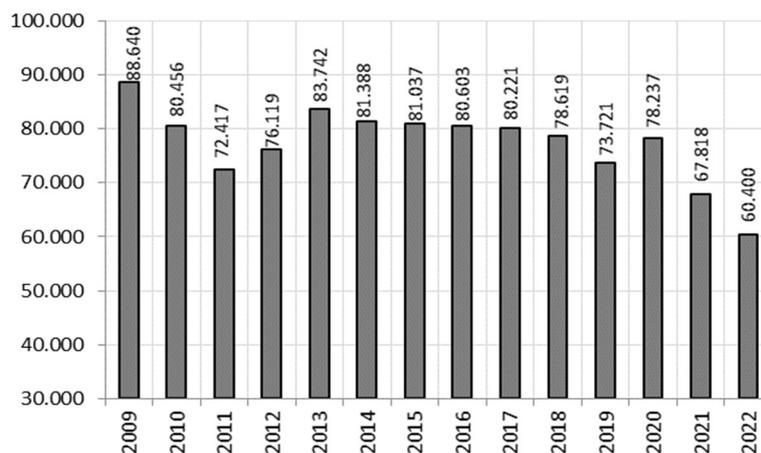
3.2. Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende

Nachdem die Zahl der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen im letzten Jahr 2021 sehr deutlich um 10.400 Bewerber/-innen bzw. 13,3% im Vergleich zu 2020 – dem ersten Jahr der Corona-Pandemie – gesunken war, sinkt diese Zahl im Jahr 2022 erneut auf 60.400 noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen (vgl. Abbildung 4). Gegenüber 2021 entspricht dies nochmal einem deutlichen Rückgang von 7.400 noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen bzw. von 10,9%. Dementsprechend ist auch der Anteil der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage nochmals deutlich von 12,5% im Jahr 2021 auf 11,3% im aktuellen Jahr 2022 gesunken. Damit liegt die Quote der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen erstmals unterhalb der in Kapitel 3.1 dargestellten Quote der unbesetzten betrieblichen Stellen. Dies gilt auf der Länderebene auch für die Mehrheit der Bundesländer. Dabei ist zu betonen, dass alle sechs Bundesländer, in denen die Quote der unbesetzten betrieblichen Stellen 2022 noch unterhalb der Quote der suchenden Bewerber/-innen liegt, jeweils in Westdeutschland liegen (Berlin ausgeschlossen).

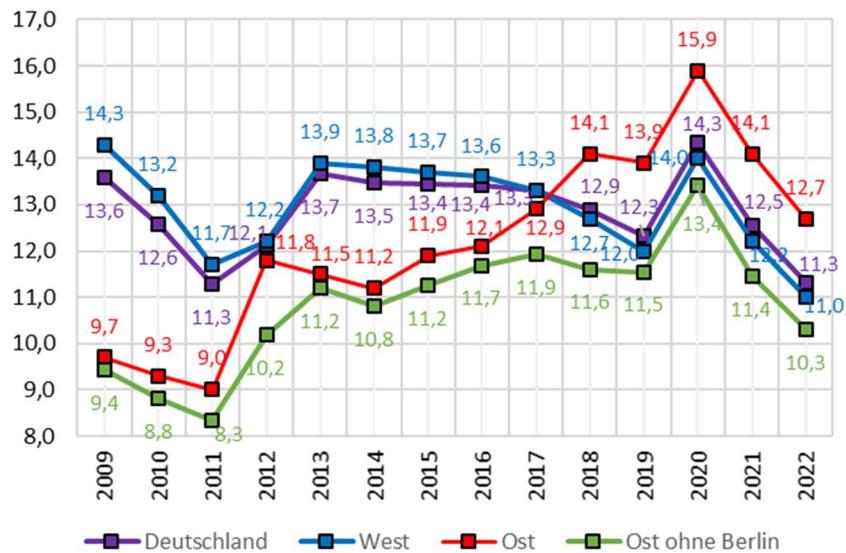
Diese Entwicklungen sind erfreulich aus Sicht der Jugendlichen, da so ein größerer Teil der Jugendlichen auf dem Ausbildungsmarkt einen Ausbildungsplatz finden konnte und sich die Versorgungsprobleme insgesamt verringert haben. Gleichzeitig gehen mit sinkender Ausbildungsplatznachfrage insgesamt größere Besetzungsprobleme für die Betriebe einher und ist auch eine Konsequenz daraus, dass das Ausbildungsplatzangebot leicht gestiegen ist, während die Ausbildungsplatznachfrage kontinuierlich zurückging.

Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2009 bis 2022

A: Zahl der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen



B: Anteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

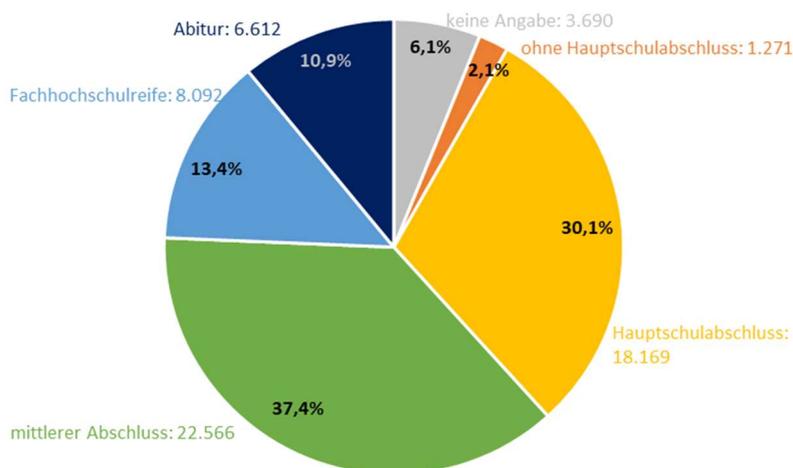
In Ostdeutschland fallen die Versorgungsprobleme geringer aus als in den westdeutschen Bundesländern. Abbildung 4 veranschaulicht, dass der Anteil der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage in Ostdeutschland seit 2009 unter der entsprechenden Quote in Westdeutschland gelegen hat, sofern man Berlin aus der Gruppe der ostdeutschen Bundesländer ausschließt. Im Ausbildungsjahr 2022 lag der Anteil der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage in Ostdeutschland mit 10,3% 0,7 Prozentpunkte unter der Quote in Westdeutschland von 11,0%, sofern man die Hauptstadt aus der Betrachtung ausschließt.

Berlin (21,2%) und Brandenburg (15,3%) weisen die höchsten Quoten der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen auf. Dort sind die Versorgungsprobleme somit am größten. In der Hauptstadt ist somit etwa jeder fünfte Ausbildungsplatznachfragende ohne Erfolg bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz geblieben. In den Bundesländern Bayern (6,0%), Thüringen (7,1%), Baden-Württemberg (8,8%), Sachsen-Anhalt (8,3%) sowie dem Saarland (9,5%), liegt die Quote jeweils unter zehn Prozent. Kapitel 3.4.1 veranschaulicht die regionalen Unterschiede bei der Versorgung der Jugendlichen zusätzlich auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke.

3.3. Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss

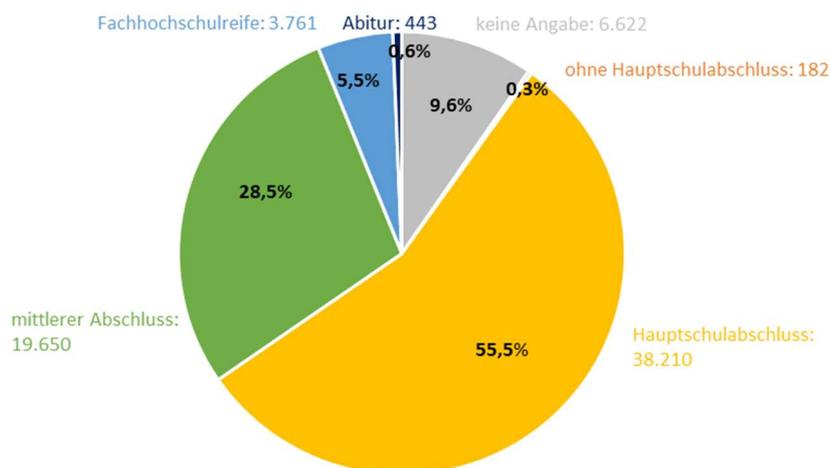
Anhand der Statistik der BA sind Aussagen zur schulischen Vorbildung der gemeldeten Bewerber/-innen möglich. Betrachtet man in Abbildung 5 die Bewerber/-innen, die erfolglos bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz verblieben sind, ist es wenig überraschend, dass die meisten davon über einen mittleren Abschluss verfügen (37,4%), denn die Ausbildungsplatzbewerber/-innen verfügen auch insgesamt am häufigsten über die mittlere Reife. 18.169 Personen bzw. 30,1% der erfolglosen Bewerber/-innen weisen zudem einen Hauptschulabschluss auf. Aber auch Personen mit Studienberechtigung (Personen mit Fachhochschulreife oder Abitur) machen mit 14.704 Personen bzw. 24,3% einen großen Teil aus.

Abbildung 5: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss



Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2022b), Tabelle 3; Bundesinstitut für Berufsbildung; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1.

Abbildung 6: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen



Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2022c); Bundesinstitut für Berufsbildung; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1.

Betrachtet man in Abbildung 6 die unbesetzten Ausbildungsstellen nach von den Ausbildungsplatzanbietern erwartetem (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen ist es auch hier wenig überraschend, dass bei den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen lediglich mindestens ein Hauptschulabschluss erwartet wird (55,5%), schließlich ist der Hauptschulabschluss auch der häufigste erwartete Mindestabschluss, wenn man sämtliche Ausbildungsstellen, d. h. einschließlich der besetzten Stellen, betrachtet. Bei 28,5% der unbesetzten Ausbildungsstellen wird mindestens ein mittlerer Abschluss und bei 6,1% eine Studienberechtigung erwartet.

Die beiden Abbildungen verdeutlichen das in den letzten Jahren größer gewordene Problem, Betriebe und junge Menschen zusammenzuführen. Obwohl 38.210 Ausbildungsstellen, für die lediglich ein Hauptschulabschluss vorausgesetzt wird, unbesetzt bleiben, bleiben 18.169 Personen mit Hauptschulabschluss erfolglos bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz. Zu berücksichtigen ist, dass Betrieb und ausbildungsinteressierte Person sowohl geografisch als auch, was den Berufswunsch

angeht, zusammenfinden müssen. Die Entwicklung der Passungsprobleme und in welchen Regionen und Berufen diese in welchem Ausmaße auftreten, wird im Detail im nächsten Kapitel betrachtet.

3.4. Passungsprobleme

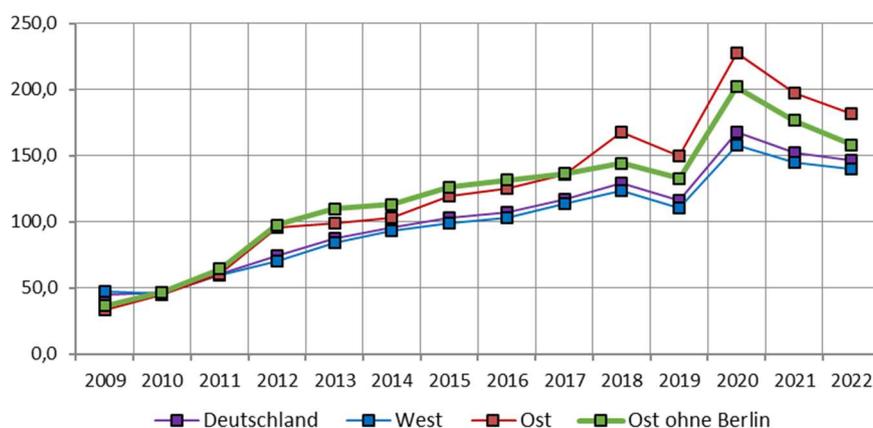
Passungsprobleme gelten seit einigen Jahren als eine zentrale Herausforderung auf dem Ausbildungsmarkt (SEEBER u.a. 2019; ULRICH 2019) und haben sich zu Beginn der Corona-Pandemie noch einmal verschärft (OEYNHAUSEN u.a. 2021). Mit dem Jahr 2020 stieg in Folge der deutlichen Anstiege in den Anteilen unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager der „Index Passungsprobleme“ (IP, siehe Infokasten) auf einen neuen Höchststand von 167,7 (vgl. Abbildung 7). Während der Anteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage 2021 und 2022 wieder sinkt, steigt der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen am betrieblichen Gesamtangebot im gleichen Zeitraum auf einen neuen Höchststand. Der Index Passungsprobleme für 2022 (IP=146,6) resultiert in erster Linie aus dem deutlichen Rückgang des Anteils der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage und sollte nicht darüber hinweg täuschen, dass die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt nach wie vor Bestand haben, insbesondere für die Betriebe, die ihre Ausbildungsstellen nicht besetzen konnten.

Passungsprobleme

Von einem Passungsproblem wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h. wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen (vgl. ULRICH 2019).

Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „Index Passungsprobleme“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von $0\% * 0\% = 0$ (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von $100\% * 100\% = 10.000$ (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall $100\% * 0\% = 0$), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall $0\% * 100\% = 0$).

Abbildung 7: Entwicklung der Passungsprobleme von 2009 bis 2022

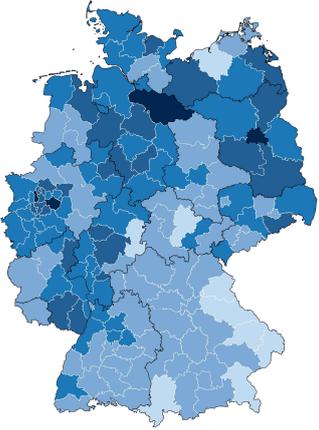
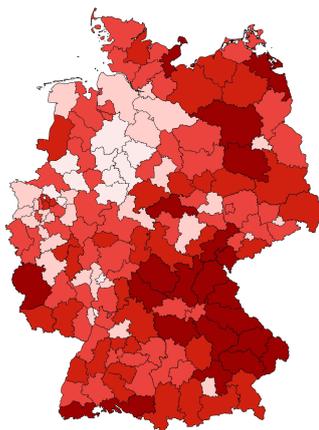
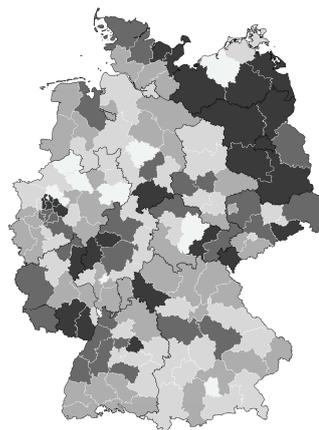


Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

3.4.1. Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten

Passungsprobleme werden sowohl von regionalen als auch von beruflichen Ungleichgewichten verursacht. Die Gegenüberstellung der regionalen Anteile unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager in Abbildung 8 verdeutlicht, dass es oftmals in Regionen mit besonders starken Besetzungsproblemen (vgl. Abbildung 8 mittlere Karte) eher wenige Nachfrager gibt, die zum Abschluss des Ausbildungsjahres noch auf Ausbildungsplatzsuche sind (vgl. Abbildung 8 linke Karte). In Regionen mit besonders starken Versorgungsproblemen stehen umgekehrt am Ende des Jahres nur noch wenig offene Ausbildungsstellen zur Verfügung. So dominierten in vielen Regionen entweder Besetzungsprobleme (wohingegen die Versorgungsprobleme eher gering sind) oder Versorgungsprobleme (wohingegen die Besetzungsprobleme eher gering ausfallen). Jedoch gibt es auch Regionen, die zugleich sowohl von überdurchschnittlichen Besetzungs- als auch Versorgungsproblemen betroffen sind. Hierzu zählten bspw. die drei Bezirke mit den höchsten Passungsproblemen: Potsdam (IP=418,8), Greifswald (IP=351,5) sowie Kaiserslautern-Pirmasens (IP=327,1) (vgl. Abbildung 8 rechte Karte sowie Tabelle A5 im Anhang).

Abbildung 8: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2022

Versorgungsprobleme	Besetzungsprobleme					Passungsprobleme
Anteile der noch suchenden Ausbildungsplatznachfrage an der Gesamtnachfrage	Anteile der unbesetzten Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Gesamtangebot					Produkt der Anteile der erfolglosen Nachfrager und der Anteile der unbesetzten Angebote
						
Quote noch Suchender	bis 4,9 %	5,0 % – 9,9 %	10,0 % – 14,9 %	15,0 % – 19,9 %	20,0 % plus	
Zahl der Regionen:	9	60	55	26	4	
Zum Vergleich 2021:	6	55	48	35	10	
Quote unbesetzter Plätze	bis 4,9 %	5,0 % – 9,9 %	10,0 % – 14,9 %	15,0 % – 19,9 %	20,0 % plus	
Zahl der Regionen:	12	29	55	36	22	
Zum Vergleich 2021:	12	30	64	35	13	
Index Passungsprobleme	unter 50	50 – u. 100	100 – u. 150	150 – u. 200	über 200	
Zahl der Regionen:	11	43	45	29	26	
Zum Vergleich 2021:	6	39	51	27	31	

Hinweise: Es ist zu beachten, dass die BA die Arbeitsagenturbezirke Magdeburg und Stendal im Jahr 2022 zum Arbeitsagenturbezirk Sachsen-Anhalt Nord zusammengelegt hat. Die Meldungen zu den Ausbildungsverträgen von den zuständigen Stellen liegen jedoch noch getrennt für beide Bezirke vor. Da die in Abbildung 8 betrachteten Indikatoren lediglich auf Daten der BA beruhen, ergibt sich für beide Bezirke in den Karten somit der gleiche Wert, auch wenn beide Bezirke in obigen Karten noch als zwei Bezirke ausgewiesen werden.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1
© GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert)
Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 1.1

Regionale Mobilität gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um Passungsprobleme zu verringern. Neuere Untersuchungen zeigen, dass das bereits praktizierte Mobilitätsverhalten der ausbildungsinteressierten Jugendlichen beträchtlich zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage beiträgt (vgl. dazu bspw. KLEINERT u.a. 2015; HERZER/ULRICH 2020). Einem nahezu vollständigen Ausgleich von regionalen Marktungleichgewichten durch regionale Mobilität sind jedoch Grenzen gesetzt. Zum einen ist vielen Jugendlichen ohne Ausbildungsstelle Mobilität nur begrenzt möglich (als Folge zu großer Distanzen, zum Teil auch ungünstiger Verkehrsanbindungen). Sie gelangen somit nicht in die Regionen, in denen es mehr unbesetzte Ausbildungsplätze gibt. Zum anderen fördern Jugendliche mit hoher Mobilitätsbereitschaft nicht zwangsläufig den Marktausgleich, weil diese Jugendlichen ihre Ausbildungswünsche oft auch auf Berufe konzentrieren, in denen es ohnehin keinen Mangel an Bewerberinnen bzw. Bewerbern gibt (vgl. dazu MATTHES u.a. 2016). Somit müssten auch berufliche Marktungleichgewichte verringert werden, sollen die Passungsprobleme wieder auf ein niedrigeres Niveau reduziert werden.

3.4.2. Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten

Die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt werden neben regionalen auch durch berufliche Ungleichgewichte getrieben. In Tabelle 2 werden Berufe aufgeführt, die im Jahr 2022 entweder besonders starke Besetzungs- oder besonders starke Versorgungsprobleme hatten. Die Tabelle enthält vergleichend auch Daten aus dem Vorjahr.

Wie bereits in den Vorjahren waren auch im Jahr 2022 vor allem Berufe im Handwerk, insbesondere im Lebensmittelhandwerk und auch im Baugewerbe von Besetzungsproblemen betroffen, während Versorgungsprobleme oftmals in Medienberufen und in Teilen des kaufmännischen Bereichs auftraten.

Bei den in Tabelle 2 aufgeführten Berufen mit besonders großen Besetzungsproblemen stechen wie bereits in den Vorjahren die Berufe Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk, Fleischer/-in und der/die Fachmann/-frau für Systemgastronomie mit den höchsten Anteilen unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot mit jeweils 40% und höher ins Auge. Entgegen der Entwicklung bei der großen Mehrheit der hier aufgelisteten Berufe, ging in diesen beiden Berufen der Anteil der unbesetzten Plätze um 1,8 bzw. um 2,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zurück. Mit Ausnahme des/der Hörakustiker/-in und des/der Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie nahmen in allen anderen die Besetzungsprobleme zu.

An der Spitze der Berufe mit besonders großen Versorgungsproblemen stehen 2022 neben dem/der Tierpfleger/-in (39,3%) wie in den letzten Jahren, Berufe aus dem Medienbereich. So blieben in den Ausbildungsberufen Mediengestalter/-in Bild und Ton (38,8%), Gestalter/-in für visuelles Marketing (36,4%) und Mediengestalter/-in Digital und Print (30,3%) in Folge der vergleichsweise hohen Nachfrage viele Bewerber/-innen bei der Ausbildungsplatzsuche erfolglos. Verglichen mit dem Vorjahr sanken die Anteile zwar, dennoch gingen in diesen Berufen 30-40% der Bewerberinnen bei der Ausbildungsstellensuche leer aus. Gemessen am Verhältnis von Angebot und Nachfrage (vgl. Kapitel 2.2), hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr bei der Mehrheit der Berufe aber zugunsten der nachfragenden Jugendlichen entwickelt (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2022 (inkl. Vergleichswerte für 2021)

Beruf ¹⁾	2022			Vergleichswerte 2021			2022 gg. 2021		
	(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)		(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)		Entwicklung (betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Entwicklung der Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %-Punkten)	
		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9
Berufe mit Besetzungsproblemen									
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	167,0	43,8	4,7	172,5	45,5	4,5	-5,5	-1,8	+0,2
Fleischer/-in	158,6	40,4	3,9	163,2	42,8	4,4	-4,6	-2,4	-0,5
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	154,4	39,6	6,6	138,4	30,3	3,3	+16,1	+9,3	+3,3
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	146,3	37,5	4,8	142,6	33,5	2,8	+3,7	+4,0	+2,0
Gerüstbauer/-in	140,9	31,9	3,8	135,7	30,7	5,3	+5,2	+1,2	-1,5
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	134,7	31,5	7,3	103,2	12,8	9,4	+31,5	+18,8	-2,2
Stuckateur/-in	135,6	30,2	5,0	123,5	24,0	5,1	+12,0	+6,3	-0,1
Bäcker/-in	127,3	29,7	7,7	129,2	29,6	7,0	-1,9	+0,1	+0,8
Hörakustiker/-in	131,0	26,6	3,4	134,5	29,3	4,2	-3,5	-2,7	-0,8
Fluggerätmechaniker/-in	125,1	26,1	7,5	92,6	1,2	8,5	+32,5	+24,9	-1,0
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	128,3	25,8	4,1	138,4	30,3	3,3	-10,0	-4,5	+0,9
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	91,1	25,1	30,9	86,3	22,4	30,9	+4,8	+2,7	+0,1
Feinwerkmechaniker/-in	126,7	24,7	3,7	111,2	16,1	4,7	+15,5	+8,6	-1,0
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	127,8	24,5	3,4	120,2	19,4	2,9	+7,6	+5,1	+0,5
Gebäudereiniger/-in	119,1	24,2	8,4	119,8	23,7	6,8	-0,7	+0,5	+1,6
Berufe mit Versorgungsproblemen									
Tierpfleger/-in	60,0	1,8	39,3	54,5	2,1	44,7	+5,5	-0,2	-5,4
Mediengestalter/-in Bild und Ton	62,1	1,9	38,8	58,9	3,9	42,9	+3,2	-2,0	-4,1
Gestalter/-in für visuelles Marketing	65,7	3,8	36,4	57,7	3,3	43,5	+8,0	+0,5	-7,1
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	91,1	25,1	30,9	86,3	22,4	30,9	+4,8	+2,7	+0,1
Mediengestalter/-in Digital und Print	69,6	4,8	30,3	67,3	4,6	32,7	+2,3	+0,1	-2,4
Biologieaborant/-in	75,3	0,4	25,0	75,9	2,4	25,9	-0,6	-2,0	-0,9
Fachgestalter/-e für Medien- und Informationsdienste	77,5	2,3	24,1	77,1	3,1	25,0	+0,5	-0,7	-0,9
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	85,1	11,3	24,1	86,0	10,8	23,0	-0,9	+0,5	+1,0
Fachgestalter/-e für Arbeitsmarktdienstleistungen	80,5	4,0	22,7	81,5	4,8	22,4	-0,9	-0,8	+0,3
Raumaussatter/-in	83,3	10,8	21,8	87,7	15,3	20,3	-4,4	-4,5	+1,4
Hauswirtschaftler/-in	87,5	23,1	21,5	88,9	21,7	20,7	-1,4	+1,4	+0,8
Florist/-in	84,2	11,6	21,2	84,3	11,6	21,0	-0,1	-0,0	+0,2
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer und Transport 5)	83,6	5,1	20,7	81,3	3,0	21,2	+2,3	+2,1	-0,5
Immobilienkaufmann/-frau	81,2	2,1	20,1	81,1	2,7	20,8	+0,1	-0,6	-0,7
IT-System-Elektroniker/-in	95,3	17,3	19,8	83,0	10,3	23,7	+12,3	+6,9	-3,9

Hinweis: Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/ HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2021 mindestens 400 betriebliche Ausbildungsstellen angeboten wurden.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

4. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Der Ausbildungsmarkt, der mit Beginn der Corona-Pandemie 2020 starke Einbußen zu verzeichnen hatte, erholt sich gemessen an der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nur langsam. Nachdem im Vorjahr bereits ein Zuwachs von 5.600 (+1,2%) gegenüber 2020 verzeichnet werden konnte, verzeichnet die Bilanz für 2022 ein Plus von 2.100 (+0,4%) bei den Neuabschlüssen. Zum Stichtag 30.09.2022 wurden insgesamt 475.100 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Damit verblieb das Niveau der abgeschlossenen Ausbildungsverträge deutlich unter jenem, welches 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie festgestellt wurde (-49.900 Neuabschlüsse gegenüber 2019).

Von den im Berichtsjahr 2022 insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren 97,0% betriebliche und 3,0% überwiegend öffentlich finanzierte („außerbetriebliche“) Ausbildungsverträge. Verglichen mit dem Vorjahr sank die Zahl der „außerbetrieblichen“ Ausbildungsverträge um 2.200 auf 14.300 und bewegt sich somit auf dem gleichen Stand wie 2019 vor der Corona-Pandemie.

BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September

Die BIBB-Erhebung zum 30. September (FLEMMING/GRANATH 2016; FLEMMING/GRANATH 2020) wird jährlich auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Berücksichtigt werden alle Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden. Die Meldungen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge werden bis Mitte November von den zuständigen Stellen an das BIBB übermittelt. Erste Auswertungsergebnisse liegen bereits Mitte Dezember vor. Die Daten sind in tabellarischer Form auf den Internetseiten des BIBB abrufbar und fließen sowohl in den Berufsbildungsbericht der Bundesregierung als auch in den BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht ein. Die Vertragszahlen werden differenziert für Einzelberufe auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke erhoben. Anschlussverträge werden hierbei gesondert erfasst.¹ Sie werden im Gegensatz zur Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht zu der Gesamtsumme der Neuabschlüsse hinzugerechnet.² Die Daten der BIBB-Erhebung zum 30. September können, wie oben bereits geschehen, mit den Ende September von der Bundesagentur für Arbeit (BA) bilanzierten Ergebnissen ihrer Ausbildungsmarktstatistik verbunden werden. Damit lassen sich zeitnah wichtige Informationen zum Marktgeschehen und zur Entwicklung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage gewinnen.

4.1. Entwicklung in den Ländern

Die Entwicklung bei der Gesamtzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnet sich je nach Region und Bundesland unterschiedlich. Insgesamt zeigt sich für das Jahr 2022, dass in den neuen Bundesländern (Berlin inbegriffen) der Zuwachs von 1.203 (+1,7%) neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen größer ausfiel als in den alten Bundesländern (879, bzw. +0,2%). In Sachsen ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge überdurchschnittlich angestiegen (+852 Verträge bzw. +4,5%). In Westdeutschland sticht NRW als einwohnerstärkstes Bundesland hervor, wo im Vergleich zum Vorjahr 1.494 (+1,4%) Ausbildungsverträge mehr abgeschlossen wurden. In

¹ Als „Anschlussverträge“ werden Ausbildungsverträge bezeichnet, die im Anschluss an eine vorausgegangene und abgeschlossene Berufsausbildung neu abgeschlossen werden und zu einem weiteren Abschluss führen. Dabei sind jedoch nur die Verträge für Berufsausbildungen zu berücksichtigen, die in den Ausbildungsordnungen als aufbauende Ausbildungsberufe definiert wurden (in der Regel Einstieg in das dritte Ausbildungsjahr) oder die unter „Fortführung der Berufsausbildung“ genannt werden. Vgl. dazu die Erläuterungen unter der URL https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_2021_info.php, hier besonders „Erläuterungen zu Anschlussverträgen“ sowie die Liste mit den Erhebungsberufen und deren Fortführungsmöglichkeiten.

² Zu den Unterschieden zwischen der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September und der Berufsbildungsstatistik zum 31. Dezember vgl. auch UHLY u. a. 2009.

insgesamt neun Bundesländern wurden hingegen weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 1992 bis 2022

	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Westdeutschland	Ostdeutschland	Ostdeutschland, ohne Berlin	Deutschland
1992	75.294	95.967	18.852	18.240	6.231	13.623	43.722	11.793	61.824	131.463	28.227	7.632	28.566	16.866	20.970	15.945	484.953	110.262	91.410	595.215
1993	71.034	92.325	18.192	15.321	6.009	12.513	41.358	13.950	57.591	122.718	26.556	6.978	28.950	18.687	19.872	18.060	456.960	113.160	94.968	570.120
1994	69.054	89.679	20.364	18.900	5.712	11.529	38.271	17.745	54.342	114.927	25.599	6.882	35.514	20.721	19.395	19.446	435.387	132.693	112.329	568.080
1995	69.036	89.346	19.563	20.223	5.592	11.277	38.658	18.267	53.784	115.395	26.436	7.071	35.697	22.407	19.485	20.535	436.083	136.692	117.129	572.775
1996	68.730	90.132	21.474	21.606	5.481	11.529	38.736	18.978	54.378	112.557	27.081	7.209	38.022	20.124	18.813	19.473	434.649	139.680	118.206	574.329
1997	70.197	91.989	19.449	19.629	5.685	11.850	39.435	19.038	56.268	117.366	28.347	7.605	36.753	23.787	19.581	20.541	448.323	139.194	119.745	587.517
1998	73.818	97.059	22.638	21.399	5.631	12.081	41.214	19.293	57.942	122.589	29.808	8.487	35.919	23.145	20.103	21.402	468.732	143.796	121.158	612.528
1999	76.332	96.801	23.721	21.369	6.012	12.549	42.606	19.146	59.382	128.436	30.693	9.033	38.145	23.331	20.370	23.091	482.214	148.803	125.082	631.017
2000	77.289	98.295	23.085	19.896	6.147	12.579	42.075	18.339	57.927	128.640	30.810	9.252	34.749	21.459	20.067	21.084	483.081	138.612	115.527	621.693
2001	77.067	101.223	21.690	18.825	5.982	13.029	42.147	17.622	56.673	126.069	29.943	8.838	33.363	21.768	19.212	20.790	480.183	134.055	112.365	614.238
2002	72.582	95.316	20.193	18.576	5.535	12.216	38.361	16.722	53.364	115.512	27.513	8.355	31.125	19.257	18.672	19.026	447.426	124.896	104.703	572.322
2003	70.803	91.926	19.152	18.492	5.304	11.913	37.812	16.665	52.059	111.045	26.937	8.178	30.666	19.134	18.768	18.780	434.748	122.886	103.734	557.634
2004	73.278	93.396	20.535	17.919	5.757	12.471	38.727	16.026	53.826	115.986	27.921	8.202	30.615	20.328	19.314	18.684	448.875	124.104	103.569	572.979
2005	71.853	90.219	19.638	16.416	5.643	12.405	37.662	15.783	51.531	111.189	26.445	8.178	28.863	17.748	19.035	17.571	434.163	116.019	96.381	550.182
2006	73.992	93.006	20.799	19.572	5.901	13.209	39.426	15.306	54.276	115.671	28.038	8.358	31.464	17.904	20.340	18.894	452.214	123.939	103.140	576.153
2007	81.216	102.204	21.561	18.489	6.291	14.232	43.377	16.086	58.809	132.033	31.845	8.919	32.007	19.110	21.858	17.847	500.787	125.097	103.536	625.884
2008	82.185	102.987	21.021	17.721	6.489	14.862	42.666	14.340	59.880	131.901	30.696	8.892	27.117	17.364	22.044	16.176	502.605	113.739	92.718	616.344
2009	74.811	93.564	19.485	15.066	6.132	13.497	39.453	11.826	57.396	121.503	28.851	8.790	23.817	14.937	21.315	13.869	465.309	98.997	79.512	564.306
2010	74.550	94.326	19.173	13.623	5.979	14.382	40.233	9.879	58.317	122.310	28.494	8.472	22.248	14.319	21.231	12.420	468.297	91.662	72.489	559.959
2011	78.813	97.746	18.396	12.120	6.219	14.412	41.166	8.910	60.846	126.552	28.971	8.613	20.511	12.885	21.546	11.676	484.884	84.495	66.099	569.379
2012	76.317	95.310	17.973	11.370	6.144	14.148	40.245	8.325	58.236	124.017	28.407	8.379	18.309	11.823	21.156	11.103	472.353	78.903	60.930	551.256
2013	74.391	92.130	16.785	10.551	5.955	13.530	38.388	7.968	56.382	120.084	27.102	7.407	17.889	10.830	19.932	10.221	455.298	74.244	57.459	529.542
2014	73.197	91.815	16.800	10.239	5.733	13.401	37.887	7.815	55.812	117.396	26.550	7.317	18.081	11.025	19.797	10.332	448.908	74.292	57.492	523.200
2015	73.824	92.178	16.539	10.404	5.796	13.512	37.809	7.842	54.573	116.772	26.238	7.128	18.543	10.644	20.196	10.164	448.026	74.136	57.597	522.162
2016	73.989	93.384	16.446	10.434	5.961	13.320	37.266	7.869	54.663	114.714	25.851	7.158	18.447	10.764	19.980	10.026	446.283	73.989	57.543	520.272
2017	74.655	92.529	16.122	10.431	5.910	13.431	37.725	7.971	54.702	116.697	26.169	6.744	19.437	10.311	20.103	10.353	448.665	74.625	58.503	523.290
2018	75.312	95.433	16.353	10.704	5.859	13.389	38.226	8.133	55.641	118.281	26.226	6.843	19.701	10.590	20.235	10.485	455.448	75.966	59.613	531.414
2019	74.079	92.706	15.981	10.533	5.778	13.479	38.334	8.016	54.192	118.560	25.797	6.999	19.518	10.551	20.052	10.464	449.976	75.060	59.079	525.036
2020	66.477	83.751	13.716	9.903	5.178	11.661	33.285	7.554	46.788	103.509	23.685	6.009	18.249	9.771	18.426	9.519	398.769	68.715	54.999	467.484
2021	65.973	81.897	14.427	10.335	5.316	11.559	33.177	8.067	48.645	107.265	23.388	5.988	18.876	10.290	18.099	9.756	401.313	71.751	57.324	473.064
2022	65.847	82.239	14.709	10.290	5.304	11.193	33.831	7.998	48.576	108.759	22.968	5.922	19.728	10.335	17.556	9.894	402.192	72.951	58.242	475.143
2021 bis 2022	-126	+342	+282	-45	-12	-366	+654	-69	-69	+1.494	-420	-66	+852	+45	-543	+138	+879	+1.200	+918	+2.082
in %	-0,2%	+0,4%	+2,0%	-0,4%	-0,2%	-3,2%	+2,0%	-0,9%	-0,1%	+1,4%	-1,8%	-1,1%	+4,5%	+0,4%	-3,0%	+1,4%	+0,2%	+1,7%	+1,6%	+0,4%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Die rot markierten Bundesländer sind Ostdeutschland zugeordnet, die blaue Markierung kennzeichnet westdeutsche Bundesländer.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

4.2. Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen

Tabelle 4 differenziert die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen. Der Bereich Industrie und Handel, dem mehr als die Hälfte aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zugeordnet werden, verzeichnet 2022 das erste Mal seit 2018 einen Anstieg bei den Neuabschlüssen. Insgesamt wurden 6.879 Ausbildungsverträge mehr abgeschlossen als im Vorjahr. Das entspricht einen Anstieg um 2,7%. In allen anderen Zuständigkeitsbereichen wurden dagegen weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2001 bis 2022

	Insgesamt	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt
2001	614.235	337.221	188.463	15.378	13.695	54.318	5.025	135
2002	572.322	311.364	173.889	14.814	13.992	53.253	4.830	183
2003	557.634	308.565	165.783	13.821	15.009	49.407	4.899	147
2004	572.979	322.758	168.291	15.129	15.192	46.539	4.875	195
2005	550.179	316.164	157.026	14.172	14.784	43.617	4.119	297
2006	576.153	336.936	162.603	14.082	15.813	42.111	4.320	288
2007	625.884	367.485	179.697	13.413	15.903	44.556	4.473	360
2008	616.341	369.195	170.070	13.227	15.327	43.947	4.272	306
2009	564.306	333.405	155.583	13.725	14.646	42.675	3.996	279
2010	559.959	331.044	155.178	13.554	13.923	42.441	3.582	240
2011	569.379	342.783	154.506	12.402	13.482	42.612	3.345	249
2012	551.259	332.622	147.327	12.009	13.260	43.095	2.763	183
2013	529.542	317.265	142.137	12.216	13.158	42.051	2.559	156
2014	523.200	311.733	141.234	12.417	13.164	42.051	2.421	183
2015	522.162	308.244	141.513	13.281	13.551	43.140	2.262	168
2016	520.272	304.302	141.768	13.791	13.566	44.562	2.139	141
2017	523.290	304.272	143.718	14.253	13.701	45.096	2.106	141
2018	531.414	309.831	145.308	14.448	13.464	46.245	1.992	126
2019	525.039	304.593	142.875	15.087	13.368	47.100	1.899	117
2020	467.484	262.206	132.195	14.646	13.488	43.140	1.701	108
2021	473.064	259.380	136.101	14.184	14.250	47.184	1.857	108
2022	475.143	266.262	133.149	13.998	13.314	46.890	1.437	96
2021 bis 2022	+2.082	+6.879	-2.952	-186	-936	-294	-420	-12
in %	+0,4%	+2,7%	-2,2%	-1,3%	-6,5%	-0,6%	-22,6%	-11,9%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet.
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, eigene Berechnungen des BIBB-Arbeitsbereichs 1.1

4.3. Entwicklung nach Berufen

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die stärker besetzten Berufe auf dem Ausbildungsmarkt, in denen 2021 mindestens 500 neu Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden, und zeigt die absolute sowie die relative Veränderung der Neuabschlüsse im Vergleich 2021 gegenüber 2022.

Während 2020 im Zuge der Corona-Pandemie nahezu alle Ausbildungsberufe einen Rückgang bei den Neuabschlüssen verzeichneten (OEYNHAUSEN u.a. 2021) gestaltet sich die Entwicklung 2022 wie bereits im Vorjahr heterogener. Der Anteil der Ausbildungsberufe, in denen im Vergleich zum Vorjahr weniger Ausbildungsverträge geschlossen wurden, machte gemessen an allen Ausbildungsberufen etwas mehr als die Hälfte (rund 53%) aus. In den anderen Ausbildungsberufen (rund 47%) wurden dagegen mehr oder gleich viele Ausbildungsverträge geschlossen wie im Vorjahr.

Bei den im oberen Teil von Tabelle 5 abgebildeten Ausbildungsberufen mit den prozentual größten Rückgängen gegenüber dem Vorjahr, ragt der Ausbildungsberuf Fachmann/-frau für Systemgastronomie mit einem Minus von 52,0% bzw. von 720 Neuabschlüssen heraus. Auch die Ausbildung zum Hauswirtschafter bzw. zur Hauswirtschafterin verzeichnete mit einem Minus von 38,3% bei den Neuabschlüssen einen ähnlich starken Rückgang. Auch Ausbildungsberufe, die besonders häufig gewählt werden, verzeichneten gegenüber dem Vorjahr verhältnismäßig größere Rückgänge. Hierzu zählen die Ausbildungen zum/zur Drogist/-in (-13,4% bzw. -585 Neuabschlüsse), Fleischer/-in (-11,7% bzw. -459 Neuabschlüsse), Bäcker/-in (-11,6% bzw. -699 Neuabschlüsse) sowie Straßenbauer/-in (-9,5% bzw. -423 Neuabschlüsse).

Wie im unteren Teil von Tabelle 5 zu sehen ist, verzeichneten Ausbildungsberufe aus dem Hotel- und Gastgewerbe sowie dem Veranstaltungsgewerbe die größten prozentualen Zuwächse. Fünf der zwölf Ausbildungsberufe mit den stärksten prozentualen Zuwächsen sind diesen Gewerbe zuzuordnen. Daneben verzeichneten auch die Ausbildungen zum/zur Fachinformatiker/-in (+10,5% bzw. +1.674 Neuabschlüsse), Koch/ Köchin (+10,4% bzw. +648 Neuabschlüsse), Automobilkaufmann/-frau (+18,4% bzw. +399 Neuabschlüsse) sowie Industriekaufmann/-frau (+8,2 bzw. +1.176 Neuabschlüsse), die zu den am häufigsten gewählten Ausbildungsberufen zählen, verhältnismäßig starke Zuwächse.

Die Berufe Fachinformatiker/-in und Automobilkaufmann/-frau sind sowohl 2022 als auch 2021 in der Liste der Berufe mit den stärksten relativen Zugewinnen vertreten (vgl. SCHUß u.a. 2021).

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten *relativen* Verlusten bzw. Gewinnen

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2021	2022	abs.	in %
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.386	666	-720	-52,0
Hauswirtschaftler/-in	603	372	-231	-38,3
Hochbaufacharbeiter/-in	702	516	-186	-26,6
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter/Rechtsanwalts- und Ausbaufacharbeiter/-in	1.173	960	-213	-18,2
Ausbaufacharbeiter/-in	981	834	-147	-15,0
Gebäudereiniger/-in	630	540	-87	-14,0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	810	702	-108	-13,4
Drogist/-in	4.368	3.783	-585	-13,4
Maurer/-in	1.308	1.140	-171	-13,0
Gärtner/-in	501	438	-63	-12,4
Fleischer/-in	3.933	3.474	-459	-11,7
Bäcker/-in	6.015	5.316	-699	-11,6
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.251	1.113	-138	-11,1
Eisenbahner/-in in der Zugverkehrssteuerung	2.022	1.797	-225	-11,1
Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte	540	486	-57	-10,4
Metallbauer/-in	1.239	1.113	-126	-10,2
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	675	606	-69	-10,1
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	2.571	2.313	-255	-10,0
Straßenbauer/-in	4.434	4.011	-423	-9,5
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1.620	1.473	-144	-9,0
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	831	1.131	+300	+35,9
Veranstaltungskaufmann/-frau	1.164	1.572	+408	+35,0
Hotelfachmann/-frau	5.553	7.326	+1.773	+31,9
Fluggerätmechaniker/-in	558	699	+141	+25,4
Fachkraft für Gastronomie	1.620	2.013	+390	+24,1
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter/Pharmazeutisch-Fachangestellter/-e für Bäderbetriebe	1.392	1.698	+306	+22,0
Fachangestellter/-e für Bäderbetriebe	525	609	+84	+16,0
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	756	855	+99	+13,1
Technische(r) Produktdesigner/-in	1.773	1.977	+207	+11,6
Chemielaborant/-in	1.494	1.656	+162	+10,8
Fachinformatiker/-in	15.888	17.562	+1.674	+10,5
Koch/Köchin	6.237	6.885	+648	+10,4
Mediengestalter/-in Bild und Ton	804	885	+84	+10,3
Mediengestalter/-in Digital und Print	2.262	2.457	+195	+8,6
Automobilkaufmann/-frau	4.722	5.121	+399	+8,4
Industriekaufmann/-frau	14.400	15.573	+1.176	+8,2
Pferdewirt/-in	768	828	+63	+8,1
Chemikant/-in	2.094	2.262	+168	+8,1
Fachangestellter/-e für Medien- und Informationsdienste	510	552	+42	+8,0
Immobilienkaufmann/-frau	3.141	3.357	+219	+6,9
Alle hier aufgeführten Berufe	103.251	106.677	+3.426	+3,3
Zum Vergleich: Berufe insgesamt	473.064	475.143	+2.082	+0,4

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2021 und 2022 abweichen.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

5. Ausbildungsinteressierte Personen

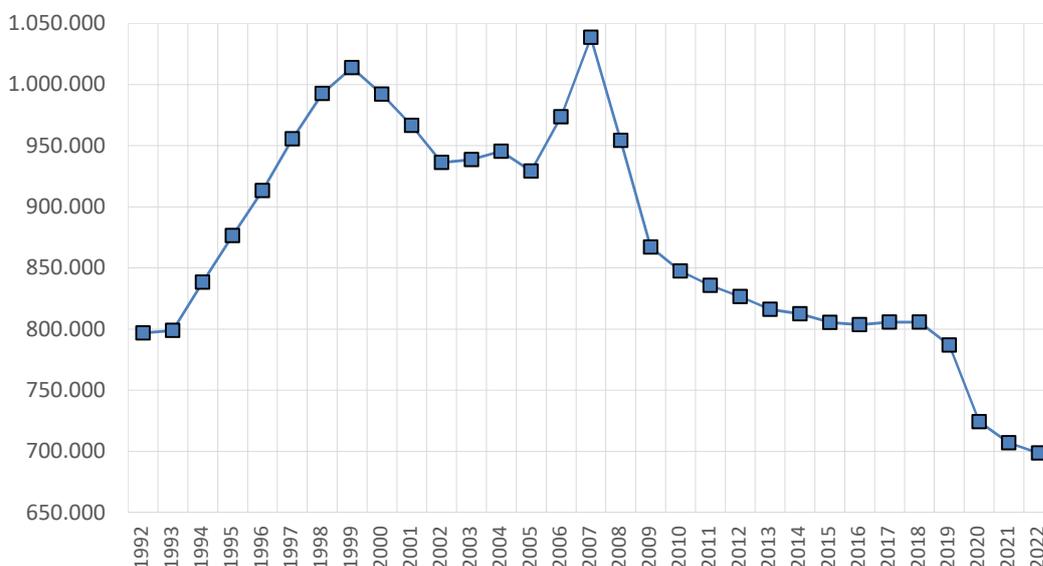
5.1. Definition, Zahl und Entwicklung

Die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen schließt alle Personen ein, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben hatten oder aber zumindest bei der BA als Bewerber/-in registriert waren. Sie beinhaltet somit neben

- den Jugendlichen, die ohne Mitwirkung der Beratungs- und Vermittlungsdienste erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen,
- den Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die mithilfe dieser Dienste in eine Berufsausbildung einmünden und
- den zum Stichtag 30. September noch suchenden Bewerberinnen und Bewerbern,
- auch jene von der BA registrierten „anderen ehemaligen Bewerber/-innen“, die ihren Vermittlungswunsch vor dem Stichtag wieder aufgaben (vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2022b) und deshalb nicht zur offiziellen Ausbildungsplatznachfrage gerechnet werden.

Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Mit Ausbruch der Corona-Pandemie sank sie von 2019 auf 2020 deutlich um 8,0% auf 724.300 (vgl. Abbildung 9). Wie 2021 ging die Zahl der institutionell ausbildungsinteressierten Jugendlichen auch in diesem Berichtsjahr erneut gegenüber dem Vorjahr zurück (1,2% bzw. -8.200 Personen) und lag mit knapp unter 698.900 Personen auf einem neuen Tiefstand.

Abbildung 9: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2022 in Deutschland



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

5.2. Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen

Wie Tabelle 6 zu entnehmen ist, schlossen im Berichtsjahr 2022 bundesweit insgesamt 68,0 % der ausbildungsinteressierten Personen einen Ausbildungsvertrag ab. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil der ausbildungsinteressierten Personen, die in eine Ausbildung einmündeten (EQI) um 1,1

Prozentpunkte an und befindet sich damit auf einem zum Vergleich zu 2019, vor der Corona-Pandemie, deutlich höherem Niveau.

Von den 2022 insgesamt rund 698.900 institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen verblieben weitere 12,5% bzw. 87.400 auf sonstige Weise im Bildungssystem. Die meisten darunter befanden sich in (allgemeiner oder beruflicher) Schulbildung (8,3%). Unter den Personen mit sonstigem Verbleib im Bildungssystem befanden sich auch 11.200 junge Menschen (1,6%), die aus einer bestehenden Berufsausbildung heraus bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten vorstellig geworden waren, letztlich jedoch ihre bisherige Berufsausbildung fortsetzten. In Erwerbstätigkeit verblieben 2022 bundesweit 32.900 bzw. 4,7% aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten und in gemeinnützigen Diensten 6.000 bzw. 0,9%.

Bei 97.400 Personen bzw. 13,9% der Ausbildungsinteressierten war der Verbleib zum 30. September noch offen oder unklar. Darunter befanden sich 22.700 (3,2%) unversorgte Bewerber/-innen, die ohne alternative Verbleibmöglichkeit ihre Ausbildungsplatzsuche auch am 30. September noch fortsetzten, sowie 74.600 Personen (10,7%), die „unbekannt verblieben“ waren, die die Beratungs- und Vermittlungsdienste über ihre aktuelle Situation nicht mehr unterrichtet hatten.

Tabelle 6: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
Ausbildungsinteressierte Personen insgesamt	786.867	724.311	707.058	698.859
Verbleib				
Abschluss eines neuen Ausbildungsvertrages	66,7%	64,5%	66,9%	68,0%
■ betrieblich	64,9%	62,5%	64,6%	65,9%
■ außerbetrieblich	1,8%	2,1%	2,3%	2,1%
Sonstiger Verbleib im Bildungssystem	13,6%	14,3%	12,9%	12,5%
■ allg. oder berufl. Schulbildung	8,8%	9,3%	8,3%	8,3%
■ Studium	1,3%	1,3%	1,1%	1,2%
■ Praktikum	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%
■ Fördermaßnahmen (insb. Berufsvorbereitung)	1,3%	1,3%	1,3%	1,1%
■ Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%
■ Verbleib in bisheriger Berufsausbildung	1,6%	1,8%	1,8%	1,6%
Gemeinnützige Dienste	1,1%	1,1%	1,0%	0,9%
■ Bundeswehr, Zivildienst	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
■ Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	1,0%	1,0%	0,9%	0,8%
Erwerbstätigkeit	4,5%	4,4%	5,1%	4,7%
Verbleib offen oder unklar	14,1%	15,7%	14,3%	13,9%
■ mit weiterem Vermittlungswunsch ("unversorgt")	3,1%	4,1%	3,5%	3,2%
■ ohne Angabe eines Verbleibes ("unbekannt")	11,0%	11,6%	10,8%	10,7%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

6. Fazit

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 2.100 Verträge bzw. um 0,4% leicht auf insgesamt 475.100 Neuabschlüsse gestiegen und stagniert damit. Damit verbleibt die Zahl der Neuabschlüsse weiterhin um 49.900 Neuabschlüsse bzw. 9,5% deutlich unter dem Niveau von 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Ähnlich wie im letzten Jahr ist das Ausbildungsplatzangebot im Ausbildungsjahr 2022 leicht gestiegen (+7.800 Stellen bzw. +1,4%), während die Ausbildungsplatznachfrage nochmals gesunken ist (-5.300 Nachfragende bzw. -1,0%).

Diese Entwicklung verschärft die Besetzungsprobleme der Betriebe. Die absolute Zahl der noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen als auch ihr Anteil an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten erreicht erneut einen neuen Höchststand (68.900 Stellen; 13,0%). Aus Sicht der Jugendlichen haben sich im Gegenzug die Versorgungsprobleme reduziert; der Anteil noch suchender Ausbildungsstellenbewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage ist im aktuellen Ausbildungsjahr erneut gesunken (von 12,5% im Jahr 2021 auf 11,3% in 2022).

Die Ergebnisse verdeutlichen zusammenfassend: Die Gewinnung von Jugendlichen für eine Ausbildung ist eine der zentralen Herausforderungen zur Sicherung der künftigen Fachkräftesicherung. Berücksichtigt man regionale Unterschiede im Ausbildungsmarkt und die Situation in den einzelnen Berufen, wird jedoch auch deutlich, dass es neben Besetzungs- auch Versorgungsprobleme in nicht wenigen Regionen und Berufen gibt. So blieb bspw. in Berlin jede fünfte, in Brandenburg jede siebte junge Person ohne Erfolg bei der Ausbildungsplatzsuche. Neben der Frage, wie junge Menschen für eine duale Ausbildung (anstelle eines Studiums) gewonnen werden können, ist es somit genauso wichtig zu fragen, wie ausbildungsinteressierte Jugendliche unter Berücksichtigung ihrer Berufswünsche erfolgreich bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz sein können und wie Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage effizienter zusammengebracht werden können. Damit ist nicht nur die Diskussion um die Steigerung der Attraktivität der Berufsausbildung legitim. Zu fragen ist auch, wie Jugendliche, die bislang noch nicht erfolgreich bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz gewesen sind, mit einem Platz versorgt werden können. Auch dies sollte im Zentrum der Debatte stehen.

Nach der Corona-Pandemie, die im Jahr 2020 begann, steht auch das Jahr 2022 im Zeichen von Krisen. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat in Deutschland Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung geschaffen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht für das Jahr 2022 noch von einem positiven Wirtschaftswachstum von 1,7% aus (SACHVERSTÄNDIGENRAT ZUR BEGUTACHTUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG 2022, Kapitel 1.II). Für das folgende Jahr 2023 erwartet der Rat derzeit einen Rückgang der wirtschaftlichen Leistung um 0,2% (ebenda).

Wie sich die Lage in der Wirtschafts- und Energiepolitik als auch die geopolitische Lage im kommenden Jahr 2023 entwickelt, ist bislang noch unklar. Aus der arbeitsmarkt- und bildungsökonomischen Forschung wissen wir aber, dass die wirtschaftliche Situation und die Erwartung hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung Einfluss auf die Investitions- und Personalentscheidungen von Betrieben sowie auf die Bildungsentscheidungen von Jugendlichen haben. Dies gilt es für Politik und Forschung insbesondere auch für das nächste Jahr im Blick zu haben.

Literaturverzeichnis

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022. Optimierte Messung der Anwesenheitsgesamtheit. Grundlagen: Methodenbericht. Juni 2022. Nürnberg 2022a. URL: <https://www.statistik-arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Revision-Statistik-Berufsausbildungsstellen-2022.html? blob=publicationFile> (Stand: 06.12.2022)

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Zeitreihe Monats-/Jahreszahlen). September 2022. Nürnberg 2022b. URL: [Einzelausgaben - Statistik der Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](https://www.arbeitsagentur.de) (Stand: 22.11.2022)

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Der Ausbildungsmarkt. September 2022. Nürnberg 2022c.

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Situation am Ausbildungsmarkt. Berichte: Arbeitsmarkt kompakt, Oktober 2022. Nürnberg 2022d.

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Ausbildungsmarktstatistik. Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts. Nürnberg 2022e.

FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2020. Bonn 2020. URL: https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_2020_info.php (Stand: 10.12.2021).

FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Zentrale Datenquelle für die Ausbildungsmarktbilanz. Bonn 2016. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309/naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.pdf (Stand: 10.12.2021)

HERZER, Philip; ULRICH, Joachim Gerd: Wie die regionale Mobilität von Jugendlichen zur Besetzung von Ausbildungsplätzen beiträgt. In: BIBB REPORT, 5/2020. Bonn 2020.

KALINOWSKI, Michael: Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2022, Kapitel A11. Bonn 2022, S. 285-293. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Datenreport%202022_20102022_online.pdf (Stand: 21.11.2022)

KLEINERT, Corinna: Regionale Disparitäten beim Übergang in duale Ausbildung: eine Typologie des IAB. In: Bundesinstitut für Berufsbildung et al. (Hrsg.): Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen. Bielefeld 2015: Bertelsmann, S. 63-78.

MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd, FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Mehr Ausbildungsangebote, stabile Nachfrage, aber wachsende Passungsprobleme. Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2015. Bonn 2016: BIBB.

OEYNHAUSEN, Stephane; MILDE, Bettina; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2020. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2021. URL: [BIBB / Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2020](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11_beitrag_ausbildungsmarkt-2021.pdf) (Stand: 12.12.2022)

SACHVERSTÄNDIGENRAT ZUR BEGUTACHTUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG: Energiekrise solidarisch bewältigen, neue Realitäten gestalten. Jahresgutachten zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2022/2023, Wiesbaden 2022. URL: [Energiekrise solidarisch bewältigen, neue Realität gestalten \(sachverstaendigenrat-wirtschaft.de\)](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de) (Stand: 01.12.2022)

SCHUB, Eric; CHRIST, Alexander; MILDE, Bettina; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2021. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2021. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11_beitrag_ausbildungsmarkt-2021.pdf (Stand: 09.11.2022)

SEEBER, Susan; WIECK, Markus; BAETHGE-KINSKY, Volker; BOSCHKE, Vanessa; MICHAELIS, Christian; BUSSE, Robin; GEISER, Patrick: Ländermonitor berufliche Bildung 2019. Ein Vergleich der Bundesländer mit vertiefender Analyse zu Passungsproblemen im dualen System. Bielefeld 2019

UHLY, Alexandra FLEMMING, Simone; SCHMIDT, Daniel; SCHÜLLER, Frank: Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen: Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.“ (Originalfassung 2009, korrigierte Fassung Mai 2019). Bonn 2019. URL: [Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.“](#) (Stand: 09.12.2022)

ULRICH, Joachim Gerd: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Ursachen und Lösungsansätze. In: DIETL, Stefan F. u. a. (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch Kapitel 5.2.1.4 – 214. Ergänzungslieferung vom März 2019. Köln 2019

WOLTER, Marc Ingo; HELMRICH, Robert; MAIER, Tobias; WEBER, Enzo; ZIKA, Gerd; GROßMANN, Anett; DREUW, Peter: Zeitenwende: Russischer Angriff auf die Ukraine. Herausforderungen für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft – eine Sortierung. GWS Kurzmitteilung | QUBE-Essay 2/2022. Bonn 2022. URL: https://downloads.gws-os.com/QuBe-Essay_2_2022.pdf (Stand: 09.11.2022)

Anhang

I Tabellen

Tabelle A1:

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Tabelle A2:

Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2022 gegenüber 2021 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

- Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten
- Teil 2: Veränderungen in Prozent

Tabelle A3:

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 in Deutschland (Zeitreihe)

Tabelle A4:

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 in den Regionen und Ländern (Zeitreihen)

- Teil 1: Westdeutschland, Ostdeutschland
- Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern
- Teil 3: Berlin, Brandenburg
- Teil 4: Bremen, Hamburg
- Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern
- Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
- Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland
- Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt
- Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen

Tabelle A5:

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken

- Teil 1: Bezirke in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
- Teil 2: Bezirke in Nordrhein-Westfalen
- Teil 3: Bezirke in Hessen, Rheinland-Pfalz
- Teil 4: Bezirke in Baden-Württemberg
- Teil 5: Bezirke in Bayern, im Saarland und in Berlin
- Teil 6: Bezirke in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen
- Teil 7: Bezirke in Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tabelle A6:

Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber der Berichtsjahre 2019 bis 2022 mit und ohne Fluchtkontext

I Tabellen

Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2021/2022									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter:		darunter:			Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme			
		ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Bewerber, die Ende September noch weiter suchten				mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	"betriebliches" Angebot	dar.:	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden			gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	
		absolut	absolut		absolut	absolut	absolut	absolut	in %				absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5			Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg	65.847	64.332	1.515	79.640	11.357	50.695	25.676	50,6	6.327	12,5	5.317	1.010	90.867	72,5	77.205	75.690	15,0	66.858	72.174	8,8	115,5	107,0	85,0	131,5
Bayern	82.239	80.568	1.671	101.481	18.483	61.293	35.281	57,6	5.230	8,5	4.190	1.040	108.249	76,0	100.722	99.051	18,7	83.277	87.468	6,0	120,9	115,2	93,0	111,6
Berlin	14.709	13.863	846	16.104	1.502	20.902	7.478	35,8	3.949	18,9	814	3.135	28.134	52,3	16.212	15.366	9,8	17.844	18.660	21,2	90,8	86,9	57,6	206,9
Brandenburg	10.290	9.801	489	14.918	2.453	12.525	6.002	47,9	1.857	14,8	678	1.179	16.812	61,2	12.744	12.255	20,0	11.469	12.147	15,3	111,1	104,9	75,8	306,0
Bremen	5.304	5.055	249	5.689	573	4.709	1.858	39,5	803	17,1	541	262	8.154	65,0	5.877	5.628	10,2	5.565	6.105	13,2	105,6	96,2	72,1	133,9
Hamburg	11.193	10.836	357	9.785	1.032	6.730	2.902	43,1	1.342	19,9	626	716	15.021	74,5	12.225	11.868	8,7	11.907	12.534	10,7	102,7	97,5	81,4	93,1
Hessen	33.831	32.571	1.260	35.590	3.611	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53.175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.535	38.700	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5
Mecklenburg-Vorpommern	7.998	7.638	357	11.159	1.542	6.138	3.146	51,3	953	15,5	588	365	10.989	72,8	9.540	9.180	16,8	8.361	8.949	10,6	114,1	106,6	86,8	178,8
Niedersachsen	48.576	47.547	1.029	55.493	4.641	44.818	19.150	42,7	7.580	16,9	5.204	2.376	74.244	65,4	53.217	52.188	8,9	50.952	56.154	13,5	104,4	94,8	71,7	120,0
Nordrhein-Westfalen	108.759	105.801	2.958	114.640	10.144	105.286	45.322	43,0	17.006	16,2	10.326	6.680	168.723	64,5	118.902	115.944	8,7	115.440	125.766	13,5	103,0	94,5	70,5	118,3
Rheinland-Pfalz	22.968	22.371	594	26.237	3.551	20.107	9.037	44,9	3.242	16,1	2.136	1.106	34.038	67,5	26.517	25.923	13,7	24.072	26.208	12,4	110,2	101,2	77,9	169,4
Saarland	5.922	5.703	219	7.313	1.103	4.573	1.872	40,9	620	13,6	533	87	8.625	68,7	7.026	6.807	16,2	6.009	6.543	9,5	116,9	107,4	81,5	153,5
Sachsen	19.728	18.669	1.059	21.892	2.721	19.218	10.782	56,1	2.198	11,4	1.436	762	28.164	70,0	22.449	21.390	12,7	20.490	21.924	10,0	109,6	102,4	79,7	127,5
Sachsen-Anhalt	10.335	9.696	639	12.973	1.327	9.258	5.242	56,6	941	10,2	605	336	14.352	72,0	11.661	11.022	12,0	10.671	11.277	8,3	109,3	103,4	81,3	100,5
Schleswig-Holstein	17.556	17.031	522	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.539	68,7	20.457	19.935	14,6	18.963	20.028	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7
Thüringen	9.894	9.312	579	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.299	74,4	11.808	11.229	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3
Westdeutschland	402.192	391.818	10.374	455.436	57.397	345.595	161.154	46,6	49.489	14,3	33.101	16.388	586.632	68,6	459.588	449.214	12,8	418.581	451.680	11,0	109,8	101,8	78,3	140,0
Ostdeutschland	72.951	68.982	3.969	90.347	11.460	76.186	37.388	49,1	10.649	14,0	4.550	6.099	111.750	65,3	84.411	80.442	14,2	79.050	83.601	12,7	106,8	101,0	75,5	181,5
Deutschland¹	475.143	460.800	14.346	545.960	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.859	68,0	544.011	529.668	13,0	497.829	535.545	11,3	109,3	101,6	77,8	146,6

¹ Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2022 gegenüber 2021 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		darunter: mit einer Alternative zum 30.09.		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.: "betriebliches" Angebot		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme					
		ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)				absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte				absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte	absolut			%-Punkte	absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte
		absolut	absolut																										
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24						
Baden-Württemberg	-126	+84	-210	+5.505	+1.182	-1.602	+258	+2,0	-1.320	-2,1	-1.212	-108	-1.986	+1,4	1.056	1.266	+1,3	-234	-1.446	-1,6	+2,0	+3,5	+3,0	-10,4					
Bayern	+342	+645	-303	+3.288	+2.874	-585	+63	+0,6	-462	-0,7	-417	-45	-306	+0,5	3.216	3.519	+2,3	+297	-123	-0,5	+3,4	+3,8	+3,2	+5,4					
Berlin	+285	+618	-333	+774	+390	+114	+93	+0,3	-384	-2,0	-126	-258	+306	+0,4	675	1.008	+2,0	+24	-99	-1,9	+3,7	+4,1	+1,8	+28,0					
Brandenburg	-45	+33	-78	+468	+372	-291	+27	+1,3	-297	-2,0	-147	-150	-366	+1,0	327	405	+2,5	-195	-342	-2,0	+4,7	+5,5	+3,5	+3,2					
Bremen	-12	+102	-114	+210	+198	-18	+81	+1,9	-93	-1,9	-21	-72	-111	+0,7	186	300	+3,2	-84	-105	-1,3	+4,9	+4,7	+3,2	+32,5					
Hamburg	-369	-273	-96	+297	+756	-1.056	-492	-0,5	-402	-2,5	-120	-282	-933	+2,1	390	483	+6,3	-651	-771	-2,4	+8,4	+8,6	+7,2	+61,4					
Hessen	+654	+933	-279	+1.920	+579	-1.521	-45	+1,7	-999	-2,2	-747	-252	-822	+2,2	1.233	1.512	+1,2	+402	-345	-2,5	+2,3	+4,0	+3,4	-5,9					
Meckl.-Vorpommern	-72	-60	-12	+426	-99	-366	-216	-0,4	+72	+2,0	+39	+36	-222	+0,8	-171	-159	-0,8	-36	+3	0,8	-1,5	-1,9	+0,2	+6,0					
Niedersachsen	-72	+72	-144	+297	-201	-1.107	-144	+0,7	-225	-0,1	-213	-12	-1.035	+0,8	-270	-129	-0,4	-81	-294	-0,3	-0,4	+0,0	+0,6	-7,9					
Nordrhein-Westfalen	+1.494	+1.797	-306	+4.539	-1.296	-2.244	+375	+1,2	-1.800	-1,3	-1.488	-312	-1.125	+1,3	198	501	-1,2	+1.179	-306	-1,4	-0,9	+0,4	+0,6	-29,5					
Rheinland-Pfalz	-423	-240	-180	+1.005	+216	-1.467	-627	+0,2	-366	-0,6	-324	-42	-1.263	+1,2	-204	-24	+0,8	-465	-789	-1,0	+1,2	+2,2	+2,2	-2,3					
Saarland	-66	+12	-78	+783	+288	+111	+12	-0,8	+0	-0,3	-3	+3	+33	-1,0	222	300	+3,7	-63	-66	0,1	+4,9	+4,4	+2,3	+36,2					
Sachsen	+852	+975	-123	+1.545	+27	-108	+147	+1,1	-237	-1,2	-183	-54	+597	+1,6	876	999	-0,5	+798	+615	-1,4	+0,0	+1,2	+1,5	-23,4					
Sachsen-Anhalt	+45	+0	+45	+420	-183	-33	+48	+0,7	-147	-1,5	-186	+39	-36	+0,5	-138	-183	-1,4	+84	-102	-1,2	-2,2	-0,3	-0,8	-28,4					
Schleswig-Holstein	-546	-606	+60	+615	+591	-1.119	-459	+0,0	-720	-3,5	-294	-426	-1.206	+1,1	48	-15	+3,0	-972	-1.266	-2,7	+5,5	+6,3	+3,8	+6,0					
Thüringen	+138	+159	-21	+963	-3	+81	+42	-0,1	-102	-1,3	-75	-27	+177	+0,0	135	156	-0,3	+111	+36	-1,0	+0,1	+0,9	-0,2	-18,7					
Westdeutschland	+879	+2.526	-1.647	+18.459	+5.193	-10.605	-975	+1,1	-6.390	-1,4	-4.839	-1.551	-8.754	+1,2	6.072	7.719	+1,0	-672	-5.511	-1,3	+1,6	+2,6	+2,2	-4,5					
Ostdeutschland	+1.203	+1.722	-522	+4.596	+504	-603	+141	+0,6	-1.092	-1,3	-675	-417	+459	+0,8	1.707	2.226	+0,2	+786	+111	-1,3	+1,1	+1,9	+1,2	-15,5					
Deutschland¹	+2.082	+4.248	-2.166	+23.094	+5.691	-11.142	-864	+1,0	-7.419	-1,3	-5.490	-1.929	-8.199	+1,1	7.773	9.939	+0,8	+153	-5.337	-1,3	+1,5	+2,4	+2,0	-5,8					

¹ Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2022 gegenüber 2021 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent)

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	darunter:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.: "betriebliches" Angebot		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung						
		in %	in %																in %	in %			in %	in %
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg	-0,2%	+0,1%	-12,2%	+7,4%	+11,6%	-3,1%	+1,0%	.	-17,3%	.	-18,6%	-9,7%	-2,1%	+2,0%	+1,4%	+1,7%	.	-0,3%	-2,0%	.	.	.	.	.
Bayern	+0,4%	+0,8%	-15,3%	+3,3%	+18,4%	-0,9%	+0,2%	.	-8,1%	.	-9,1%	-4,1%	-0,3%	+0,7%	+3,3%	+3,7%	.	+0,4%	-0,1%	.	.	.	.	.
Berlin	+2,0%	+4,7%	-28,2%	+5,1%	+35,1%	+0,5%	+1,3%	.	-8,9%	.	-13,3%	-7,6%	+1,1%	+0,9%	+4,3%	+7,0%	.	+0,1%	-0,5%	.	.	.	.	.
Brandenburg	-0,4%	+0,3%	-13,8%	+3,2%	+17,9%	-2,3%	+0,5%	.	-13,7%	.	-17,7%	-11,3%	-2,1%	+1,7%	+2,6%	+3,4%	.	-1,7%	-2,7%	.	.	.	.	.
Bremen	-0,2%	+2,0%	-31,2%	+3,8%	+53,2%	-0,4%	+4,6%	.	-10,5%	.	-3,7%	-21,8%	-1,3%	+1,1%	+3,3%	+5,6%	.	-1,5%	-1,7%	.	.	.	.	.
Hamburg	-3,2%	-2,5%	-21,0%	+3,1%	+275,3%	-13,6%	-14,5%	.	-23,1%	.	-16,0%	-28,3%	-5,9%	+2,8%	+3,3%	+4,3%	.	-5,2%	-5,8%	.	.	.	.	.
Hessen	+2,0%	+3,0%	-18,1%	+5,7%	+19,1%	-4,3%	-0,3%	.	-17,0%	.	-19,1%	-12,9%	-1,5%	+3,5%	+3,4%	+4,4%	.	+1,1%	-0,9%	.	.	.	.	.
Meckl.-Vorpommern	-0,9%	-0,8%	-3,0%	+4,0%	-6,0%	-5,6%	-6,5%	.	+8,3%	.	+6,9%	+10,6%	-2,0%	+1,1%	-1,8%	-1,7%	.	-0,4%	+0,0%	.	.	.	.	.
Niedersachsen	-0,1%	+0,2%	-12,2%	+0,5%	-4,1%	-2,4%	-0,7%	.	-2,9%	.	-3,9%	-0,5%	-1,4%	+1,2%	-0,5%	-0,2%	.	-0,2%	-0,5%	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	+1,4%	+1,7%	-9,3%	+4,1%	-11,3%	-2,1%	+0,8%	.	-9,6%	.	-12,6%	-4,5%	-0,7%	+2,1%	+0,2%	+0,4%	.	+1,0%	-0,2%	.	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	-1,8%	-1,1%	-23,3%	+4,0%	+6,5%	-6,8%	-6,5%	.	-10,1%	.	-13,2%	-3,7%	-3,6%	+1,8%	-0,8%	-0,1%	.	-1,9%	-2,9%	.	.	.	.	.
Saarland	-1,1%	+0,2%	-26,3%	+12,0%	+35,5%	+2,5%	+0,6%	.	+0,0%	.	-0,6%	+3,6%	+0,4%	-1,5%	+3,3%	+4,6%	.	-1,0%	-1,0%	.	.	.	.	.
Sachsen	+4,5%	+5,5%	-10,4%	+7,6%	+1,0%	-0,6%	+1,4%	.	-9,7%	.	-11,2%	-6,6%	+2,2%	+2,3%	+4,1%	+4,9%	.	+4,0%	+2,9%	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	+0,4%	+0,0%	+7,6%	+3,3%	-12,1%	-0,3%	+0,9%	.	-13,5%	.	-23,4%	+12,8%	-0,2%	+0,7%	-1,2%	-1,6%	.	+0,8%	-0,9%	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	-3,0%	-3,4%	+13,2%	+3,3%	+25,6%	-7,6%	-7,5%	.	-22,6%	.	-21,6%	-23,3%	-4,5%	+1,6%	+0,2%	-0,1%	.	-4,9%	-5,9%	.	.	.	.	.
Thüringen	+1,4%	+1,7%	-3,5%	+7,8%	-0,1%	+1,0%	+0,9%	.	-11,9%	.	-14,9%	-7,5%	+1,3%	+0,1%	+1,2%	+1,4%	.	+1,1%	+0,3%	.	.	.	.	.
Westdeutschland	+0,2%	+0,6%	-13,7%	+4,2%	+9,9%	-3,0%	-0,6%	.	-11,4%	.	-12,8%	-8,6%	-1,5%	+1,7%	+1,3%	+1,7%	.	-0,2%	-1,2%	.	.	.	.	.
Ostdeutschland	+1,7%	+2,6%	-11,6%	+5,4%	+4,6%	-0,8%	+0,4%	.	-9,3%	.	-12,9%	-6,4%	+0,4%	+1,3%	+2,1%	+2,8%	.	+1,0%	+0,1%	.	.	.	.	.
Deutschland¹	+0,4%	+0,9%	-13,1%	+4,4%	+9,0%	-2,6%	-0,4%	.	-10,9%	.	-12,7%	-7,8%	-1,2%	+1,6%	+1,4%	+1,9%	.	+0,0%	-1,0%	.	.	.	.	.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 in Deutschland

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	dar.:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")			Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen		Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten			mit einer Alternative zum 30.09.		Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot		gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung			gemäß der neuen Nachfrageberechnung	
		absolut	absolut		absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %		absolut	absolut		Sp. 1+6-7	Sp. 1/13								Sp. 1+5
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Deutschland																								
2009	564.306	518.505	45.801	487.034	17.766	562.876	260.183	46,2	88.640	15,7	73.130	15.510	867.000	65,1	582.072	536.271	3,3	579.816	652.947	13,6	100,4	89,1	67,1	45,0
2010	559.959	518.916	41.043	493.244	19.898	559.661	272.240	48,6	80.456	14,4	68.423	12.033	847.380	66,1	579.858	538.815	3,7	571.992	640.416	12,6	101,4	90,5	68,4	46,4
2011	569.379	538.920	30.459	534.114	30.487	547.273	280.935	51,3	72.417	13,2	61.051	11.366	835.719	68,1	599.868	569.406	5,4	580.746	641.796	11,3	103,3	93,5	71,8	60,4
2012	551.259	525.354	25.905	544.805	34.075	563.305	287.852	51,1	76.119	13,5	60.446	15.673	826.710	66,7	585.333	559.428	6,1	566.931	627.378	12,1	103,2	93,3	70,8	73,9
2013	529.542	507.861	21.681	534.875	34.720	562.841	276.151	49,1	83.742	14,9	62.655	21.087	816.231	64,9	564.261	542.580	6,4	550.629	613.284	13,7	102,5	92,0	69,1	87,4
2014	523.200	502.806	20.394	542.350	38.449	561.145	271.959	48,5	81.388	14,5	60.456	20.932	812.388	64,4	561.651	541.257	7,1	544.134	604.590	13,5	103,2	92,9	69,1	95,6
2015	522.162	503.295	18.864	550.331	41.678	550.910	267.664	48,6	81.037	14,7	60.255	20.782	805.407	64,8	563.838	544.974	7,6	542.943	603.198	13,4	103,8	93,5	70,0	102,7
2016	520.272	502.722	17.550	550.216	43.561	547.728	264.447	48,3	80.603	14,7	60.053	20.550	803.553	64,7	563.832	546.282	8,0	540.822	600.876	13,4	104,3	93,8	70,2	107,0
2017	523.290	507.411	15.879	548.909	48.984	547.824	265.320	48,4	80.221	14,6	56.509	23.712	805.794	64,9	572.274	556.395	8,8	547.002	603.510	13,3	104,6	94,8	71,0	117,0
2018	531.414	516.528	14.883	569.915	57.656	535.623	261.359	48,8	78.619	14,7	54.079	24.540	805.677	66,0	589.068	574.185	10,0	555.954	610.032	12,9	106,0	96,6	73,1	129,4
2019	525.039	510.672	14.367	576.980	53.137	511.799	249.971	48,8	73.721	14,4	49.196	24.525	786.867	66,7	578.175	563.808	9,4	549.564	598.758	12,3	105,2	96,6	73,5	116,0
2020	467.484	452.595	14.889	535.914	59.948	472.981	216.156	45,7	78.237	16,5	48.888	29.349	724.311	64,5	527.433	512.544	11,7	496.833	545.721	14,3	106,2	96,6	72,8	167,7
2021	473.064	456.552	16.512	522.867	63.176	433.543	199.547	46,0	67.818	15,6	43.204	24.614	707.058	66,9	536.238	519.726	12,2	497.676	540.882	12,5	107,7	99,1	75,8	152,4
2022	475.143	460.800	14.346	545.960	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.859	68,0	544.011	529.668	13,0	497.829	535.545	11,3	109,3	101,6	77,8	146,6

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Regionen und Ländern (Teil 1: West- und Ostdeutschland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	dar.:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme					
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen		absolut	in %	absolut	in %		absolut	absolut	%	%	Absolutes Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot				gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	% Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung
																		absolut	absolut							
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24			
West																										
2009	465.309	442.440	22.869	390.133	14.924	452.084	198.882	44,0	77.940	17,2	66.785	11.155	718.512	64,8	480.234	457.362	3,3	476.463	543.249	14,3	100,8	88,4	66,8	46,8		
2010	468.297	445.821	22.476	402.569	16.058	463.150	218.066	47,1	71.052	15,3	62.695	8.357	713.382	65,6	484.356	461.880	3,5	476.655	539.349	13,2	101,6	89,8	67,9	45,8		
2011	484.884	466.191	18.693	439.789	25.114	455.496	229.828	50,5	64.004	14,1	55.685	8.319	710.553	68,2	510.000	491.304	5,1	493.203	548.889	11,7	103,4	92,9	71,8	59,6		
2012	472.353	454.785	17.568	452.303	27.704	469.899	237.059	50,4	65.562	14,0	54.957	10.605	705.195	67,0	500.058	482.490	5,7	482.958	537.915	12,2	103,5	93,0	70,9	70,0		
2013	455.298	440.457	14.841	446.339	28.262	470.131	227.423	48,4	73.787	15,7	57.445	16.342	698.007	65,2	483.561	468.717	6,0	471.639	529.086	13,9	102,5	91,4	69,3	84,1		
2014	448.908	435.165	13.743	454.270	31.490	467.645	222.865	47,7	71.735	15,3	55.112	16.623	693.687	64,7	480.399	466.656	6,7	465.531	520.644	13,8	103,2	92,3	69,3	93,0		
2015	448.026	435.027	12.999	461.475	34.054	458.118	219.297	47,9	70.924	15,5	54.526	16.398	686.847	65,2	482.079	469.083	7,3	464.424	518.949	13,7	103,8	92,9	70,2	99,2		
2016	446.283	433.827	12.456	459.854	35.594	454.688	215.911	47,5	70.365	15,5	54.120	16.245	685.062	65,1	481.878	469.422	7,6	462.528	516.648	13,6	104,2	93,3	70,3	103,3		
2017	448.665	437.436	11.226	459.816	40.713	457.722	217.657	47,6	69.109	15,1	50.744	18.365	688.728	65,1	489.378	478.149	8,5	467.028	517.773	13,3	104,8	94,5	71,1	113,6		
2018	455.448	444.951	10.497	478.383	47.985	445.201	214.715	48,2	66.135	14,9	48.234	17.901	685.935	66,4	503.433	492.936	9,7	473.349	521.583	12,7	106,4	96,5	73,4	123,4		
2019	449.976	439.941	10.035	484.925	44.607	425.089	205.650	48,4	61.475	14,5	43.491	17.984	669.417	67,2	494.583	484.548	9,2	467.961	511.452	12,0	105,7	96,7	73,9	110,7		
2020	398.769	388.239	10.530	450.678	49.191	392.382	177.461	45,2	64.962	16,6	42.874	22.088	613.692	65,0	447.960	437.340	11,2	420.858	463.731	14,0	106,4	96,6	73,0	157,5		
2021	401.313	389.292	12.021	436.976	52.204	356.201	162.128	45,5	55.878	15,7	37.939	17.939	595.386	67,4	453.516	441.495	11,8	419.253	457.191	12,2	108,2	99,2	76,2	144,5		
2022	402.192	391.818	10.374	455.436	57.397	345.595	161.154	46,6	49.489	14,3	33.101	16.388	586.632	68,6	459.588	449.214	12,8	418.581	451.680	11,0	109,8	101,8	78,3	140,0		
Ost																										
2009	98.997	76.068	22.932	95.951	2.712	110.633	61.242	55,4	10.684	9,7	6.332	4.352	148.389	66,7	101.709	78.780	3,4	103.350	109.683	9,7	98,4	92,7	68,5	33,5		
2010	91.662	73.095	18.567	90.085	3.688	96.340	54.102	56,2	9.386	9,7	5.711	3.675	133.902	68,5	95.352	76.785	4,8	95.337	101.049	9,3	100,0	94,4	71,2	44,6		
2011	84.495	72.729	11.766	93.738	5.232	91.605	51.028	55,7	8.396	9,2	5.353	3.043	125.073	67,6	89.727	77.961	6,7	87.537	92.892	9,0	102,5	96,6	71,7	60,7		
2012	78.903	70.569	8.334	91.947	6.249	93.198	50.703	54,4	10.535	11,3	5.469	3.066	121.398	65,0	85.152	76.818	8,1	83.970	89.439	11,8	101,4	95,2	70,1	95,8		
2013	74.244	67.404	6.840	88.152	6.344	91.395	48.244	52,8	9.660	10,6	5.127	4.533	117.396	63,2	80.589	73.749	8,6	78.777	83.904	11,5	102,3	96,0	68,6	99,0		
2014	74.292	67.641	6.651	87.682	6.840	90.432	47.868	52,9	9.370	10,4	5.271	4.099	116.856	63,6	81.132	74.481	9,2	78.393	83.664	11,2	103,5	97,0	69,4	102,9		
2015	74.136	68.268	5.868	88.477	7.555	89.540	47.173	52,7	10.058	11,2	5.704	4.354	116.502	63,6	81.690	75.822	10,0	78.489	84.192	11,9	104,1	97,0	70,1	119,0		
2016	73.989	68.895	5.094	90.178	7.952	90.552	47.084	52,0	10.161	11,2	5.902	4.259	117.456	63,0	81.939	76.848	10,3	78.246	84.150	12,1	104,7	97,4	69,8	125,0		
2017	74.625	69.975	4.653	88.949	8.229	89.730	47.548	53,0	11.069	12,3	5.741	3.328	116.808	63,9	82.854	78.204	10,5	79.953	85.695	12,9	103,6	96,7	70,9	135,9		
2018	75.966	71.577	4.386	91.366	9.660	90.144	46.556	51,6	12.443	13,8	5.824	6.619	119.553	63,5	85.626	81.237	11,9	82.584	88.407	14,1	103,7	96,9	71,6	167,4		
2019	75.060	70.731	4.332	91.897	8.516	86.224	44.140	51,2	12.124	14,1	5.662	6.462	117.144	64,1	83.577	79.245	10,7	81.522	87.186	13,9	102,5	95,9	71,3	149,4		
2020	68.715	64.356	4.359	85.072	10.745	80.068	38.613	48,2	12.997	16,2	5.932	7.065	110.169	62,4	79.461	75.099	14,3	75.780	81.711	15,9	104,9	97,2	72,1	227,6		
2021	71.751	67.260	4.491	85.752	10.956	76.789	37.247	48,5	11.740	15,3	5.225	6.515	111.291	64,5	82.707	78.216	14,0	78.264	83.490	14,1	105,7	99,1	74,3	197,0		
2022	72.951	68.982	3.969	90.347	11.460	76.186	37.388	49,1	10.649	14,0	4.550	6.099	111.750	65,3	84.411	80.442	14,2	79.050	83.601	12,7	106,8	101,0	75,5	181,5		

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																					
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteresierte	dar.:	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmündeten (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteresierte (AQI)	Index Passungsprobleme									
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					absolut	in %		absolut	in %					absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16			gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
		absolut	absolut					absolut	absolut		absolut	absolut					absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut			absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24											
Baden-Württemberg																																		
2009	74.811	72.156	2.655	66.368	2.633	68.277	29.424	43,1	11.531	16,9	10.766	765	113.664	65,8	77.442	74.790	3,5	75.576	86.340	13,4	102,5	89,7	68,1	47,0										
2010	74.550	71.853	2.697	67.429	2.656	69.868	32.873	47,1	10.338	14,8	9.828	510	111.543	66,8	77.205	74.508	3,6	75.060	84.888	12,2	102,9	91,0	69,2	43,4										
2011	78.813	76.428	2.385	74.906	4.722	68.468	34.854	50,9	8.976	13,1	8.632	344	112.428	70,1	83.535	81.150	5,8	79.158	87.789	10,2	105,5	95,2	74,3	59,5										
2012	76.317	74.193	2.124	77.934	5.690	65.562	34.193	52,2	8.414	12,8	7.957	457	107.685	70,9	82.008	79.884	7,1	76.773	84.732	9,9	106,8	96,8	76,2	70,7										
2013	74.391	72.213	2.178	76.802	5.067	66.358	33.180	50,0	8.935	13,5	8.135	800	107.568	69,2	79.458	77.280	6,6	75.189	83.325	10,7	105,7	95,4	73,9	70,3										
2014	73.197	71.235	1.962	77.722	6.212	65.652	33.307	50,7	8.832	13,5	7.965	867	105.540	69,4	79.407	77.445	8,0	74.064	82.029	10,8	107,2	96,8	75,2	86,4										
2015	73.824	71.883	1.941	80.014	6.268	65.250	33.529	51,4	9.129	14,0	8.256	873	105.543	69,9	80.091	78.150	8,0	74.697	82.953	11,0	107,2	96,6	75,9	88,3										
2016	73.989	72.138	1.848	79.148	7.173	65.606	33.407	50,9	9.518	14,5	8.512	1.006	106.188	69,7	81.162	79.311	9,0	74.994	83.505	11,4	108,2	97,2	76,4	103,1										
2017	74.655	72.948	1.707	79.108	7.660	67.401	34.622	51,4	9.555	14,2	8.577	978	107.436	69,5	82.317	80.610	9,5	75.633	84.210	11,3	108,8	97,7	76,6	107,8										
2018	75.312	74.049	1.263	82.548	8.975	66.240	34.582	52,2	9.247	14,0	8.185	1.062	106.971	70,4	84.288	83.022	10,8	76.374	84.558	10,9	110,4	99,7	78,8	118,2										
2019	74.079	72.669	1.410	83.334	8.661	63.815	33.340	52,2	8.576	13,4	7.529	1.047	104.553	70,9	82.740	81.330	10,6	75.126	82.656	10,4	110,1	100,1	79,1	110,5										
2020	66.477	65.031	1.446	78.184	8.158	59.782	29.528	49,4	8.671	14,5	7.406	1.265	96.732	68,7	74.637	73.188	11,1	67.743	75.150	11,5	110,2	99,3	77,2	128,6										
2021	65.973	64.248	1.725	74.134	10.174	52.296	25.418	48,6	7.646	14,6	6.528	1.118	92.853	71,1	76.149	74.424	13,7	67.092	73.620	10,4	113,5	103,4	82,0	142,0										
2022	65.847	64.332	1.515	79.640	11.357	50.695	25.676	50,6	6.327	12,5	5.317	1.010	90.867	72,5	77.205	75.690	15,0	66.858	72.174	8,8	115,5	107,0	85,0	131,5										
Bayern																																		
2009	93.564	90.096	3.468	85.786	4.881	83.648	47.334	56,6	11.003	13,2	10.224	779	129.879	72,0	98.445	94.977	5,1	94.344	104.568	10,5	104,3	94,1	75,8	54,1										
2010	94.326	91.203	3.123	84.782	5.117	84.006	50.557	60,2	10.089	12,0	9.117	972	127.776	73,8	99.444	96.321	5,3	95.298	104.415	9,7	104,3	95,2	77,8	51,3										
2011	97.746	95.181	2.565	93.433	7.923	84.460	53.638	63,5	7.776	9,2	7.208	568	128.568	76,0	105.669	103.104	7,7	98.313	105.522	7,4	107,5	100,1	82,2	56,6										
2012	95.310	92.955	2.355	100.075	9.718	82.613	52.655	63,7	7.186	8,7	6.476	710	125.268	76,1	105.030	102.675	9,5	96.021	102.498	7,0	109,4	102,5	83,8	66,4										
2013	92.130	89.865	2.268	102.395	9.539	81.377	50.288	61,8	7.766	9,5	6.714	1.052	123.219	74,8	101.670	99.402	9,6	93.183	99.897	7,8	109,1	101,8	82,5	74,6										
2014	91.815	89.820	1.995	103.189	10.467	81.226	48.963	60,3	7.760	9,6	6.627	1.133	124.077	74,0	102.282	100.287	10,4	92.946	99.573	7,8	110,0	102,7	82,4	81,3										
2015	92.178	90.279	1.899	103.264	10.954	82.311	49.236	59,8	7.593	9,2	6.714	879	125.253	73,6	103.131	101.232	10,8	93.057	99.771	7,6	110,8	103,4	82,3	82,4										
2016	93.384	91.566	1.821	103.833	12.062	81.721	48.288	59,1	7.954	9,7	6.825	1.129	126.819	73,6	105.447	103.626	11,6	94.515	101.340	7,8	111,6	104,1	83,1	91,4										
2017	92.529	91.053	1.476	105.090	14.372	81.008	47.813	59,0	7.260	9,0	6.017	1.243	125.724	73,6	106.899	105.423	13,6	93.771	99.789	7,3	114,0	107,1	85,0	99,2										
2018	95.433	93.981	1.452	110.248	16.236	79.041	46.990	59,5	6.510	8,2	5.447	1.063	127.485	74,9	111.669	110.217	14,7	96.495	101.943	6,4	115,7	109,5	87,6	94,1										
2019	92.706	91.422	1.284	111.483	15.562	74.772	45.052	60,3	5.936	7,9	4.926	1.010	122.427	75,7	108.270	106.986	14,5	93.717	98.643	6,0	115,5	109,8	88,4	87,5										
2020	83.751	82.284	1.467	104.206	15.852	69.968	39.860	57,0	6.450	9,2	5.181	1.269	113.859	73,6	99.603	98.136	16,2	85.020	90.201	7,2	117,2	110,4	87,5	115,5										
2021	81.897	79.923	1.974	98.192	15.609	61.877	35.217	56,9	5.693	9,2	4.608	1.085	108.558	75,4	97.506	95.532	16,3	82.983	87.591	6,5	117,5	111,3	89,8	106,2										
2022	82.239	80.568	1.671	101.481	18.483	61.293	35.281	57,6	5.230	8,5	4.190	1.040	108.249	76,0	100.722	99.051	18,7	83.277	87.468	6,0	120,9	115,2	93,0	111,6										

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme			
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				"betriebliches" Angebot	dar.:	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung					
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	in %				absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5			Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
Berlin																									
2009	19.485	15.426	4.059	15.501	291	21.330	7.882	37,0	2.406	11,3	867	1.539	32.934	59,2	19.776	15.717	1,9	21.024	21.891	11,0	94,1	90,3	60,0	20,4	
2010	19.173	15.714	3.459	15.613	487	19.305	7.996	41,4	2.385	12,4	924	1.461	30.483	62,9	19.659	16.200	3,0	20.634	21.558	11,1	95,3	91,2	64,5	33,3	
2011	18.396	15.672	2.724	16.086	456	20.134	8.561	42,5	2.389	11,9	1.090	1.299	29.970	61,4	18.852	16.128	2,8	19.695	20.784	11,5	95,7	90,7	62,9	32,5	
2012	17.973	15.912	2.061	15.690	462	21.866	9.280	42,4	3.622	16,6	1.194	2.428	30.561	58,8	18.435	16.374	2,8	20.403	21.597	16,8	90,4	85,4	60,3	47,3	
2013	16.785	15.351	1.434	15.284	694	22.173	8.723	39,3	2.412	10,9	895	1.517	30.234	55,5	17.478	16.044	4,3	18.300	19.197	12,6	95,5	91,1	57,8	54,3	
2014	16.800	15.384	1.416	14.966	727	20.988	8.150	38,8	2.411	11,5	903	1.508	29.640	56,7	17.529	16.113	4,5	18.309	19.212	12,5	95,7	91,2	59,1	56,6	
2015	16.539	15.579	960	15.230	889	21.355	7.993	37,4	2.760	12,9	962	1.798	29.901	55,3	17.427	16.467	5,4	18.336	19.299	14,3	95,0	90,3	58,3	77,2	
2016	16.446	15.645	801	16.312	1.213	21.703	7.947	36,6	2.548	11,7	848	1.700	30.204	54,5	17.661	16.860	7,2	18.147	18.996	13,4	97,3	93,0	58,5	96,5	
2017	16.122	15.459	663	15.958	1.197	20.816	7.970	38,3	3.144	15,1	796	2.348	28.968	55,7	17.319	16.656	7,2	18.471	19.266	16,3	93,8	89,9	59,8	117,3	
2018	16.353	15.642	711	17.005	1.711	22.082	7.917	35,9	4.623	20,9	1.178	3.445	30.519	53,6	18.066	17.355	9,9	19.800	20.976	22,0	91,2	86,1	59,2	217,3	
2019	15.981	15.252	729	17.317	1.302	21.680	7.869	36,3	4.414	20,4	1.192	3.222	29.793	53,6	17.283	16.554	7,9	19.203	20.394	21,6	90,0	84,7	58,0	170,2	
2020	13.716	12.831	882	15.058	1.626	20.232	6.595	32,6	4.466	22,1	1.111	3.355	27.351	50,1	15.342	14.457	11,2	17.070	18.180	24,6	89,9	84,4	56,1	276,3	
2021	14.427	13.248	1.179	15.329	1.112	20.788	7.385	35,5	4.333	20,8	939	3.394	27.828	51,8	15.537	14.358	7,7	17.820	18.759	23,1	87,2	82,8	55,8	178,9	
2022	14.709	13.863	846	16.104	1.502	20.902	7.478	35,8	3.949	18,9	814	3.135	28.134	52,3	16.212	15.366	9,8	17.844	18.660	21,2	90,8	86,9	57,6	206,9	
Brandenburg																									
2009	15.066	11.232	3.831	15.103	550	18.193	9.539	52,4	2.641	14,5	1.336	1.305	23.718	63,5	15.615	11.784	4,7	16.371	17.706	14,9	95,4	88,2	65,8	69,6	
2010	13.623	10.911	2.709	13.555	639	16.314	8.652	53,0	2.109	12,9	1.160	949	21.285	64,0	14.262	11.550	5,5	14.571	15.732	13,4	97,9	90,7	67,0	74,2	
2011	12.120	10.479	1.641	13.931	926	14.883	7.926	53,3	1.881	12,6	1.155	726	19.077	63,5	13.047	11.406	8,1	12.846	14.001	13,4	101,6	93,2	68,4	109,1	
2012	11.370	10.179	1.191	13.808	926	14.794	7.822	52,9	1.921	13,0	1.039	882	18.342	62,0	12.297	11.103	8,3	12.252	13.290	14,5	100,4	92,5	67,0	120,5	
2013	10.551	9.546	1.005	12.500	1.099	14.381	7.570	52,6	1.771	12,3	833	938	17.361	60,8	11.649	10.647	10,3	11.490	12.321	14,4	101,4	94,5	67,1	148,4	
2014	10.239	9.381	858	12.866	1.333	13.568	7.188	53,0	1.486	11,0	721	765	16.620	61,6	11.571	10.713	12,4	11.004	11.724	12,7	105,2	98,7	69,6	157,7	
2015	10.404	9.603	801	13.481	1.417	14.256	7.551	53,0	1.679	11,8	828	851	17.109	60,8	11.820	11.019	12,9	11.253	12.081	13,9	105,0	97,8	69,1	178,7	
2016	10.434	9.690	744	13.785	1.793	14.505	7.516	51,8	1.745	12,0	799	946	17.424	59,9	12.228	11.484	15,6	11.382	12.180	14,3	107,4	100,4	70,2	223,7	
2017	10.431	9.759	672	14.435	1.689	14.521	7.388	50,9	2.025	13,9	856	1.169	17.565	59,4	12.120	11.448	14,8	11.601	12.456	16,3	104,5	97,3	69,0	239,8	
2018	10.704	10.068	636	14.374	1.865	14.669	7.427	50,6	1.957	13,3	765	1.192	17.946	59,6	12.570	11.931	15,6	11.895	12.660	15,5	105,7	99,3	70,0	241,6	
2019	10.533	9.978	555	14.239	1.789	14.197	7.063	49,7	2.042	14,4	827	1.215	17.667	59,6	12.321	11.769	15,2	11.748	12.576	16,2	104,9	98,0	69,7	246,9	
2020	9.903	9.339	564	13.832	2.096	13.589	6.444	47,4	2.450	18,0	935	1.515	17.049	58,1	12.000	11.436	18,3	11.418	12.354	19,8	105,1	97,1	70,4	363,5	
2021	10.335	9.768	567	14.451	2.081	12.817	5.974	46,6	2.153	16,8	824	1.329	17.178	60,2	12.417	11.850	17,6	11.664	12.489	17,2	106,4	99,4	72,3	302,8	
2022	10.290	9.801	489	14.918	2.453	12.525	6.002	47,9	1.857	14,8	678	1.179	16.812	61,2	12.744	12.255	20,0	11.469	12.147	15,3	111,1	104,9	75,8	306,0	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 4: Bremen, Hamburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	dar.:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")			Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen			Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten			mit einer Alternative zum 30.09.			Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot		gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung			gemäß der neuen Nachfrageberechnung	
		absolut	absolut		absolut	absolut		absolut	in %		absolut	in %			absolut	absolut								Sp. 1+6-7
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Bremen																								
2009	6.132	5.667	465	4.812	268	4.176	1.663	39,8	660	15,8	587	73	8.646	70,9	6.402	5.934	4,5	6.207	6.792	9,7	103,1	94,2	74,0	43,9
2010	5.979	5.466	513	5.305	217	4.443	1.620	36,5	915	20,6	817	98	8.802	67,9	6.198	5.685	3,8	6.078	6.894	13,3	102,0	89,9	70,4	50,7
2011	6.219	5.760	459	5.117	189	4.484	1.731	38,6	790	17,6	692	98	8.973	69,3	6.408	5.949	3,2	6.318	7.008	11,3	101,4	91,4	71,4	35,8
2012	6.144	5.682	462	4.900	234	4.507	1.823	40,4	760	16,9	624	136	8.826	69,6	6.378	5.916	4,0	6.279	6.903	11,0	101,6	92,4	72,2	43,5
2013	5.955	5.622	333	5.201	266	4.773	1.821	38,2	886	18,6	685	201	8.907	66,9	6.222	5.889	4,5	6.156	6.843	12,9	101,1	90,9	69,8	58,5
2014	5.733	5.436	297	5.121	208	4.585	1.702	37,1	857	18,7	670	187	8.616	66,5	5.940	5.643	3,7	5.919	6.591	13,0	100,4	90,2	69,0	47,9
2015	5.796	5.448	348	5.100	400	4.869	1.777	36,5	869	17,8	651	218	8.889	65,2	6.198	5.850	6,8	6.015	6.666	13,0	103,0	93,0	69,7	89,2
2016	5.961	5.634	327	5.359	141	4.789	1.786	37,3	934	19,5	727	207	8.964	66,5	6.102	5.775	2,4	6.168	6.897	13,5	98,9	88,5	68,1	33,1
2017	5.910	5.502	408	4.896	143	4.968	1.830	36,8	1.006	20,2	712	294	9.048	65,3	6.051	5.643	2,5	6.204	6.915	14,5	97,6	87,5	66,9	36,9
2018	5.859	5.472	387	4.866	352	4.716	1.818	38,5	892	18,9	662	230	8.757	66,9	6.213	5.823	6,0	6.090	6.753	13,2	102,0	92,0	70,9	79,8
2019	5.778	5.490	288	5.609	197	4.339	1.783	41,1	709	16,3	440	269	8.334	69,3	5.973	5.685	3,5	6.045	6.486	10,9	98,8	92,1	71,7	37,9
2020	5.178	4.788	390	5.014	338	4.456	1.589	35,7	998	22,4	511	487	8.046	64,4	5.517	5.127	6,6	5.664	6.177	16,2	97,4	89,3	68,6	106,6
2021	5.316	4.953	363	5.480	374	4.726	1.776	37,6	897	19,0	562	335	8.265	64,3	5.688	5.328	7,0	5.649	6.213	14,4	100,7	91,6	68,8	101,4
2022	5.304	5.055	249	5.689	573	4.709	1.858	39,5	803	17,1	541	262	8.154	65,0	5.877	5.628	10,2	5.565	6.105	13,2	105,6	96,2	72,1	133,9
Hamburg																								
2009	13.497	12.759	735	9.022	130	6.487	2.812	43,3	851	13,1	602	249	17.172	78,6	13.626	12.891	1,0	13.746	14.346	5,9	99,1	95,0	79,4	6,0
2010	14.382	13.182	1.200	9.819	95	6.631	3.110	46,9	713	10,8	504	209	17.904	80,3	14.478	13.278	0,7	14.592	15.096	4,7	99,2	95,9	80,9	3,4
2011	14.412	13.566	846	9.956	97	7.566	3.277	43,3	1.083	14,3	768	315	18.702	77,1	14.508	13.662	0,7	14.727	15.495	7,0	98,5	93,6	77,6	5,0
2012	14.148	13.323	825	11.229	170	8.378	3.724	44,4	1.778	21,2	979	799	18.801	75,2	14.316	13.494	1,3	14.946	15.924	11,2	95,8	89,9	76,2	14,1
2013	13.530	12.882	648	11.723	693	8.465	3.773	44,6	2.429	28,7	1.106	1.323	18.222	74,3	14.223	13.575	5,1	14.853	15.960	15,2	95,8	89,1	78,1	77,7
2014	13.401	12.846	555	10.948	492	9.244	3.909	42,3	2.724	29,5	1.185	1.539	18.738	71,5	13.893	13.338	3,7	14.940	16.125	16,9	93,0	86,2	74,2	62,3
2015	13.512	12.978	534	11.374	772	9.172	3.917	42,7	2.249	24,5	1.062	1.187	18.768	72,0	14.283	13.752	5,6	14.700	15.762	14,3	97,2	90,6	76,1	80,1
2016	13.320	12.837	480	11.628	694	9.243	4.084	44,2	2.335	25,3	1.162	1.173	18.477	72,1	14.013	13.533	5,1	14.493	15.654	14,9	96,7	89,5	75,8	76,5
2017	13.431	13.005	426	11.678	789	9.897	4.343	43,9	2.588	26,1	1.207	1.381	18.984	70,7	14.220	13.794	5,7	14.811	16.017	16,2	96,0	88,8	74,9	92,4
2018	13.389	12.942	447	11.632	642	9.117	3.955	43,4	2.261	24,8	1.063	1.198	18.552	72,2	14.031	13.584	4,7	14.589	15.651	14,4	96,2	89,7	75,6	68,3
2019	13.479	13.047	435	11.542	248	8.741	3.894	44,5	2.029	23,2	948	1.081	18.327	73,6	13.728	13.293	1,9	14.562	15.510	13,1	94,3	88,5	74,9	24,4
2020	11.661	11.220	441	10.087	716	8.086	3.311	40,9	2.182	27,0	877	1.305	16.434	70,9	12.375	11.937	6,0	12.966	13.842	15,8	95,5	89,4	75,3	94,6
2021	11.559	11.109	453	9.489	275	7.787	3.393	43,6	1.744	22,4	745	999	15.954	72,5	11.835	11.382	2,4	12.558	13.305	13,1	94,2	89,0	74,2	31,7
2022	11.193	10.836	357	9.785	1.032	6.730	2.902	43,1	1.342	19,9	626	716	15.021	74,5	12.225	11.868	8,7	11.907	12.534	10,7	102,7	97,5	81,4	93,1

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	dar.:			dar.:			dar.:			dar.:			dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme				
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteilerer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteiler unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition			%Anteiler der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfragerberechnung	gemäß der neuen Nachfragerberechnung	
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	absolut										in %	absolut				in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Hessen																									
2009	39.453	36.183	3.270	32.171	1.326	40.822	16.448	40,3	8.233	20,2	6.273	1.960	63.828	61,8	40.779	37.509	3,5	41.412	47.685	17,3	98,5	85,5	63,9	61,0	
2010	40.233	36.645	3.588	34.114	1.608	43.373	18.244	42,1	6.780	15,6	6.050	730	65.364	61,6	41.841	38.253	4,2	40.965	47.013	14,4	102,1	89,0	64,0	60,6	
2011	41.166	38.637	2.529	37.980	2.807	42.523	20.210	47,5	6.233	14,7	5.560	673	63.480	64,8	43.974	41.445	6,8	41.838	47.400	13,2	105,1	92,8	69,3	89,1	
2012	40.245	38.139	2.103	38.574	1.978	45.030	21.418	47,6	6.450	14,3	5.483	967	63.855	63,0	42.222	40.119	4,9	41.211	46.695	13,8	102,5	90,4	66,1	68,1	
2013	38.388	36.558	1.830	35.727	2.100	45.007	20.314	45,1	7.571	16,8	6.119	1.452	63.081	60,9	40.488	38.658	5,4	39.840	45.957	16,5	101,6	88,1	64,2	89,5	
2014	37.887	36.087	1.803	36.513	2.257	44.764	19.625	43,8	7.027	15,7	5.669	1.358	63.027	60,1	40.146	38.343	5,9	39.246	44.916	15,6	102,3	89,4	63,7	92,1	
2015	37.809	36.192	1.620	37.258	2.493	42.714	18.848	44,1	7.449	17,4	5.610	1.839	61.677	61,3	40.302	38.685	6,4	39.648	45.258	16,5	101,6	89,0	65,3	106,1	
2016	37.266	35.658	1.605	36.992	1.958	41.986	18.205	43,4	6.969	16,6	5.385	1.584	61.047	61,0	39.222	37.617	5,2	38.850	44.235	15,8	101,0	88,7	64,3	82,0	
2017	37.725	36.207	1.518	37.160	2.679	42.936	18.555	43,2	6.811	15,9	4.946	1.865	62.106	60,7	40.404	38.886	6,9	39.591	44.538	15,3	102,1	90,7	65,1	105,4	
2018	38.226	36.813	1.413	38.346	2.830	43.038	18.803	43,7	6.770	15,7	5.056	1.714	62.463	61,2	41.058	39.645	7,1	39.942	44.997	15,0	102,8	91,2	65,7	107,4	
2019	38.334	37.029	1.305	38.550	2.613	42.049	18.414	43,8	6.264	14,9	4.485	1.779	61.971	61,9	40.947	39.642	6,6	40.113	44.598	14,0	102,1	91,8	66,1	92,6	
2020	33.285	31.941	1.341	35.319	3.331	39.040	15.708	40,2	6.784	17,4	4.408	2.376	56.616	58,8	36.615	35.274	9,4	35.661	40.068	16,9	102,7	91,4	64,7	159,9	
2021	33.177	31.638	1.539	33.670	3.033	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53.997	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.045	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5	
2022	33.831	32.571	1.260	35.590	3.611	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53.175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.535	38.700	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5	
Mecklenburg-Vorpommern																									
2009	11.826	8.919	2.907	13.219	681	12.343	7.511	60,9	890	7,2	613	277	16.656	71,0	12.507	9.600	7,1	12.102	12.714	7,0	103,3	98,4	75,1	49,7	
2010	9.879	8.166	1.713	12.252	977	9.901	6.331	63,9	694	7,0	481	213	13.449	73,5	10.857	9.141	10,7	10.092	10.572	6,6	107,6	102,7	80,7	70,1	
2011	8.910	7.797	1.110	12.833	1.206	9.106	5.735	63,0	589	6,5	407	182	12.279	72,5	10.116	9.003	13,4	9.090	9.498	6,2	111,3	106,5	82,4	83,1	
2012	8.325	7.353	969	12.562	1.309	8.984	5.342	59,5	666	7,4	464	202	11.967	69,6	9.633	8.664	15,1	8.526	8.991	7,4	113,0	107,2	80,5	111,9	
2013	7.968	7.167	801	12.126	1.298	8.868	5.099	57,5	862	9,7	550	312	11.736	67,9	9.264	8.463	15,3	8.280	8.829	9,8	111,9	104,9	78,9	149,7	
2014	7.815	6.993	822	12.015	1.269	9.004	5.012	55,7	1.092	12,1	690	402	11.805	66,2	9.084	8.262	15,4	8.217	8.907	12,3	110,6	102,0	76,9	188,4	
2015	7.842	7.137	702	11.563	1.495	9.008	4.937	54,8	1.115	12,4	726	389	11.913	65,8	9.336	8.634	17,3	8.229	8.955	12,4	113,4	104,2	78,4	215,6	
2016	7.869	7.332	537	11.771	1.417	8.897	4.799	53,9	1.254	14,1	821	433	11.967	65,8	9.285	8.748	16,2	8.301	9.123	13,7	111,9	101,8	77,6	222,6	
2017	7.971	7.464	507	11.207	1.339	9.078	4.947	54,5	1.207	13,3	694	513	12.102	65,9	9.309	8.802	15,2	8.484	9.177	13,2	109,7	101,4	76,9	200,0	
2018	8.133	7.620	513	11.410	1.479	9.052	4.896	54,1	1.214	13,4	740	474	12.288	66,2	9.612	9.099	16,3	8.607	9.345	13,0	111,7	102,8	78,2	211,2	
2019	8.016	7.593	420	11.550	1.600	8.331	4.501	54,0	1.058	12,7	613	445	11.844	67,7	9.615	9.195	17,4	8.460	9.072	11,7	113,7	106,0	81,2	202,9	
2020	7.554	7.137	420	11.230	1.609	7.198	3.637	50,5	1.080	15,0	689	391	11.115	68,0	9.165	8.745	18,4	7.947	8.634	12,5	115,3	106,1	82,4	230,1	
2021	8.067	7.698	369	10.733	1.641	6.505	3.363	51,7	880	13,5	550	330	11.211	72,0	9.708	9.339	17,6	8.397	8.949	9,8	115,6	108,5	86,6	172,8	
2022	7.998	7.638	357	11.159	1.542	6.138	3.146	51,3	953	15,5	588	365	10.989	72,8	9.540	9.180	16,8	8.361	8.949	10,6	114,1	106,6	86,8	178,8	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.
 Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme			
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.		ohne Alternative ("Unversorgte")	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)		Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung			gemäß der neuen Nachfrageberechnung		
		absolut	absolut		absolut	absolut		absolut	absolut		in %	absolut		in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3			Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
Niedersachsen																									
2009	57.396	55.086	2.310	47.293	1.410	62.085	24.758	39,9	13.366	21,5	11.114	2.252	94.722	60,6	58.806	56.496	2,5	59.646	70.761	18,9	98,6	83,1	62,1	47,1	
2010	58.317	56.454	1.866	49.996	1.674	66.812	27.538	41,2	12.347	18,5	10.848	1.499	97.593	59,8	59.991	58.128	2,9	59.817	70.665	17,5	100,3	84,9	61,5	50,3	
2011	60.846	59.382	1.464	55.798	2.508	64.991	29.501	45,4	11.261	17,3	9.859	1.402	96.336	63,2	63.354	61.890	4,1	62.250	72.108	15,6	101,8	87,9	65,8	63,3	
2012	58.236	56.625	1.611	56.206	2.649	68.284	30.693	44,9	11.269	16,5	9.703	1.566	95.826	60,8	60.885	59.274	4,5	59.802	69.504	16,2	101,8	87,6	63,5	72,5	
2013	56.382	54.408	1.974	55.316	2.430	65.024	28.268	43,5	12.612	19,4	9.848	2.764	93.138	60,5	58.812	56.838	4,3	59.145	68.994	18,3	99,4	85,2	63,1	78,2	
2014	55.812	54.012	1.803	56.350	3.263	65.115	27.921	42,9	11.466	17,6	9.213	2.253	93.006	60,0	59.076	57.273	5,7	58.065	67.278	17,0	101,7	87,8	63,5	97,1	
2015	54.573	53.160	1.410	57.663	3.469	61.683	26.566	43,1	11.433	18,5	9.030	2.403	89.688	60,8	58.041	56.631	6,1	56.976	66.006	17,3	101,9	87,9	64,7	106,1	
2016	54.663	53.055	1.605	57.531	3.161	61.282	26.253	42,8	10.424	17,0	8.532	1.892	89.691	60,9	57.822	56.217	5,6	56.553	65.085	16,0	102,2	88,8	64,5	90,1	
2017	54.702	53.361	1.341	56.818	3.071	60.999	26.331	43,2	10.364	17,0	8.018	2.346	89.370	61,2	57.771	56.433	5,4	57.048	65.064	15,9	101,3	88,8	64,6	86,7	
2018	55.641	54.075	1.566	57.776	3.754	58.175	25.649	44,1	9.980	17,2	7.345	2.635	88.167	63,1	59.394	57.828	6,5	58.275	65.619	15,2	101,9	90,5	67,4	98,7	
2019	54.192	53.010	1.182	57.350	2.402	54.543	23.870	43,8	8.385	15,4	6.412	1.973	84.864	63,9	56.595	55.413	4,3	56.166	62.577	13,4	100,8	90,4	66,7	58,1	
2020	46.788	45.570	1.215	54.024	4.596	49.385	20.446	41,4	9.307	18,8	6.265	3.042	75.726	61,8	51.384	50.166	9,2	49.830	56.094	16,6	103,1	91,6	67,9	152,0	
2021	48.645	47.475	1.170	55.197	4.841	45.926	19.293	42,0	7.804	17,0	5.417	2.387	75.279	64,6	53.487	52.317	9,3	51.033	56.451	13,8	104,8	94,8	71,1	127,9	
2022	48.576	47.547	1.029	55.493	4.641	44.818	19.150	42,7	7.580	16,9	5.204	2.376	74.244	65,4	53.217	52.188	8,9	50.952	56.154	13,5	104,4	94,8	71,7	120,0	
Nordrhein-Westfalen																									
2009	121.503	114.588	6.918	98.075	2.484	137.823	53.686	39,0	24.872	18,0	20.852	4.020	205.641	59,1	123.987	117.072	2,1	125.523	146.376	17,0	98,8	84,7	60,3	36,1	
2010	122.310	115.563	6.747	103.043	2.837	138.675	59.620	43,0	22.487	16,2	19.301	3.186	201.366	60,7	125.148	118.401	2,4	125.496	144.798	15,5	99,7	86,4	62,1	37,2	
2011	126.552	120.963	5.592	110.523	4.653	133.272	61.087	45,8	20.712	15,5	17.003	3.709	198.738	63,7	131.205	125.616	3,7	130.263	147.264	14,1	100,7	89,1	66,0	52,1	
2012	124.017	118.992	5.325	110.137	4.829	141.599	64.895	45,8	21.469	15,2	17.095	4.374	200.721	61,8	128.847	123.522	3,9	128.391	145.485	14,8	100,4	88,6	64,2	57,7	
2013	120.084	116.832	3.252	107.333	5.577	144.464	63.255	43,8	24.540	17,0	18.194	6.346	201.291	59,7	125.661	122.409	4,6	126.429	144.624	17,0	99,4	86,9	62,4	77,3	
2014	117.396	114.066	3.330	111.104	5.469	142.160	61.398	43,2	23.909	16,8	17.315	6.594	198.159	59,2	122.865	119.535	4,6	123.990	141.306	16,9	99,1	87,0	62,0	77,4	
2015	116.772	113.589	3.183	113.995	6.131	138.350	60.334	43,6	23.327	16,9	16.605	6.722	194.787	59,9	122.904	119.721	5,1	123.495	140.100	16,7	99,5	87,7	63,1	85,3	
2016	114.714	111.774	2.940	111.795	6.974	136.417	59.311	43,5	23.078	16,9	16.292	6.786	191.820	59,8	121.689	118.749	5,9	121.500	137.793	16,7	100,2	88,3	63,4	98,4	
2017	116.697	113.979	2.718	111.209	7.466	136.973	59.516	43,5	22.617	16,5	15.293	7.324	194.154	60,1	124.161	121.443	6,1	124.020	139.314	16,2	100,1	89,1	64,0	99,8	
2018	118.281	115.914	2.367	116.818	9.591	133.803	59.096	44,2	21.959	16,4	14.840	7.119	192.987	61,3	127.872	125.505	7,6	125.400	140.241	15,7	102,0	91,2	66,3	119,7	
2019	118.560	115.875	2.685	120.939	10.104	128.508	56.976	44,3	20.915	16,3	13.543	7.372	190.092	62,4	128.664	125.979	8,0	125.934	139.476	15,0	102,2	92,2	67,7	120,3	
2020	103.509	100.716	2.793	111.862	10.958	115.639	47.506	41,1	21.937	19,0	13.037	8.900	171.642	60,3	114.468	111.675	9,8	112.410	125.448	17,5	101,8	91,2	66,7	171,6	
2021	107.265	104.004	3.264	110.100	11.440	107.529	44.948	41,8	18.806	17,5	11.813	6.993	169.848	63,2	118.707	115.443	9,9	114.258	126.072	14,9	103,9	94,2	69,9	147,8	
2022	108.759	105.801	2.958	114.640	10.144	105.286	45.322	43,0	17.006	16,2	10.326	6.680	168.723	64,5	118.902	115.944	8,7	115.440	125.766	13,5	103,0	94,5	70,5	118,3	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	dar.:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")		%Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung				
		absolut	absolut		absolut		absolut	absolut															in %	absolut
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Rheinland-Pfalz																								
2009	28.851	27.348	1.503	24.176	897	27.185	12.644	46,5	4.146	15,3	3.516	630	43.392	66,5	29.748	28.245	3,2	29.481	32.997	12,6	100,9	90,2	68,6	39,9
2010	28.494	27.144	1.350	24.610	860	27.435	13.810	50,3	3.939	14,4	3.442	497	42.117	67,7	29.352	28.005	3,1	28.989	32.433	12,1	101,3	90,5	69,7	37,3
2011	28.971	27.486	1.485	26.694	1.186	27.139	14.077	51,9	3.851	14,2	3.402	449	42.033	68,9	30.156	28.671	4,1	29.418	32.820	11,7	102,5	91,9	71,7	48,5
2012	28.407	27.024	1.380	27.447	1.156	29.390	15.242	51,9	4.378	14,9	3.863	515	42.555	66,8	29.562	28.182	4,1	28.920	32.784	13,4	102,2	90,2	69,5	54,8
2013	27.102	25.854	1.248	26.768	1.356	29.331	14.700	50,1	4.430	15,1	3.703	727	41.733	64,9	28.458	27.210	5,0	27.828	31.533	14,0	102,3	90,3	68,2	70,0
2014	26.550	25.494	1.056	27.247	1.519	29.127	14.189	48,7	4.299	14,8	3.504	795	41.487	64,0	28.068	27.015	5,6	27.345	30.849	13,9	102,6	91,0	67,7	78,4
2015	26.238	25.116	1.122	27.165	1.816	28.498	13.741	48,2	4.217	14,8	3.642	575	40.995	64,0	28.053	26.931	6,7	26.814	30.456	13,8	104,6	92,1	68,4	93,4
2016	25.851	24.936	915	27.794	1.785	28.326	13.426	47,4	4.255	15,0	3.573	682	40.752	63,4	27.636	26.721	6,7	26.535	30.108	14,1	104,2	91,8	67,8	94,4
2017	26.169	25.332	837	27.884	2.633	27.762	13.415	48,3	4.068	14,7	3.295	773	40.515	64,6	28.803	27.963	9,4	26.943	30.237	13,5	106,9	95,3	71,1	126,7
2018	26.226	25.449	777	28.894	2.566	26.939	13.297	49,4	3.897	14,5	3.080	817	39.867	65,8	28.791	28.014	9,2	27.042	30.123	12,9	106,5	95,6	72,2	118,5
2019	25.797	25.128	666	28.307	2.428	25.124	12.191	48,5	3.992	15,9	2.859	1.133	38.730	66,6	28.224	27.558	8,8	26.928	29.787	13,4	104,8	94,7	72,9	118,1
2020	23.685	22.941	744	26.196	2.728	24.099	10.732	44,5	4.336	18,0	2.983	1.353	37.053	63,9	26.412	25.668	10,6	25.038	28.020	15,5	105,5	94,3	71,3	164,5
2021	23.388	22.614	777	25.232	3.334	21.573	9.663	44,8	3.608	16,7	2.460	1.148	35.298	66,3	26.724	25.947	12,8	24.537	26.997	13,4	108,9	99,0	75,7	171,7
2022	22.968	22.371	594	26.237	3.551	20.107	9.037	44,9	3.242	16,1	2.136	1.106	34.038	67,5	26.517	25.923	13,7	24.072	26.208	12,4	110,2	101,2	77,9	169,4
Saarland																								
2009	8.790	8.181	609	6.429	405	6.791	3.046	44,9	929	13,7	877	52	12.534	70,1	9.195	8.586	4,7	8.841	9.717	9,6	104,0	94,6	73,4	45,1
2010	8.472	7.887	588	6.459	248	6.150	2.827	46,0	781	12,7	754	27	11.796	71,8	8.721	8.133	3,0	8.499	9.255	8,4	102,6	94,2	73,9	25,7
2011	8.613	8.097	516	6.819	336	6.111	2.947	48,2	787	12,9	751	36	11.778	73,1	8.949	8.433	4,0	8.649	9.399	8,4	103,5	95,2	76,0	33,4
2012	8.379	7.866	510	6.621	367	6.551	3.176	48,5	873	13,3	818	55	11.754	71,3	8.745	8.235	4,5	8.433	9.252	9,4	103,7	94,5	74,4	42,1
2013	7.407	6.945	459	6.491	358	6.300	2.849	45,2	958	15,2	847	111	10.857	68,2	7.764	7.305	4,9	7.518	8.364	11,5	103,3	92,8	71,5	56,1
2014	7.317	6.978	339	6.768	500	6.041	2.803	46,4	1.004	16,6	919	85	10.554	69,3	7.818	7.479	6,7	7.401	8.322	12,1	105,6	93,9	74,1	80,7
2015	7.128	6.822	306	6.513	519	5.879	2.685	45,7	980	16,7	912	68	10.323	69,1	7.647	7.341	7,1	7.197	8.109	12,1	106,3	94,3	74,1	85,5
2016	7.158	6.840	318	6.788	547	5.957	2.649	44,5	952	16,0	869	83	10.464	68,4	7.704	7.386	7,4	7.239	8.109	11,7	106,4	95,0	73,6	86,9
2017	6.744	6.462	282	6.736	412	5.532	2.427	43,9	899	16,3	752	147	9.849	68,5	7.158	6.876	6,0	6.891	7.644	11,8	103,8	93,6	72,7	70,5
2018	6.843	6.534	309	7.096	975	5.428	2.418	44,5	832	15,3	727	105	9.852	69,5	7.818	7.509	13,0	6.948	7.674	10,8	112,5	101,9	79,3	140,7
2019	6.999	6.702	297	7.504	638	5.143	2.261	44,0	841	16,4	698	143	9.882	70,8	7.638	7.341	8,7	7.143	7.839	10,7	106,9	97,4	77,3	93,2
2020	6.009	5.727	282	6.730	513	4.961	2.016	40,6	780	15,7	659	121	8.955	67,1	6.522	6.240	8,2	6.129	6.789	11,5	106,4	96,1	72,8	94,5
2021	5.988	5.691	297	6.530	814	4.463	1.861	41,7	620	13,9	536	84	8.592	69,7	6.804	6.507	12,5	6.072	6.609	9,4	112,0	102,9	79,2	117,4
2022	5.922	5.703	219	7.313	1.103	4.573	1.872	40,9	620	13,6	533	87	8.625	68,7	7.026	6.807	16,2	6.009	6.543	9,5	116,9	107,4	81,5	153,5

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	dar.:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		dar.:			Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme	
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten			dar.:		Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung			
							absolut	in %	absolut	in %		absolut	absolut											Sp. 1+6-7
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Sachsen																								
2009	23.817	17.856	5.961	22.732	449	27.695	16.388	59,2	2.263	8,2	1.573	690	35.124	67,8	24.264	18.303	2,5	24.507	26.079	8,7	99,0	93,0	69,1	21,3
2010	22.248	16.653	5.595	21.027	691	23.165	13.762	59,4	1.891	8,2	1.289	602	31.650	70,3	22.938	17.343	4,0	22.851	24.138	7,8	100,4	95,0	72,5	31,2
2011	20.511	17.322	3.186	22.409	1.100	21.203	12.755	60,2	1.515	7,1	1.140	375	28.959	70,8	21.609	18.423	6,0	20.886	22.026	6,9	103,5	98,1	74,6	41,1
2012	18.309	16.584	1.725	21.433	1.669	21.859	12.480	57,1	2.052	9,4	1.209	843	27.687	66,1	19.977	18.252	9,1	19.152	20.361	10,1	104,3	98,1	72,2	92,2
2013	17.889	16.323	1.566	20.821	1.389	21.220	11.939	56,3	2.347	11,1	1.408	939	27.171	65,8	19.278	17.712	7,8	18.828	20.238	11,6	102,4	95,3	71,0	90,9
2014	18.081	16.650	1.431	20.923	1.576	22.160	12.606	56,9	2.332	10,5	1.580	752	27.636	65,4	19.659	18.228	8,6	18.834	20.415	11,4	104,4	96,3	71,1	98,8
2015	18.543	17.022	1.521	21.325	1.716	21.300	12.441	58,4	2.319	10,9	1.633	686	27.402	67,7	20.259	18.738	9,2	19.230	20.862	11,1	105,4	97,1	73,9	101,8
2016	18.447	16.977	1.470	21.145	1.644	21.923	12.628	57,6	2.395	10,9	1.846	549	27.741	66,5	20.091	18.621	8,8	18.996	20.841	11,5	105,8	96,4	72,4	101,4
2017	19.437	18.066	1.371	21.384	1.665	22.321	13.155	58,9	2.529	11,3	1.869	660	28.602	68,0	21.102	19.731	8,4	20.097	21.966	11,5	105,0	96,1	73,8	97,1
2018	19.701	18.525	1.176	21.692	1.986	22.331	13.014	58,3	2.544	11,4	1.748	796	29.019	67,9	21.687	20.511	9,7	20.496	22.245	11,4	105,8	97,5	74,7	110,7
2019	19.518	18.234	1.284	21.760	1.725	21.146	12.240	57,9	2.713	12,8	1.780	933	28.425	68,7	21.243	19.959	8,6	20.451	22.233	12,2	103,9	95,6	74,7	105,5
2020	18.249	16.998	1.251	20.329	2.282	20.389	11.179	54,8	2.850	14,0	1.897	953	27.459	66,5	20.532	19.281	11,8	19.203	21.099	13,5	106,9	97,3	74,8	159,9
2021	18.876	17.694	1.182	20.347	2.695	19.325	10.635	55,0	2.434	12,6	1.618	816	27.567	68,5	21.570	20.388	13,2	19.692	21.309	11,4	109,5	101,2	78,3	151,0
2022	19.728	18.669	1.059	21.892	2.721	19.218	10.782	56,1	2.198	11,4	1.436	762	28.164	70,0	22.449	21.390	12,7	20.490	21.924	10,0	109,6	102,4	79,7	127,5
Sachsen-Anhalt																								
2009	14.937	11.400	3.537	14.872	395	16.006	10.346	64,6	1.428	8,9	1.056	372	20.598	72,5	15.333	11.793	3,3	15.309	16.365	8,7	100,2	93,7	74,4	29,2
2010	14.319	11.025	3.294	14.239	327	14.618	9.103	62,3	1.409	9,6	1.105	304	19.836	72,2	14.646	11.352	2,9	14.625	15.729	9,0	100,2	93,1	73,8	25,8
2011	12.885	10.956	1.929	13.873	740	14.204	8.455	59,5	1.168	8,2	881	287	18.633	69,1	13.623	11.697	6,3	13.170	14.052	8,3	103,4	97,0	73,1	52,6
2012	11.823	10.446	1.377	13.883	746	14.056	8.660	61,6	1.293	9,2	867	426	17.220	68,7	12.570	11.193	6,7	12.249	13.116	9,9	102,6	95,8	73,0	65,7
2013	10.830	9.639	1.194	13.672	614	13.377	8.178	61,1	1.302	9,7	794	508	16.029	67,6	11.445	10.251	6,0	11.340	12.132	10,7	100,9	94,3	71,4	64,3
2014	11.025	9.747	1.278	13.242	696	13.406	8.012	59,8	1.195	8,9	788	407	16.419	67,1	11.721	10.443	6,7	11.433	12.219	9,8	102,5	95,9	71,4	65,2
2015	10.644	9.495	1.146	13.145	757	12.843	7.675	59,8	1.232	9,6	953	279	15.810	67,3	11.400	10.254	7,4	10.923	11.874	10,4	104,4	96,0	72,1	76,6
2016	10.764	9.999	765	13.620	732	12.860	7.753	60,3	1.362	10,6	1.070	292	15.870	67,8	11.496	10.731	6,8	11.055	12.126	11,2	104,0	94,8	72,4	76,6
2017	10.311	9.585	723	12.608	1.064	12.264	7.443	60,7	1.293	10,5	955	338	15.132	68,1	11.373	10.650	10,0	10.647	11.604	11,1	106,8	98,0	75,2	111,3
2018	10.590	9.912	678	12.785	1.086	11.532	6.884	59,7	1.158	10,0	829	329	15.237	69,5	11.676	10.998	9,9	10.920	11.748	9,9	106,9	99,4	76,6	97,3
2019	10.551	9.849	699	13.085	1.035	10.936	6.475	59,2	1.035	9,5	699	336	15.012	70,3	11.586	10.884	9,5	10.887	11.586	8,9	106,4	100,0	77,2	84,9
2020	9.771	9.162	609	12.238	1.361	9.840	5.681	57,7	1.201	12,2	761	440	13.932	70,1	11.133	10.524	12,9	10.212	10.974	10,9	109,0	101,5	79,9	141,6
2021	10.290	9.696	594	12.553	1.510	9.290	5.194	55,9	1.088	11,7	790	298	14.385	71,5	11.799	11.205	13,5	10.587	11.379	9,6	111,4	103,7	82,0	128,9
2022	10.335	9.696	639	12.973	1.327	9.258	5.242	56,6	941	10,2	605	336	14.352	72,0	11.661	11.022	12,0	10.671	11.277	8,3	109,3	103,4	81,3	100,5

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2022 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)															
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmündeten (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme				
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen						gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung								
		absolut	absolut				absolut	absolut	in %	absolut						absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12			Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24					
Schleswig-Holstein																												
2009	21.315	20.376	939	16.001	490	14.790	7.067	47,8	2.349	15,9	1.974	375	29.037	73,4	21.804	20.865	2,3	21.690	23.664	9,9	100,5	92,1	75,1	23,3				
2010	21.231	20.424	807	17.012	746	15.757	7.867	49,9	2.663	16,9	2.034	629	29.121	72,9	21.978	21.171	3,5	21.861	23.895	11,1	100,5	92,0	75,5	39,3				
2011	21.546	20.688	858	18.563	693	16.482	8.506	51,6	2.535	15,4	1.810	725	29.523	73,0	22.239	21.381	3,2	22.272	24.081	10,5	99,9	92,4	75,3	34,1				
2012	21.156	20.280	873	19.180	913	17.985	9.240	51,4	2.985	16,6	1.959	1.026	29.901	70,8	22.068	21.195	4,3	22.182	24.141	12,4	99,5	91,4	73,8	53,3				
2013	19.932	19.281	651	18.583	876	19.032	8.975	47,2	3.660	19,2	2.094	1.566	29.988	66,5	20.808	20.157	4,3	21.498	23.592	15,5	96,8	88,2	69,4	67,4				
2014	19.797	19.194	606	19.308	1.103	19.731	9.048	45,9	3.857	19,5	2.045	1.812	30.480	65,0	20.901	20.295	5,4	21.609	23.655	16,3	96,7	88,4	68,6	88,6				
2015	20.196	19.563	636	19.129	1.232	19.392	8.664	44,7	3.678	19,0	2.044	1.634	30.924	65,3	21.429	20.793	5,9	21.831	23.874	15,4	98,2	89,8	69,3	91,3				
2016	19.980	19.386	594	18.986	1.099	19.361	8.502	43,9	3.946	20,4	2.243	1.703	30.837	64,8	21.078	20.484	5,4	21.681	23.925	16,5	97,2	88,1	68,4	88,5				
2017	20.103	19.590	513	19.237	1.488	20.246	8.805	43,5	3.941	19,5	1.927	2.014	31.545	63,7	21.591	21.078	7,1	22.119	24.045	16,4	97,6	89,8	68,4	115,7				
2018	20.235	19.722	516	20.159	2.064	18.704	8.107	43,3	3.787	20,2	1.829	1.958	30.834	65,6	22.299	21.786	9,5	22.194	24.024	15,8	100,5	92,8	72,3	149,4				
2019	20.052	19.569	483	20.307	1.754	18.055	7.869	43,6	3.828	21,2	1.651	2.177	30.237	66,3	21.804	21.324	8,2	22.227	23.880	16,0	98,1	91,3	72,1	131,9				
2020	18.426	18.021	408	19.056	2.001	16.966	6.765	39,9	3.517	20,7	1.547	1.970	28.629	64,4	20.427	20.022	10,0	20.397	21.945	16,0	100,2	93,1	71,4	160,2				
2021	18.099	17.637	462	18.952	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.745	67,7	20.409	19.947	11,6	19.935	21.294	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6				
2022	17.556	17.031	522	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.539	68,7	20.457	19.935	14,6	18.963	20.028	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7				
Thüringen																												
2009	13.869	11.238	2.634	14.524	346	15.066	9.576	63,6	1.056	7,0	887	169	19.359	71,6	14.217	11.583	3,0	14.040	14.925	7,1	101,3	95,2	73,4	21,1				
2010	12.420	10.626	1.794	13.399	567	13.037	8.258	63,3	898	6,9	752	146	17.199	72,2	12.987	11.193	5,1	12.567	13.320	6,7	103,4	97,5	75,5	34,2				
2011	11.676	10.500	1.176	14.606	804	12.075	7.596	62,9	854	7,1	680	174	16.155	72,3	12.480	11.304	7,1	11.850	12.528	6,8	105,3	99,6	77,3	48,5				
2012	11.103	10.092	1.011	14.571	1.137	11.639	7.119	61,2	981	8,4	696	285	15.624	71,1	12.240	11.229	10,1	11.388	12.084	8,1	107,5	101,3	78,3	82,2				
2013	10.221	9.381	840	13.749	1.250	11.376	6.735	59,2	966	8,5	647	319	14.862	68,8	11.472	10.629	11,8	10.539	11.187	8,6	108,8	102,5	77,2	101,5				
2014	10.332	9.483	849	13.670	1.239	11.306	6.900	61,0	854	7,6	589	265	14.739	70,1	11.571	10.722	11,6	10.596	11.187	7,6	109,2	103,4	78,5	88,2				
2015	10.164	9.429	735	13.733	1.281	10.778	6.576	61,0	953	8,6	602	351	14.367	70,8	11.445	10.710	12,0	10.515	11.118	8,6	108,8	103,0	79,7	102,5				
2016	10.026	9.249	777	13.545	1.153	10.664	6.441	60,4	857	8,0	518	339	14.250	70,4	11.178	10.404	11,1	10.365	10.884	7,9	107,9	102,7	78,5	87,3				
2017	10.353	9.636	717	13.357	1.275	10.730	6.645	61,9	871	8,1	571	300	14.439	71,7	11.628	10.911	11,7	10.653	11.226	7,8	109,2	103,6	80,5	90,7				
2018	10.485	9.813	672	14.100	1.533	10.478	6.418	61,3	947	9,0	564	383	14.544	72,1	12.018	11.346	13,5	10.866	11.430	8,3	110,6	105,1	82,6	111,9				
2019	10.464	9.819	645	13.946	1.065	9.934	5.992	60,3	862	8,7	551	311	14.406	72,6	11.529	10.884	9,8	10.773	11.325	7,6	107,0	101,8	80,0	74,5				
2020	9.519	8.889	633	12.385	1.771	8.820	5.077	57,6	950	10,8	539	411	13.263	71,8	11.292	10.659	16,6	9.930	10.470	9,1	113,7	107,8	85,1	150,8				
2021	9.756	9.153	600	12.339	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.122	74,3	11.673	11.070	17,3	10.104	10.608	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1				
2022	9.894	9.312	579	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.299	74,4	11.808	11.229	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3				

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme								
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	%-Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmündeten				"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung										
		(NAA)	(oaf)		(GEA)	(UBA)		(GEB)	(EIB)		(UVMALTERN)				(UVB)	(EOI)	(ANI)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)			(AOI)	(IP)						
		absolut	Sp.1-3		absolut	absolut		absolut	absolut	in %	Sp.11+12				in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3			Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
		Sp.1	Sp.2		Sp.3	Sp.4		Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8				Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15			Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
111 Bad Oldesloe	2.151	2.121	30	2.561	361	1.492	671	45,0	170	11,4	110	60	2.973	72,4	2.511	2.481	14,5	2.211	2.322	7,3	113,6	108,2	84,5	106,5							
115 Elmshorn	3.048	3.021	27	3.149	380	2.279	985	43,2	318	14,0	141	177	4.344	70,2	3.429	3.402	11,2	3.225	3.366	9,4	106,3	101,8	79,0	105,5							
119 Flensburg	2.979	2.820	159	3.438	412	2.531	927	36,6	513	20,3	194	319	4.584	65,0	3.390	3.231	12,7	3.297	3.492	14,7	102,8	97,1	74,0	187,3							
127 Heide	1.650	1.605	45	2.112	194	1.570	763	48,6	249	15,9	138	111	2.457	67,2	1.845	1.800	10,8	1.761	1.899	13,1	104,7	97,1	75,1	141,4							
131 Kiel	2.430	2.379	54	2.285	388	1.999	694	34,7	566	28,3	158	408	3.735	65,1	2.820	2.766	14,0	2.838	2.997	18,9	99,3	94,1	75,5	264,9							
135 Lübeck	2.982	2.823	159	3.518	746	2.105	887	42,1	334	15,9	146	188	4.200	71,0	3.726	3.570	20,9	3.168	3.315	10,1	117,6	112,4	88,8	210,6							
139 Neumünster	2.313	2.262	51	2.505	421	1.686	750	44,5	322	19,1	178	144	3.249	71,2	2.736	2.685	15,7	2.457	2.637	12,2	111,3	103,8	84,2	191,6							
Schleswig-Holstein	17.556	17.031	522	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.539	68,7	20.457	19.935	14,6	18.963	20.028	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7							
Hamburg	11.193	10.836	357	9.785	1.032	6.730	2.902	43,1	1.342	19,9	626	716	15.021	74,5	12.225	11.868	8,7	11.907	12.534	10,7	102,7	97,5	81,4	93,1							
211 Braunschweig-Goslar	3.384	3.336	48	3.738	290	3.035	1.202	39,6	395	13,0	352	43	5.217	64,9	3.675	3.627	8,0	3.426	3.780	10,5	107,2	97,2	70,4	83,6							
221 Celle	1.938	1.890	48	2.159	152	2.026	825	40,7	476	23,5	286	190	3.138	61,7	2.091	2.043	7,4	2.127	2.415	19,7	98,2	86,6	66,6	146,8							
224 Emden-Leer	3.459	3.399	60	3.291	297	2.956	1.428	48,3	504	17,1	411	93	4.986	69,4	3.756	3.696	8,0	3.552	3.963	12,7	105,7	94,8	75,3	102,2							
231 Göttingen	2.313	2.286	30	3.082	456	2.057	982	47,7	379	18,4	231	148	3.390	68,3	2.769	2.742	16,6	2.463	2.694	14,1	112,5	102,9	81,7	234,1							
234 Hameln	1.971	1.917	57	2.662	91	2.478	1.051	42,4	427	17,2	366	61	3.399	58,0	2.064	2.007	4,5	2.034	2.400	17,8	101,5	86,0	60,7	80,7							
237 Hannover	7.008	6.813	198	6.862	98	6.426	2.424	37,7	1.000	15,6	532	468	11.010	63,7	7.107	6.909	1,4	7.476	8.010	12,5	95,1	88,7	64,5	17,7							
241 Helmstedt	2.127	2.082	45	2.619	292	1.902	819	43,1	275	14,5	230	45	3.210	66,3	2.418	2.373	12,3	2.172	2.403	11,4	111,4	100,7	75,4	140,8							
244 Hildesheim	1.869	1.803	66	2.336	246	2.378	1.040	43,7	363	15,3	241	122	3.207	58,3	2.115	2.049	12,0	1.992	2.232	16,3	106,2	94,8	65,9	195,2							
251 Lüneburg-Uelzen	2.988	2.925	63	3.044	221	3.303	1.348	40,8	766	23,2	495	271	4.941	60,4	3.207	3.147	7,0	3.258	3.753	20,4	98,5	85,5	64,9	143,4							
257 Nordhorn	3.306	3.159	147	4.602	570	2.074	1.114	53,7	302	14,6	262	40	4.266	77,5	3.876	3.729	15,3	3.348	3.609	8,4	115,8	107,4	90,9	127,9							
261 Oldenburg-Wilhelmshaven	5.226	5.148	78	6.040	765	5.240	1.958	37,4	928	17,7	651	277	8.508	61,4	5.991	5.913	12,9	5.502	6.153	15,1	108,9	97,4	70,4	195,2							
264 Osnabrück	3.813	3.762	51	4.310	432	2.583	1.323	51,2	374	14,5	214	160	5.073	75,2	4.245	4.194	10,3	3.972	4.188	8,9	106,8	101,4	83,7	92,0							
267 Stade	3.231	3.186	45	3.438	219	2.795	1.137	40,7	363	13,0	244	119	4.890	66,1	3.450	3.405	6,4	3.351	3.594	10,1	103,0	96,0	70,6	64,9							
274 Vechta	2.634	2.595	39	3.288	370	1.971	928	47,1	267	13,5	228	39	3.678	71,6	3.003	2.967	12,5	2.673	2.901	9,2	112,4	103,6	81,7	114,8							
277 Nienburg-Verden	2.814	2.757	57	3.419	77	2.941	1.309	44,5	647	22,0	402	245	4.446	63,3	2.892	2.835	2,7	3.060	3.462	18,7	94,5	83,5	65,0	50,8							
Niedersachsen	48.576	47.547	1.029	55.493	4.641	44.818	19.150	42,7	7.580	16,9	5.204	2.376	74.244	65,4	53.217	52.188	8,9	50.952	56.154	13,5	104,4	94,8	71,7	120,0							
214 Bremen-Bremerhaven	5.793	5.541	252	6.292	638	5.362	2.120	39,5	917	17,1	600	317	9.036	64,1	6.432	6.180	10,3	6.111	6.711	13,7	105,3	95,8	71,2	141,1							
Bremen	5.304	5.055	249	5.689	573	4.709	1.858	39,5	803	17,1	541	262	8.154	65,0	5.877	5.628	10,2	5.565	6.105	13,2	105,6	96,2	72,1	133,9							

Hinweise: Der Zahlenunterschied zwischen dem Land Bremen und dem Arbeitsagenturbezirk Bremen-Bremerhaven beruht darauf, dass Letzterer auch den niedersächsischen Kreis Osterholz umfasst. Deshalb ist auch die Zahlensumme der niedersächsischen Arbeitsagenturen nicht identisch mit dem Gesamtwert für das Land Niedersachsen. Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 2: Nordrhein-Westfalen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinter- essierte	dar.:	Ausbildungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinter- essierte	Index Passungs- probleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")		"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen				gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung				
	(NAA)	(ösf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)		(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)			(eNA)	(ANR)		(eANR)	(AQI)	(IP)			
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
311 Aachen-Düren	6.087	5.907	180	7.378	749	6.919	2.921	42,2	881	12,7	524	357	10.083	60,4	6.834	6.657	11,3	6.444	6.966	12,6	106,1	98,1	67,8	142,3
315 Bergisch Gladbach	3.870	3.789	81	3.802	462	3.806	1.559	41,0	626	16,4	363	263	6.117	63,3	4.332	4.251	10,9	4.134	4.497	13,9	104,8	96,4	70,8	151,3
317 Bielefeld	5.382	5.190	192	4.877	619	4.301	2.122	49,3	671	15,6	419	252	7.560	71,2	6.000	5.808	10,7	5.634	6.051	11,1	106,5	99,1	79,4	118,1
321 Bochum	3.090	3.039	51	3.320	605	3.541	1.345	38,0	489	13,8	348	141	5.286	58,4	3.693	3.642	16,6	3.231	3.579	13,7	114,4	103,2	69,9	227,0
323 Bonn	5.163	5.082	81	4.538	315	4.671	2.083	44,6	680	14,6	484	196	7.752	66,6	5.478	5.397	5,8	5.361	5.844	11,6	102,2	93,8	70,7	67,9
325 Brühl	3.321	3.225	99	2.904	468	3.179	1.462	46,0	409	12,9	169	240	5.040	65,9	3.789	3.693	12,7	3.561	3.732	12,7	106,4	101,6	75,2	139,0
327 Coesfeld	4.350	4.263	87	5.547	525	3.124	1.820	58,3	260	8,3	159	101	5.655	76,9	4.875	4.788	11,0	4.452	4.611	5,6	109,5	105,7	86,2	61,8
331 Detmold	2.160	2.097	63	2.259	93	2.672	1.274	47,7	397	14,9	276	121	3.558	60,7	2.253	2.190	4,2	2.280	2.556	15,5	98,8	88,1	63,3	66,0
333 Dortmund	4.173	3.942	234	3.751	154	3.548	1.439	40,6	508	14,3	423	85	6.282	66,4	4.329	4.095	3,8	4.260	4.683	10,9	101,6	92,4	68,9	40,8
337 Düsseldorf	4.260	4.194	69	3.902	525	3.336	1.182	35,4	871	26,1	470	401	6.414	66,4	4.785	4.719	11,1	4.662	5.133	17,0	102,7	93,3	74,6	188,9
341 Duisburg	2.817	2.706	111	3.020	191	3.223	1.367	42,4	458	14,2	373	85	4.674	60,3	3.009	2.898	6,6	2.901	3.276	14,0	103,7	91,8	64,4	92,2
343 Essen	3.420	3.252	168	3.398	600	3.867	1.288	33,3	838	21,7	437	401	6.000	57,0	4.020	3.852	15,6	3.822	4.260	19,7	105,2	94,4	67,0	306,4
345 Gelsenkirchen	1.902	1.842	57	1.897	388	2.718	1.168	43,0	351	12,9	205	146	3.450	55,1	2.289	2.232	17,4	2.046	2.253	15,6	111,8	101,6	66,3	271,1
347 Hagen	2.907	2.724	183	3.691	355	3.942	1.605	40,7	765	19,4	521	244	5.244	55,4	3.261	3.078	11,5	3.150	3.672	20,8	103,5	88,8	62,2	240,2
351 Hamm	3.303	3.201	102	3.604	214	3.733	1.622	43,5	691	18,5	443	248	5.415	61,0	3.519	3.417	6,3	3.552	3.996	17,3	99,0	88,1	65,0	108,4
353 Herford	3.972	3.819	153	4.234	143	3.863	1.630	42,2	644	16,7	307	337	6.207	64,0	4.116	3.963	3,6	4.311	4.617	13,9	95,5	89,1	66,3	50,3
355 Iserlohn	2.580	2.463	117	3.208	234	2.384	1.090	45,7	316	13,3	234	82	3.873	66,6	2.814	2.697	8,7	2.661	2.895	10,9	105,7	97,2	72,6	94,7
357 Köln	7.302	7.206	93	6.092	543	4.397	1.602	36,4	1.079	24,5	454	625	10.095	72,3	7.845	7.749	7,0	7.926	8.379	12,9	99,0	93,6	77,7	90,2
361 Krefeld	3.033	3.015	21	3.634	262	3.004	1.223	40,7	523	17,4	211	312	4.815	63,0	3.297	3.276	8,0	3.345	3.558	14,7	98,5	92,7	68,5	117,6
364 Mettmann	2.034	2.013	21	2.331	202	2.658	1.086	40,9	501	18,8	302	199	3.606	56,4	2.238	2.217	9,1	2.235	2.535	19,8	100,1	88,2	62,0	180,1
365 Mönchengladbach	3.933	3.918	15	3.882	361	4.339	1.733	39,9	635	14,6	479	156	6.540	60,2	4.296	4.278	8,4	4.089	4.569	13,9	105,0	94,0	65,7	117,3
367 Ahlen-Münster	4.176	4.131	45	4.269	64	2.939	1.466	49,9	386	13,1	240	146	5.649	73,9	4.239	4.194	1,5	4.323	4.563	8,5	98,1	92,9	75,1	12,9
371 Oberhausen	2.019	1.950	69	2.471	233	2.519	1.024	40,7	588	23,3	295	293	3.513	57,4	2.250	2.181	10,7	2.310	2.607	22,6	97,4	86,4	64,1	240,9
373 Paderborn	3.180	3.081	102	3.689	64	2.814	1.183	42,0	480	17,1	250	230	4.812	66,1	3.246	3.144	2,0	3.411	3.660	13,1	95,1	88,6	67,4	26,7
375 Recklinghausen	2.856	2.730	126	3.631	36	4.467	2.007	44,9	631	14,1	519	112	5.316	53,7	2.892	2.766	1,3	2.970	3.489	18,1	97,4	82,9	54,4	23,5
377 Rheine	2.832	2.799	33	3.428	73	2.577	1.322	51,3	314	12,2	215	99	4.086	69,3	2.904	2.871	2,5	2.931	3.147	10,0	99,1	92,3	71,1	25,4
381 Siegen	2.979	2.910	69	3.922	414	2.067	1.083	52,4	275	13,3	198	77	3.963	75,2	3.393	3.324	12,5	3.057	3.255	8,4	111,0	104,3	85,6	105,2
383 Meschede-Soest	3.801	3.663	138	4.333	573	2.962	1.430	48,3	368	12,4	227	141	5.334	71,3	4.374	4.236	13,5	3.942	4.170	8,8	111,0	104,9	82,0	119,4
387 Wesel	4.212	4.119	93	4.444	335	3.964	1.632	41,2	615	15,5	322	293	6.543	64,4	4.548	4.452	7,5	4.506	4.827	12,7	100,9	94,2	69,5	95,8
391 Solingen-Wuppertal	3.639	3.531	105	3.184	344	3.752	1.554	41,4	756	20,1	459	297	5.835	62,3	3.981	3.876	8,9	3.936	4.395	17,2	101,2	90,6	68,2	152,7
Nordrhein-Westfalen	108.759	105.801	2.958	114.640	10.144	105.286	45.322	43,0	17.006	16,2	10.326	6.680	168.723	64,5	118.902	115.944	8,7	115.440	125.766	13,5	103,0	94,5	70,5	118,3

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:	Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewer- ber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		Summe der Bewer- ber, die Ende Sep- tember noch wei- ter suchten	dar.:		Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	%Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- mündeten	Ausbil- dungs- platz- angebot	"betrie- liches" Angebot	%Anteil der unbe- setzten Stellen	Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")					absolut	in %		absolut	in %						gemäß der alten, tradi- tionellen Definitio- nen	gemäß der neuen, erwei- terten Definitio- nen	%Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung			(ANR)	(eANR)	(ACI)	(IP)
	(NAA)	(sof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)		(UVB)	(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(ACI)	(IP)			
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
411 Bad Hersfeld-Fulda	2.493	2.403	93	3.244	434	1.714	963	56,2	109	6,4	76	33	3.246	76,9	2.928	2.835	15,3	2.526	2.604	4,2	115,9	112,5	90,2	64,1
415 Darmstadt	3.636	3.597	39	4.077	532	3.912	1.569	40,1	467	11,9	342	125	5.979	60,8	4.167	4.128	12,9	3.762	4.104	11,4	110,8	101,6	69,7	146,7
419 Frankfurt	4.644	4.602	42	3.573	135	3.514	1.165	33,2	685	19,5	353	332	6.993	66,4	4.779	4.737	2,8	4.977	5.328	12,9	96,0	89,7	68,3	36,6
427 Gießen	3.699	3.339	360	3.935	443	4.301	1.691	39,3	713	16,6	386	327	6.309	58,6	4.143	3.783	11,7	4.026	4.413	16,2	102,9	93,9	65,7	189,3
431 Hanau	2.211	2.118	93	2.235	238	2.115	1.004	47,5	197	9,3	188	9	3.321	66,6	2.448	2.358	10,1	2.220	2.409	8,2	110,3	101,7	73,7	82,6
433 Bad Homburg	3.123	3.057	63	3.379	298	3.723	1.610	43,2	449	12,1	294	155	5.235	59,6	3.420	3.357	8,9	3.276	3.570	12,6	104,4	95,8	65,3	111,6
435 Kassel	3.480	3.375	105	3.465	264	2.824	1.227	43,4	485	17,2	366	119	5.076	68,5	3.744	3.639	7,3	3.597	3.963	12,2	104,0	94,4	73,7	88,8
439 Korbach	2.163	2.055	108	2.695	339	1.645	802	48,8	298	18,1	185	113	3.006	72,0	2.502	2.394	14,2	2.277	2.460	12,1	109,9	101,7	83,2	171,5
443 Limburg-Wetzlar	2.478	2.364	117	3.010	387	2.831	1.284	45,4	430	15,2	320	110	4.026	61,6	2.865	2.751	14,1	2.589	2.910	14,8	110,7	98,5	71,2	208,0
447 Marburg	1.293	1.248	45	1.597	247	1.401	662	47,3	305	21,8	182	123	2.031	63,6	1.539	1.494	16,5	1.416	1.596	19,1	108,8	96,4	75,8	315,5
451 Offenbach	2.142	2.124	15	2.104	169	3.266	1.245	38,1	420	12,9	291	129	4.161	51,4	2.310	2.295	7,4	2.271	2.562	16,4	101,8	90,2	55,5	120,8
459 Wiesbaden	2.472	2.292	180	2.276	125	2.476	1.157	46,7	309	12,5	180	129	3.789	65,2	2.595	2.415	5,2	2.601	2.781	11,1	99,8	93,4	68,5	57,5
Hessen	33.831	32.571	1.260	35.590	3.611	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53.175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.535	38.700	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5
511 Bad Kreuznach	1.902	1.881	21	2.118	214	1.477	727	49,2	279	18,9	135	144	2.652	71,7	2.115	2.094	10,2	2.046	2.181	12,8	103,4	97,0	79,8	130,7
515 Kaiserslautern-Pirmasens	2.544	2.481	60	3.023	536	3.070	1.253	40,8	574	18,7	459	115	4.359	58,3	3.078	3.018	17,8	2.658	3.117	18,4	115,8	98,8	70,6	327,1
519 Koblenz-Mayen	3.483	3.408	78	3.409	287	2.540	1.130	44,5	318	12,5	213	105	4.893	71,2	3.771	3.693	7,8	3.588	3.801	8,4	105,1	99,2	77,1	65,0
523 Ludwigshafen	2.775	2.709	63	2.712	218	2.456	1.006	41,0	427	17,4	210	217	4.224	65,7	2.991	2.928	7,4	2.991	3.201	13,3	100,0	93,5	70,8	99,3
527 Mainz	3.504	3.423	81	3.821	423	2.388	1.148	48,1	420	17,6	271	149	4.743	73,9	3.927	3.846	11,0	3.654	3.924	10,7	107,5	100,1	82,8	117,8
535 Montabaur	1.599	1.581	18	2.033	385	1.791	865	48,3	282	15,7	226	56	2.526	63,3	1.983	1.965	19,6	1.656	1.881	15,0	119,9	105,5	78,6	293,7
543 Landau	2.154	2.100	54	2.683	355	2.442	970	39,7	399	16,3	286	113	3.627	59,4	2.508	2.454	14,5	2.268	2.553	15,6	110,7	98,3	69,2	226,0
547 Neuwied	1.605	1.509	99	2.129	311	1.578	806	51,1	204	12,9	163	41	2.379	67,5	1.917	1.818	17,1	1.647	1.809	11,3	116,4	105,9	80,6	192,7
563 Trier	3.402	3.282	117	4.309	822	2.365	1.132	47,9	339	14,3	173	166	4.635	73,4	4.224	4.104	20,0	3.567	3.741	9,1	118,4	112,9	91,1	181,5
Rheinland-Pfalz	22.968	22.371	594	26.237	3.551	20.107	9.037	44,9	3.242	16,1	2.136	1.106	34.038	67,5	26.517	25.923	13,7	24.072	26.208	12,4	110,2	101,2	77,9	169,4

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 4: Baden-Württemberg)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)										
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	mit einer Alternative zum 30.09.		ohne Alternative ("Unversorgte")	gemäß der alten, traditionellen Definition				gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	(ANR)	(eANR)			
	(NAA)	(srf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(ACI)	(IP)							
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
611 Aalen	2.949	2.841	108	3.407	415	2.395	1.314	54,9	195	8,1	174	21	4.032	73,2	3.366	3.255	12,7	2.970	3.144	6,2	113,3	107,0	83,5	79,0
614 Balingen	2.004	1.959	45	3.221	394	1.535	775	50,5	186	12,1	111	75	2.766	72,5	2.400	2.352	16,7	2.079	2.190	8,5	115,3	109,5	86,8	142,1
617 Freiburg	3.939	3.906	36	3.869	673	3.464	1.835	53,0	445	12,8	394	51	5.568	70,7	4.614	4.578	14,7	3.990	4.386	10,1	115,6	105,2	82,8	149,2
621 Göppingen	4.272	4.167	105	5.760	545	3.520	1.772	50,3	300	8,5	255	45	6.021	71,0	4.818	4.710	11,6	4.317	4.572	6,6	111,6	105,4	80,0	75,9
624 Heidelberg	3.258	3.147	111	3.592	532	3.278	1.649	50,3	461	14,1	413	48	4.887	66,7	3.792	3.678	14,5	3.306	3.720	12,4	114,6	101,9	77,6	179,2
627 Heilbronn	3.027	3.009	18	3.885	252	2.472	1.327	53,7	426	17,2	384	42	4.173	72,6	3.279	3.261	7,7	3.069	3.453	12,3	106,8	95,0	78,6	95,3
631 Karlsruhe-Rastatt	5.541	5.466	75	7.081	873	4.303	1.997	46,4	692	16,1	607	85	7.848	70,6	6.414	6.339	13,8	5.628	6.234	11,1	114,0	102,9	81,7	152,9
634 Konstanz-Ravensburg	5.133	5.019	114	5.570	1.370	2.458	1.226	49,9	286	11,6	185	101	6.366	80,6	6.504	6.390	21,4	5.235	5.421	5,3	124,2	120,0	102,2	113,1
637 Lörrach	2.367	2.340	24	3.339	617	1.907	1.212	63,6	154	8,1	109	45	3.060	77,3	2.982	2.958	20,9	2.412	2.520	6,1	123,7	118,4	97,5	127,5
641 Ludwigsburg	2.691	2.646	45	3.335	549	2.211	1.235	55,9	301	13,6	204	97	3.666	73,4	3.240	3.195	17,2	2.787	2.991	10,1	116,2	108,3	88,4	173,0
644 Mannheim	2.397	2.340	60	1.902	60	1.646	847	51,5	217	13,2	207	10	3.198	75,0	2.457	2.400	2,5	2.409	2.616	8,3	102,1	94,0	76,9	20,8
647 Nagold-Pforzheim	3.363	3.297	66	4.643	773	2.746	1.376	50,1	309	11,3	252	57	4.734	71,1	4.137	4.071	19,0	3.420	3.672	8,4	120,9	112,6	87,4	159,8
651 Offenburg	2.832	2.730	102	3.203	575	2.390	1.209	50,6	275	11,5	234	41	4.014	70,6	3.408	3.306	17,4	2.874	3.108	8,8	118,6	109,7	84,9	153,9
664 Reutlingen	3.054	3.006	48	4.173	567	2.051	800	39,0	335	16,3	271	64	4.305	70,9	3.621	3.573	15,9	3.120	3.390	9,9	116,1	106,8	84,1	156,8
671 Waiblingen	2.427	2.202	225	2.849	465	2.378	1.162	48,9	387	16,3	329	58	3.642	66,6	2.892	2.667	17,4	2.484	2.814	13,8	116,4	102,8	79,4	239,9
674 Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	3.822	3.732	90	5.521	906	2.540	1.331	52,4	282	11,1	251	31	5.031	76,0	4.728	4.638	19,5	3.855	4.104	6,9	122,7	115,2	94,0	134,2
677 Stuttgart	5.700	5.535	165	5.810	739	4.307	1.950	45,3	485	11,3	461	24	8.058	70,7	6.438	6.273	11,8	5.724	6.186	7,8	112,5	104,1	79,9	92,4
684 Ulm	3.747	3.699	48	4.091	543	2.548	1.355	53,2	234	9,2	196	38	4.938	75,8	4.290	4.242	12,8	3.783	3.981	5,9	113,3	107,8	86,8	75,3
687 Rottweil-Villingen-Schwenningen	3.318	3.291	27	4.389	509	2.546	1.304	51,2	357	14,0	280	77	4.560	72,8	3.828	3.801	13,4	3.396	3.675	9,7	112,7	104,1	83,9	130,1
Baden-Württemberg	65.847	64.332	1.515	79.640	11.357	50.695	25.676	50,6	6.327	12,5	5.317	1.010	90.867	72,5	77.205	75.690	15,0	66.858	72.174	8,8	115,5	107,0	85,0	131,5

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:	Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")								mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")						gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung		
	(NAA)	(sp1)	(sp2)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)		(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(ACI)	(IP)				
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
711 Ansbach-Weißenburg	2.808	2.757	51	4.266	699	2.785	1.732	62,2	241	8,7	225	16	3.861	72,7	3.507	3.456	20,2	2.823	3.048	7,9	124,2	115,0	90,8	160,0
715 Aschaffenburg	2.340	2.283	60	2.872	469	2.163	1.259	58,2	193	8,9	169	24	3.246	72,1	2.811	2.751	17,0	2.364	2.535	7,6	118,8	110,9	86,6	129,8
723 Bayreuth-Hof	2.946	2.856	90	4.585	877	2.250	1.359	60,4	197	8,8	161	36	3.837	76,8	3.822	3.735	23,5	2.982	3.144	6,3	128,2	121,6	99,6	147,2
727 Bamberg-Coburg	3.540	3.480	60	5.339	1.103	2.514	1.535	61,1	227	9,0	181	46	4.518	78,3	4.644	4.581	24,1	3.585	3.768	6,0	129,5	123,3	102,7	145,1
729 Fürth	3.180	3.126	54	3.467	460	2.434	1.347	55,3	253	10,4	177	76	4.266	74,5	3.639	3.585	12,8	3.255	3.432	7,4	111,8	106,0	85,3	94,5
735 Nürnberg	5.640	5.502	138	5.425	877	3.996	1.884	47,1	533	13,3	332	201	7.752	72,8	6.516	6.381	13,7	5.841	6.174	8,6	111,6	105,6	84,1	118,7
739 Regensburg	3.843	3.717	126	5.749	1.437	3.078	1.823	59,2	239	7,8	227	12	5.097	75,4	5.280	5.154	27,9	3.855	4.083	5,9	137,0	129,3	103,6	163,2
743 Schwandorf	2.688	2.652	36	4.809	1.081	1.917	1.357	70,8	86	4,5	67	19	3.249	82,8	3.768	3.732	29,0	2.706	2.775	3,1	139,2	135,9	116,0	89,8
747 Schweinfurt	2.760	2.721	39	4.109	782	2.303	1.529	66,4	172	7,5	161	11	3.534	78,1	3.543	3.504	22,3	2.772	2.931	5,9	127,8	120,8	100,2	131,0
751 Weiden	1.449	1.413	39	2.474	666	1.160	754	65,0	69	5,9	56	13	1.857	78,1	2.115	2.079	32,1	1.464	1.518	4,5	144,6	139,3	114,0	145,6
759 Würzburg	3.144	3.000	144	4.394	926	2.759	1.561	56,6	308	11,2	263	45	4.344	72,4	4.071	3.927	23,6	3.189	3.453	8,9	127,6	117,9	93,7	210,3
811 Augsburg	4.569	4.434	135	4.397	619	3.141	1.607	51,2	304	9,7	257	47	6.102	74,9	5.187	5.052	12,3	4.614	4.872	6,2	112,4	106,5	85,0	76,5
815 Deggendorf	2.274	2.226	48	3.676	615	1.478	943	63,8	54	3,7	42	12	2.808	80,9	2.889	2.841	21,6	2.286	2.328	2,3	126,4	124,1	102,8	50,2
819 Donauwörth	3.327	3.219	105	3.987	434	2.853	1.701	59,6	211	7,4	177	34	4.479	74,3	3.759	3.654	11,9	3.360	3.537	6,0	111,9	106,3	84,0	70,9
823 Freising	2.814	2.757	57	3.165	832	2.609	1.595	61,1	185	7,1	145	40	3.828	73,5	3.645	3.588	23,2	2.853	3.000	6,2	127,8	121,6	95,2	143,0
827 Ingolstadt	3.219	3.180	39	3.720	674	2.624	1.522	58,0	172	6,6	131	41	4.320	74,5	3.891	3.852	17,5	3.258	3.390	5,1	119,4	114,8	90,1	88,8
831 Kempten-Memmingen	5.400	5.364	36	6.319	1.260	3.236	1.870	57,8	245	7,6	216	29	6.768	79,8	6.660	6.624	19,0	5.430	5.646	4,3	122,7	118,0	98,4	82,5
835 Landshut-Pfarrkirchen	3.135	3.111	24	3.746	830	2.293	1.469	64,1	209	9,1	167	42	3.960	79,2	3.966	3.942	21,1	3.177	3.345	6,3	124,8	118,6	100,2	131,6
843 München	10.566	10.392	174	9.770	665	6.221	2.799	45,0	692	11,1	528	164	13.986	75,5	11.229	11.058	6,0	10.728	11.256	6,1	104,7	99,8	80,3	37,0
847 Passau	2.211	2.166	42	3.513	898	1.600	1.034	64,6	89	5,6	67	22	2.775	79,6	3.108	3.066	29,3	2.232	2.298	3,9	139,2	135,2	112,0	113,4
855 Rosenheim	3.453	3.390	63	3.825	753	2.345	1.329	56,7	196	8,4	149	47	4.467	77,3	4.206	4.143	18,2	3.498	3.648	5,4	120,2	115,3	94,1	97,7
859 Traunstein	3.435	3.354	81	4.114	729	2.564	1.596	62,2	115	4,5	111	4	4.404	78,0	4.164	4.083	17,9	3.438	3.549	3,2	121,1	117,3	94,6	57,8
863 Weilheim	3.501	3.465	36	3.760	797	2.970	1.676	56,4	240	8,1	181	59	4.794	73,0	4.299	4.263	18,7	3.561	3.741	6,4	120,7	114,9	89,6	119,9
Bayern	82.239	80.568	1.671	101.481	18.483	61.293	35.281	57,6	5.230	8,5	4.190	1.040	108.249	76,0	100.722	99.051	18,7	83.277	87.468	6,0	120,9	115,2	93,0	111,6
Saarland	5.922	5.703	219	7.313	1.103	4.573	1.872	40,9	620	13,6	533	87	8.625	68,7	7.026	6.807	16,2	6.009	6.543	9,5	116,9	107,4	81,5	153,5
Berlin	14.709	13.863	846	16.104	1.502	20.902	7.478	35,8	3.949	18,9	814	3.135	28.134	52,3	16.212	15.366	9,8	17.844	18.660	21,2	90,8	86,9	57,6	206,9

Hinweise: Die Werte für die drei Arbeitsagenturbezirke Berlins können nicht gesondert ausgewiesen werden.

Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)															
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		gemel- dete Bewer- ber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einmündeten	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alter- native zum 30.09.	ohne Alter- native ("Unver- sorgte")	Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:		Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")		Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	absolut		in %	absolut		in %	absolut					absolut	%-Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- mündeten		"betrieb- liches" Angebot	%-Anteil der unbe- setzten Stellen	gemäß der alten, tradi- tionellen Definitio- n	gemäß der neuen, erwei- terten Definitio- n	%-Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung			gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung
	(NAA)	(sp1)	(sp2)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)	(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(ACI)	(IP)											
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24					
035 Cottbus	2.640	2.529	111	4.269	620	2.950	1.432	48,5	508	17,2	167	341	4.158	63,5	3.261	3.147	19,7	2.982	3.147	16,1	109,4	103,6	78,4	317,8				
036 Eberswalde	1.227	1.170	57	1.709	145	2.070	1.057	51,1	294	14,2	80	214	2.241	54,8	1.374	1.317	11,0	1.443	1.521	19,3	95,2	90,2	61,3	212,8				
037 Frankfurt (Oder)	1.668	1.584	84	2.106	253	2.272	1.117	49,2	213	9,4	123	90	2.823	59,1	1.920	1.836	13,8	1.758	1.881	11,3	109,3	102,1	68,0	156,0				
038 Neuruppin	2.034	1.962	72	2.840	583	2.459	1.235	50,2	294	12,0	137	157	3.258	62,4	2.616	2.544	22,9	2.190	2.328	12,6	119,4	112,4	80,3	289,4				
039 Potsdam	2.721	2.559	162	3.994	852	2.774	1.161	41,9	548	19,8	171	377	4.335	62,8	3.573	3.411	25,0	3.099	3.270	16,8	115,3	109,3	82,4	418,8				
Brandenburg	10.290	9.801	489	14.918	2.453	12.525	6.002	47,9	1.857	14,8	678	1.179	16.812	61,2	12.744	12.255	20,0	11.469	12.147	15,3	111,1	104,9	75,8	306,0				
030 Greifswald	1.176	1.050	126	1.857	311	1.257	647	51,5	214	17,0	118	96	1.785	65,8	1.488	1.362	22,8	1.272	1.389	15,4	116,9	107,0	83,3	351,5				
031 Neubrandenburg	1.233	1.149	81	1.902	247	1.337	701	52,4	174	13,0	84	90	1.869	66,0	1.479	1.398	17,7	1.323	1.407	12,4	111,9	105,2	79,2	218,8				
032 Rostock	2.235	2.172	63	2.844	432	453	201	44,4	56	12,4	45	11	2.487	89,9	2.667	2.604	16,6	2.247	2.292	2,4	118,7	116,4	107,2	40,6				
033 Schwerin	2.238	2.157	81	3.067	388	2.245	1.149	51,2	433	19,3	296	137	3.336	67,1	2.628	2.544	15,2	2.376	2.673	16,2	110,6	98,3	78,8	247,1				
034 Stralsund	1.116	1.110	6	1.489	164	846	448	53,0	76	9,0	45	31	1.512	73,7	1.278	1.272	12,9	1.146	1.191	6,4	111,6	107,4	84,5	82,2				
Mecklenburg-Vorpommern	7.998	7.638	357	11.159	1.542	6.138	3.146	51,3	953	15,5	588	365	10.989	72,8	9.540	9.180	16,8	8.361	8.949	10,6	114,1	106,6	86,8	178,8				
071 Annaberg-Buchholz	1.395	1.338	54	1.566	252	1.569	1.083	69,0	99	6,3	60	39	1.881	74,1	1.647	1.590	15,8	1.434	1.494	6,6	114,9	110,2	87,6	105,0				
072 Bautzen	2.274	2.172	102	2.992	506	2.760	1.625	58,9	254	9,2	208	46	3.411	66,7	2.781	2.679	18,9	2.322	2.529	10,0	119,8	110,0	81,6	189,7				
073 Chemnitz	1.620	1.476	144	1.678	138	1.228	632	51,5	120	9,8	66	54	2.217	73,1	1.758	1.614	8,5	1.674	1.740	6,9	105,0	101,0	79,3	58,9				
074 Dresden	3.273	3.114	159	2.936	283	2.209	1.087	49,2	261	11,8	150	111	4.395	74,5	3.558	3.399	8,3	3.384	3.534	7,4	105,1	100,6	80,9	61,5				
075 Leipzig	3.417	3.249	168	3.056	384	2.617	1.188	45,4	371	14,2	211	160	4.845	70,5	3.801	3.633	10,6	3.576	3.786	9,8	106,3	100,3	78,4	103,6				
076 Oschatz	1.839	1.791	48	2.003	244	2.064	1.185	57,4	306	14,8	194	112	2.718	67,7	2.082	2.034	12,0	1.950	2.145	14,3	106,8	97,1	76,6	171,1				
077 Pirna	1.020	993	24	1.078	147	1.388	808	58,2	223	16,1	134	89	1.599	63,7	1.167	1.140	12,9	1.107	1.242	18,0	105,2	93,9	72,9	231,3				
078 Plauen	978	921	54	1.510	263	1.059	590	55,7	116	11,0	65	51	1.446	67,6	1.239	1.185	22,2	1.029	1.092	10,6	120,6	113,4	85,8	235,5				
079 Riesa	1.131	1.095	36	1.665	124	1.426	886	62,1	119	8,3	102	17	1.671	67,7	1.254	1.221	10,2	1.149	1.251	9,5	109,3	100,4	75,1	96,8				
080 Freiberg	1.275	1.101	174	1.626	176	1.584	919	58,0	194	12,2	155	39	1.941	65,7	1.452	1.275	13,8	1.314	1.470	13,2	110,4	98,8	74,8	182,2				
092 Zwickau	1.506	1.413	93	1.782	204	1.314	779	59,3	135	10,3	91	44	2.043	73,8	1.710	1.617	12,6	1.551	1.641	8,2	110,3	104,2	83,8	103,7				
Sachsen	19.728	18.669	1.059	21.892	2.721	19.218	10.782	56,1	2.198	11,4	1.436	762	28.164	70,0	22.449	21.390	12,7	20.490	21.924	10,0	109,6	102,4	79,7	127,5				

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2022 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2022			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	mit einer Alternative zum 30.09.		ohne Alternative ("Unversorgte")	gemäß der alten, traditionellen Definition						gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	(ANR)		
	(NAA)	(oaf)	(maf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(ACI)	(IP)						
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
041 Bernburg	729	669	60	1.090	130	994	568	57,1	92	9,3	43	49	1.155	63,1	858	798	16,3	777	819	11,2	110,4	104,6	74,4	182,5
042 Dessau-Roßlau-Wittenberg	1.593	1.479	114	2.361	327	1.415	862	60,9	123	8,7	73	50	2.145	74,2	1.920	1.806	18,1	1.644	1.716	7,2	116,9	111,9	89,5	129,9
043 Halberstadt	1.038	990	51	1.335	177	1.117	629	56,3	130	11,6	102	28	1.527	68,0	1.215	1.167	15,2	1.068	1.170	11,1	114,0	104,0	79,6	168,8
044 Halle	2.259	2.121	138	2.196	140	1.750	920	52,6	240	13,7	153	87	3.090	73,1	2.400	2.259	6,2	2.346	2.499	9,6	102,3	96,0	77,7	59,5
045 Sachsen-Anhalt Nord	3.465	3.270	192	4.284	370	2.871	1.605	55,9	259	9,0	162	97	4.731	73,2	3.834	3.642	10,2	3.561	3.723	7,0	107,7	103,0	81,1	70,7
046 Weißenfels	669	654	12	922	108	553	319	57,7	64	11,6	47	17	903	74,1	777	762	14,2	684	732	8,7	113,3	106,0	86,0	123,8
047 Sangerhausen	585	513	69	785	75	558	339	60,8	33	5,9	25	8	804	72,7	660	588	12,7	591	618	5,3	111,3	106,8	82,1	68,1
Sachsen-Anhalt	10.335	9.696	639	12.973	1.327	9.258	5.242	56,6	941	10,2	605	336	14.352	72,0	11.661	11.022	12,0	10.671	11.277	8,3	109,3	103,4	81,3	100,5
093 Erfurt	2.838	2.679	159	3.399	260	2.023	1.159	57,3	143	7,1	79	64	3.702	76,7	3.096	2.940	8,8	2.901	2.979	4,8	106,8	103,9	83,7	42,5
094 Altenburg-Gera	1.635	1.506	129	2.585	529	1.255	774	61,7	108	8,6	48	60	2.115	77,3	2.163	2.034	26,0	1.695	1.743	6,2	127,7	124,2	102,3	161,2
095 Gotha	1.173	1.104	72	1.488	156	936	635	67,8	75	8,0	58	17	1.476	79,6	1.329	1.260	12,4	1.191	1.248	6,0	111,7	106,5	90,2	74,4
096 Jena	1.332	1.248	84	1.742	298	1.217	598	49,1	168	13,8	100	68	1.950	68,3	1.629	1.548	19,3	1.401	1.500	11,2	116,4	108,7	83,5	215,7
097 Nordhausen	1.035	987	48	1.565	332	865	500	57,8	76	8,8	42	34	1.401	73,9	1.368	1.317	25,2	1.068	1.110	6,8	127,9	123,0	97,6	172,3
098 Suhl	1.881	1.791	90	2.522	340	1.849	1.072	58,0	181	9,8	102	79	2.658	70,8	2.220	2.130	16,0	1.959	2.061	8,8	113,3	107,7	83,6	140,1
Thüringen	9.894	9.312	579	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.299	74,4	11.808	11.229	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3
nicht zuzuordnen	0	0	0	177	11	619	142	22,9	262	42,3	64	198	477	0,0	12	12	100,0	198	261	100,0	5,6	4,2	2,3	10000,0
Alte Länder	402.192	391.818	10.374	455.436	57.397	345.595	161.154	46,6	49.489	14,3	33.101	16.388	586.632	68,6	459.588	449.214	12,8	418.581	451.680	11,0	109,8	101,8	78,3	140,0
Neue Länder und Berlin	72.951	68.982	3.969	90.347	11.460	76.186	37.388	49,1	10.649	14,0	4.550	6.099	111.750	65,3	84.411	80.442	14,2	79.050	83.601	12,7	106,8	101,0	75,5	181,5
insgesamt	475.143	460.800	14.346	545.960	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.859	68,0	544.011	529.668	13,0	497.829	535.545	11,3	109,3	101,6	77,8	146,6

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A6: Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit und ohne Kontext Fluchtmigration, Berichtsjahre 2019 bis 2022

	darunter:																								
	Bewerber ohne Kontext Fluchtmigration																Bewerber im Kontext von Fluchtmigration								
	2019		2020		2021		2022		2019		2020		2021		2022		2019		2020		2021		2022		
	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil
Insgesamt	100,0%	511.799	100,0%	472.981	100,0%	433.543	100,0%	422.400	100,0%	473.666	100,0%	439.797	100,0%	402.462	100,0%	393.622	100,0%	38.133	100,0%	33.184	100,0%	31.081	100,0%	28.778	100,0%
Geschlecht																									
Männer	61,0%	313.044	61,2%	290.691	61,5%	268.518	61,9%	261.561	61,9%	282.582	59,7%	265.665	60,4%	246.107	61,2%	241.799	61,4%	30.462	79,9%	25.026	75,4%	22.411	72,1%	19.762	68,7%
Frauen	39,0%	198.742	38,8%	182.272	38,5%	164.986	38,1%	160.741	38,1%	191.091	40,3%	174.114	39,6%	156.316	38,8%	151.725	38,5%	7.651	20,1%	8.158	24,6%	8.670	27,9%	9.016	31,3%
Alter																									
unter 20 Jahre	64,2%	329.943	64,5%	302.402	63,9%	267.099	61,6%	272.008	64,4%	317.350	67,0%	290.993	66,2%	255.730	63,5%	260.198	66,1%	12.593	33,0%	11.409	34,4%	11.369	36,6%	11.810	41,0%
20 bis unter 25 Jahre	28,4%	144.247	28,2%	135.325	28,6%	131.733	30,4%	118.487	28,1%	128.206	27,1%	121.401	27,6%	118.671	29,5%	107.101	27,2%	16.041	42,1%	13.924	42,0%	13.062	42,0%	11.386	39,6%
25 Jahre und älter	7,4%	37.599	7,3%	35.252	7,5%	34.708	8,0%	31.903	7,6%	28.120	5,9%	27.401	6,2%	28.058	7,0%	26.321	6,7%	9.479	24,9%	7.851	23,7%	6.650	21,4%	5.582	19,4%
Schulabschluss																									
Ohne Hauptschulabschluss	1,7%	8.532	1,7%	7.589	1,6%	6.883	1,6%	6.416	1,5%	7.189	1,5%	6.638	1,5%	6.116	1,5%	5.706	1,4%	1.343	3,5%	951	2,9%	767	2,5%	710	2,5%
Hauptschulabschluss	26,7%	138.234	27,0%	127.445	26,9%	121.951	28,1%	116.763	27,6%	124.031	26,2%	115.007	26,2%	109.815	27,3%	105.386	26,8%	14.203	37,2%	12.438	37,5%	12.136	39,0%	11.377	39,5%
Realschulabschluss	39,6%	204.089	39,9%	191.656	40,5%	173.668	40,1%	172.179	40,8%	195.958	41,4%	183.589	41,7%	165.355	41,1%	163.948	41,7%	8.131	21,3%	8.067	24,3%	8.313	26,7%	8.231	28,6%
Fachhochschulreife	13,4%	67.962	13,3%	61.674	13,0%	56.062	12,9%	54.571	12,9%	66.115	14,0%	59.601	13,6%	53.802	13,4%	52.133	13,2%	1.847	4,8%	2.073	6,2%	2.260	7,3%	2.438	8,5%
Allgemeine Hochschulreife	13,7%	68.256	13,3%	59.405	12,6%	50.173	11,6%	48.687	11,5%	61.888	13,1%	54.676	12,4%	46.515	11,6%	45.879	11,7%	6.368	16,7%	4.729	14,3%	3.658	11,8%	2.808	9,8%
Keine Angabe	4,9%	24.726	4,8%	25.212	5,3%	24.806	5,7%	23.784	5,6%	18.485	3,9%	20.286	4,6%	20.859	5,2%	20.570	5,2%	6.241	16,4%	4.926	14,8%	3.947	12,7%	3.214	11,2%
Vermittlungsstatus 30. September																									
einmündende Bewerber	48,8%	249.971	48,8%	216.156	45,7%	199.547	46,0%	198.684	47,0%	236.538	49,9%	205.801	46,8%	189.324	47,0%	188.815	48,0%	13.433	35,2%	10.355	31,2%	10.223	32,9%	9.869	34,3%
andere ehemalige Bewerber	36,5%	188.107	36,8%	178.588	37,8%	166.178	38,3%	163.316	38,7%	170.429	36,0%	162.616	37,0%	151.377	37,6%	149.635	38,0%	17.678	46,4%	15.972	48,1%	14.801	47,6%	13.681	47,5%
dar.: mit bekanntem Verbleib	19,9%	101.723	19,9%	94.229	19,9%	89.477	20,6%	88.643	21,0%	93.661	19,8%	87.004	19,8%	81.980	20,4%	82.045	20,8%	8.062	21,1%	7.225	21,8%	7.497	24,1%	6.598	22,9%
unbekannt verblieben	16,6%	86.384	16,9%	84.359	17,8%	76.701	17,7%	74.673	17,7%	76.768	16,2%	75.612	17,2%	69.397	17,2%	67.590	17,2%	9.616	25,2%	8.747	26,4%	7.304	23,5%	7.083	24,6%
noch suchende Bewerber	14,7%	73.721	14,4%	78.237	16,5%	67.818	15,6%	60.400	14,3%	66.719	14,1%	71.380	16,2%	61.761	15,3%	55.172	14,0%	7.002	18,4%	6.857	20,7%	6.057	19,5%	5.228	18,2%
dar.: Bewerber mit Alternative	10,1%	49.196	9,6%	48.888	10,3%	43.204	10,0%	37.715	8,9%	45.342	9,6%	45.203	10,3%	39.761	9,9%	34.713	8,8%	3.854	10,1%	3.685	11,1%	3.443	11,1%	3.002	10,4%
unversorgte Bewerber	4,6%	24.525	4,8%	29.349	6,2%	24.614	5,7%	22.685	5,4%	21.377	4,5%	26.177	6,0%	22.000	5,5%	20.459	5,2%	3.148	8,3%	3.172	9,6%	2.614	8,4%	2.226	7,7%
Zur "Ausbildungsnachfrage" gezählt¹⁾																									
ja	63,5%	323.692	63,2%	294.393	62,2%	267.365	61,7%	259.084	61,3%	303.257	64,0%	277.181	63,0%	251.085	62,4%	243.987	62,0%	20.435	53,6%	17.212	51,9%	16.280	52,4%	15.097	52,5%
nein	36,5%	188.107	36,8%	178.588	37,8%	166.178	38,3%	163.316	38,7%	170.429	36,0%	162.616	37,0%	151.377	37,6%	149.635	38,0%	17.678	46,4%	15.972	48,1%	14.801	47,6%	13.681	47,5%

¹⁾ Bewerber, die entweder in eine Berufsausbildungsstelle einmünden oder aber zum Stichtag 30. September noch auf Ausbildungsstellensuche waren

Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Migrations-Monitor Arbeitsmarkt: Personen im Kontext von Fluchtmigration (Monatszahlen). Oktober. Nürnberg; Bundesagentur für Arbeit. Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts). Nürnberg; Bundesagentur für Arbeit. Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Hinweis:
 „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ umfassen nach Definition der BA „Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht und einer Duldung. [...] Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff Aufenthaltsgesetz – AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu 'Personen im Kontext von Fluchtmigration'“ (Bundesagentur für Arbeit 2016). Als „Bewerber/-innen ohne Kontext Fluchtmigration“ werden hier all jene Personen definiert, die von der BA nicht der Kategorie „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“ zugeordnet werden (Gesamtzahl der Bewerber/-innen minus „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“).

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

Die Ausbildungsmarktbilanz nimmt die Marktverhältnisse für die Berufsausbildungen in den Fokus, die auf der Grundlage von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) beruhen.

Zum offiziellen **Ausbildungsplatzangebot** eines Jahres zählen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen seiner Erhebung zum 30. September erfasst (**erfolgreich besetztes Angebot**), und die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) registrierten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die der Arbeitsverwaltung während des Berichtsjahres zur Vermittlung angeboten wurden und die am 30. September noch nicht besetzt waren (**erfolgloses, unbesetztes Angebot**).

Zur **Ausbildungsplatznachfrage** zählen jene ausbildungsinteressierten Jugendlichen, die entweder einen neuen Ausbildungsvertrag abschlossen und somit über die BIBB-Erhebung zum 30. September erfasst werden (**erfolgreiche Nachfrage**) oder die zum Kreis der Ausbildungsstellenbewerber/-innen gehören, die am 30. September ihre Ausbildungsplatzsuche fortsetzten (erfolglose Nachfrage). Bewerber/-innen, die sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Alternative entschlossen (z. B. erneuter Schulbesuch, Studium, Erwerbstätigkeit, berufsvorbereitende Maßnahme) und am 30. September nicht mehr oder vorerst nicht mehr nach einer Berufsausbildungsstelle suchen, werden grundsätzlich nicht zu den Ausbildungsplatznachfragenden gerechnet (d. h. auch dann nicht, wenn sie diese Alternative aufgrund erfolgloser Bewerbungen anstrebten).

Die **erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation** (eANR) zeigt an, wie viele Berufsausbildungsangebote rechnerisch auf 100 Ausbildungsplatznachfragende entfallen. „Erweitert“ bedeutet, dass zu den erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Gegensatz zu früheren Berechnungen alle von den Beratungs- und Vermittlungsdiensten erfassten und noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen gerechnet werden. In früheren Berechnungen wurden nur diejenigen noch suchenden Bewerber/-innen berücksichtigt, die sich nicht um eine zwischenzeitliche Überbrückung (z. B. Arbeit, teilqualifizierender Schulbesuch) kümmern konnten oder wollten. Mit der neuen Berechnung wird verhindert, dass noch suchende Jugendliche aus der Erfassung der (erfolglosen) Ausbildungsplatznachfrage ausgeschlossen werden, nur, weil sie sich, wie institutionell durchaus erwünscht, ggf. um eine Überbrückungsalternative kümmern. Die eANR liefert somit auch ein deutlich realistischeres Bild vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage als die traditionelle Berechnungsform.

Von den Begriffen des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage sind die Begriffe der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen** und der **gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen** zu unterscheiden. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (kurz auch: Ausbildungsstellenbewerber/-innen) bilden die zentralen Größen der Ausbildungsmarktstatistik der BA. Diese konzentriert sich auf diejenigen Marktteilnehmer/-innen, welche bei ihrer Suche die Beratungs- und Vermittlungsdienste einschalten, seien es die Agenturen für Arbeit (AA), die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (JC gE) oder die Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zKT). Als Ausbildungsstellenbewerber/-in wird man nur registriert, wenn die individuelle Eignung für die angestrebten Ausbildungsberufe geklärt ist bzw. die Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gegeben sind.

Als **institutionell erfasste ausbildungsinteressierte Personen** gelten alle Jugendlichen, die sich im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessierten und deren Eignung hierfür festgestellt wurde, sei es über die Eintragung ihrer Ausbildungsverhältnisse bei den zuständigen Stellen oder – sofern sie nicht in eine Ausbildung einmündeten – im Rahmen ihrer Registrierung als Ausbildungsstellenbewerber/-innen bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten. Zu den ausbildungsinteressierten zählen neben den offiziell ausgewiesenen Ausbildungsplatznachfragenden somit auch jene Personen, die sich zwar als

Ausbildungsstellenbewerber/-innen registrieren ließen, ihren Vermittlungswunsch aber vor dem Bilanzierungstichtag 30. September aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgaben. Die Zahl aller ausbildungsinteressierten Personen wird errechnet, indem zur Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die Zahl jener registrierten Bewerber/-innen hinzuaddiert wird, die nach der Verbleibstatistik der Arbeitsverwaltung nicht in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten. Durch den rechnerischen Bezug der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten lässt sich die **Beteiligungs- bzw. Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Personen in duale Berufsausbildung (EQI)** ermitteln. Sie informiert darüber, wie hoch der Anteil unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen ausfällt, der letztlich für den Beginn einer dualen Berufsausbildung gewonnen werden konnte.

Von einem **Passungsproblem** wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen. Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „**Index Passungsprobleme**“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von $0\% * 0\% = 0$ (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von $100\% * 100\% = 10.000$ (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall $100\% * 0\% = 0$), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall $0\% * 100\% = 0$).